Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1908. Nr. 611. Jahrgang 201.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 31. Dezember 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das

1. Vierteljahr 1909

auf die

Hallesche Zeitung,

Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Auch für das kommende Vierteljahr laden wir unsere Gesinnungsfreunde zum Abonnement herzlich ein. In jeder Beziehung wird die Hallesche Zeitung auch fürderhin für eine großzügige, gerechte, deutsche Politik ihre Kraft einsetzen. Immer wird sie in der äußeren Politik für einen ehrenhaften, stolzen, bewaffneten Frieden eintreten, in der inneren den gleichmäßigen Schutz aller produktiven Stände, insbesondere unseres Mittelstandes in Stadt und Land, befürworten und gegen den roten wie den schwarzen Feind unermüdlich auf der Wacht stehen. Unser Grundsatz wird auch für die Zukunft lauten: Das Gute, Bewährte in Ehren zu halten und es nur gegen nachweislich Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne kleinliche Sonderinteressen. Unser Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halleschen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen" (Freitags-Beilage zur Halleschen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Rabe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halleschen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestattet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börsen- und Weltlage; der Kurszettel ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Eine Anzahl größerer, überaus spannender Romane wird zum Abdruck gelangen; auch kleinere Aufsätze feuilletonistischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte ℳ 2,50, bei allen Postanstalten ℳ 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Dezember 1908.

Verlag und Redaktion der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Messina.

Das fürchterliche Erdbeben, von dem die Ostküste von Sizilien und die Westküste von Kalabrien heimgesucht wurden, hat in der ganzen Welt tiefstes Bedauern hervorgerufen. An diesem wird auch nichts geändert durch die leider unbestreitbare Tatsache, daß wir in diesem seismologisch noch jungen Lande mit Schiebungen der unteren Erdschichten und den entsprechenden Beben noch auf sehr lange Zeit zu rechnen haben werden. Es ist bekannt, daß Professor Süß die Bruchlinie festgestellt hat, die sich in der Form eines Kreisbogens unter Kalabrien nach der Provinz Messina erstreckt und ihren Mittelpunkt in Ligari hat. Andere Brüche in ausstrahlender Richtung durchstrahlen Kalabrien vom Tyrrhenischen Meere aus nach dem Jonischen Meere hin. Bei dieser Gestaltung der Erdkruste erscheint es gerade als unerbittliche Notwendigkeit, daß die Erdbeben, deren Zahl seit dem November 1905 bereits hundert übersteigt, sich auch in Zukunft noch sehr häufig wiederholen werden.

Leider stellt das furchtbare Unglück vom Montage sich als eins der größten heraus, welches die Geschichte dieses unglücklichen Landes kennt, und erinnert durchaus an jenen Ausbruch des Vesuvs im Jahre 1879, der Pompeji und Herkulanum zerstörte. Ja, die Zahl der Getöteten scheint die des damaligen Unglückes zu übertreffen und auch nicht zurückzubleiben hinter der Wirkung des Erdbebens von 1693, das in Sizilien 54 Städte und 300 Dörfer vernichtete und mehr als 60 000 Menschen tötete. Sollen doch nach den neuesten Meldungen allein in der Stadt Messina bei der jetzigen Katastrophe gegen 150 000 Menschen umgekommen sein! Da das Erdbeben zu einem großen Teile sich unter See fortzog und infolgedessen eine furchtbare Erregung der See bewirkte, so sind fast alle Telegraphen- und Kabellinien zerstört, und man ist auf einstweilen noch recht lückenhafte Nachrichten angewiesen, die auf Umwegen uns erreichen. Gebe Gott, daß die bisherigen Meldungen sich als übertrieben herausstellen. Aber ach, die Hoffnung ist gering.

Messina, die malerisch an der Meerenge von Messina gelegene Beherrscherin des Tyrrhenischen Meeres, liegt in Trümmern. Tausende von Häusern sind eingestürzt und haben zahllose Opfer unter sich begraben. Das Unglück erinnert lebhaft an das Erdbeben von 1783, das halb Messina in Trümmern legte. Außerdem sind Palmi, Bagnara, Pietranera, Gioia Marro und zahlreiche andere Ortschaften zerstört. Von Cannitello steht kein Stein mehr auf dem anderen, und die Bevölkerung, soweit sie sich halbnackt aus den Häusern retten konnte, irrt in Verzweiflung umher. In Catania hat das heftige Seebeben schweren Schaden angerichtet und den Marktplatz überschwemmt. Es wimmelt dort jetzt von Flüchtlingen aus der Provinz. Die ganze Küste bis hinauf nach Augusta ist verwüstet.

Nach der Provinz Reggio sind die telegraphischen Verbindungen unterbrochen. Die Ortschaft Stefanaconi, die schon durch das Erdbeben im Jahre 1905 stark heimgesucht wurde und über hundert Einwohner verlor, ist diesmal gänzlich zerstört worden. Viele Menschen liegen unter den Trümmern begraben. Auch in den Ortschaften Stantonofrio, Maierato, Joppolo, Piscopio und Mile o sind viele Häuser eingestürzt und Menschen verletzt. Es handelt sich um drei Erdstöße, die unmittelbar aufeinander folgten und etwa eine Minute andauerten. Die Stadt Reggio selbst scheint dem Erdboden völlig gleich gemacht worden zu sein.

Die zerstörte Gegend gehört zu den herrlichsten Perlen des Südens, und das wundervolle, unvergleichliche Bild, das sie dem entzückten Auge bietet, sowie die Fruchtbarkeit und die günstige Lage für den Handel erklären es, daß trotz all der furchtbaren Verwüstungen, die immer wieder durch Erdbeben bewirkt wurden, die Menschen sich nicht von dieser Perle des Südens zu trennen vermögen. Südwärts von Taormina dürften auch gerade in dieser Zeit zahlreiche deutsche Reisende gewohnt haben, und es wird abzuwarten bleiben, ob nicht auch von diesen viele durch das Erdbeben verunglückt sind.

*

Auch die letzten Telegramme sind im höchsten Maße entsetzlich:

Palermo, 29. Dez. Um 7½ Uhr abends wurde hier ein kurzer Erdstoß wahrgenommen. Die in großer Aufregung befindliche Menge eilt mit Heiligenbildern durch die Straßen.

Rom, 29. Dez. Der Papst hat dem Erzbischof von Palermo und die Bischöfe von Catanzaro und Mileto telegraphisch beauftragt, der Bevölkerung seine lebhafte väterliche Teilnahme zu übermitteln und ihm Berichte zu schicken.

Rom, 29. Dez. Die „Tribuna" meldet aus Pizzo: Mehrere Offiziere des während des Unglücks in Messina weilenden Torpedoboots „Saffo" erzählten: Um 5½ Uhr trat eine heftige Bewegung des Meeres ein. Auf den Schiffen bemerkte man eine starke Erschütterung. Sogleich durchflutete eine ungeheure Woge die Stadt und beschädigte die Küste und mehrere Schiffe. Ein österreichischer Dampfer verlor die Anker und beschädigte andere Schiffe. Der Hafendamm und die Werft wurden zerstört. Das Meer wurde mit Trümmern bedeckt. Matrosen der „Saffo" und eines englischen Schiffes begannen das Rettungswerk. Entwichene Gefangene plünderten Banken und andere Bureauräume. Die Hälfte der Bevölkerung Messinas soll umgekommen sein.

Rom, 29. Dez. Alle Botschafter und Gesandten erschienen gestern beim Minister des Auswärtigen, um den Ausdruck des Beileids ihrer Regierungen zu übermitteln. Ganz Italien ist durch die Katastrophe tief erschüttert. Versammlungen von Gesellschaften aller Art beschließen die sofortige Absendung von Hilfsmannschaften und Lebensmitteln. Aus verschiedenen Städten wurden Aerzte und Feuerwehrleute sowie Truppen zur Hilfeleistung abgeschickt.

Catanzaro, 30. Dez. Flüchtlinge aus Reggio berichten, daß gestern hohe Rauchsäulen aus den Trümmern von Messina auftiegen. Auch Reggio und Cennitello seien zerstört. Die Bahnlinie Lazzaro—Reggio sei durch das Meerbeben vernichtet. In Messina schlugen die Wogen bis zum Corso Garibaldi hinan. Die Wiederherstellung der Verbindung mit Reggio wird energisch betrieben. Telegraphentruppen sind unterwegs.

Palermo, 30. Dez. Gestern abend ist die erste amtliche Nachricht des Präfekten von Messina hier eingetroffen, die besagt, daß das Unglück jede menschliche Einbildungskraft übersteigt. Messina sei fast gänzlich zerstört. Die Zahl der Toten werde auf Zehntausende geschätzt. Die allgemeine Bestürzung und Verwirrung zu beschreiben, sei unmöglich. Die bisher geleistete Unterstützung sei ungenügend. Es täten dringend außerordentliche Hilfsmannschaften not. Vor allem müßten Lebensmittel gesandt werden. Die Feuersbrunst, der man bisher nicht Herr werden konnte, breitet sich weiter aus.

Neapel, 30. Dez. Der König und die Königin sind gestern abend hier eingetroffen. Die Majestäten, die von der Bevölkerung lebhaft begrüßt wurden, begaben sich sofort nach dem Arsenal, von wo sie an Bord des Panzerschiffes „Vittorio Emanuele" die Reise nach Messina antraten.

Neapel, 30. Dez. Dem Korrespondenten des „Mattino" in Monte Leone gab ein Reisender, der sich bei Ausbruch der Katastrophe bei Messina in einem Fährboot befand, folgende Schilderung: Es erfolgte ein plötzlicher Stoß, worauf das Fährboot sank. Messina, das erleuchtet war, wurde in Dunkelheit gehüllt und von einer Staubwolke bedeckt. Die ersten Personen, die zur Rettung herbeieilten, fanden die Straßen bis zum Rathause mit Schutt bedeckt. Der Brand brach an vier verschiedenen Stellen aus.

Rom, 30. Dez. In ganz Italien herrscht tiefe Trauer. Die Börse und die Theater sind geschlossen. Ueberall werden Hilfskomitees gebildet. In Rom hat sich ein Zentralkomitee gebildet, das die auf öffentlichem und privatem Wege gesammelten Gelder entgegennimmt und die Organisierung von Hilfsaktionen in die Wege leitet. Den Vorsitz hat der Herzog von Aosta übernommen. Außerdem gehören dem Komitee an die Präsidenten des Senats und der Kammer, die Chefs des Generalstabes der Armee und Admiralstabes der Marine, der Bürgermeister von Rom, das Präsidium des Roten Kreuzes und der Pressevereinigung, die Direktoren der Großbanken u. a. In vielen Orten, besonders in Palermo und Catania, werden durch Aerzte und die Bürger Hilfskolonnen ausgerüstet. Die Feuerwehrleute verschiedener Städte und Truppen schicken sich an, nach Messina und Reggio zur Hilfeleistung abzugehen. Aus allen Teilen der Erde gehen Beileidstelegramme ein. Die gesamte Presse kündigt Sammlungen an.

Der Direktor des geologischen und paläontologischen Instituts der Universität Berlin, Geheimer Bergrat Professor Dr. Branca, äußerte sich einem Journalisten gegenüber wie folgt:

Kalabrien ist schon häufig durch derartige Erdbeben heimgesucht worden. Sie sind seit dem Jahre 1783, wo sie mit einigen Pausen fünf Jahre lang anhielten, in bestimmten Zwischenräumen immer wiedergekehrt. Zuletzt im Jahre 1907. Freilich nicht immer mit so fürchterlichen Zerstörungen wie jetzt. Die Erdbeben in Kalabrien und Sizilien gelten als tektonische, das heißt als solche, die infolge des Absinkens ungeheurer Erdschollen entstehen. Das Erkalten der Erde bedingt, daß solche riesigen Schollen sich auf einen möglichst kleinen Raum zusammenzudrängen suchen und es entsteht entweder durch das horizontale oder vertikale Reiben dieser riesigen Schollen das Erdbeben.

Das ganze tyrrhenische Meer ist eine solche abgesunkene Erdscholle, die vermutlich noch fortwährend weiter absinkt und wie es scheint, auch jetzt in Bewegung ist; denn es werden ja Seebeben gemeldet, bei denen das Wasser 12 Meter über seinen Stand emporstieg. Ebenso wie das Festland kann nämlich auch der Meeresboden Stöße von unten bekommen, in deren Folge das Meer sich plötzlich erhebt. Wenn nun der Stoß in der Nähe der Küste erfolgt, so wirft sich das Wasser mit ungeheurer Macht auf sie, wenn sie flach ist, und richtet große Ueberschwemmungen an. Auf solche Weise wurden im Jahre 1783 bei Bagnara etwa 2000 Menschen, die sich an die flache Küste vor den einstürzenden Häusern gerettet hatten, weggespült. Trotz der Gefahr haben diese Ueberschwemmungen doch einen Vorteil, besonders wenn sie nämlich zu einer Zeit eintreten, wo in vielen Häusern noch die Herdfeuer brennen; weil sonst in den Trümmern ungeheure Feuersbrünste entstehen und die darunter begrabenen Menschen elend geröstet werden. (Dies ist diesmal leider in Messina eingetreten.) So kamen 1783 die Nonnen eines Klosters, in dem noch große Oelvorräte lagerten, um, ohne daß ihnen Hilfe gebracht werden konnte. Als Lissabon im Jahre 1755 infolge eines Erdbebens einstürzte und 30 000 Menschen verschüttet wurden, entstanden in den Ruinen zahllose Brände, die nur durch das plötzlich einbrechende Wasser des Tajo gelöscht wurden.

Der Zustand der Menschen unter den Trümmern muß furchtbar sein. Sehr gefährlich werden solche Erdbeben durch Bergstürze, die häufig in ihrer Begleitung auftreten; denn wenn durch Stöße von unten auf die Berge zerbersten, werden von den Gehängen ungeheure Schuttmassen ins Tal geschleudert. Eine Stadt also, die nahe an einem Bergabhange steht, rutscht unter Un-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812311-13/fragment/page=0001

standen mit all ihren Häusern in die Tiefe hinab und wird zerstört. Ein Fluß, der das Tal entlang fließt, wird durch die Erdmassen aufgestaut, bildet einen See, überschwemmt das ganze Tal und versumpft es. Im Jahre 1783 wurde in Kalabrien eine ganze Anzahl von Ortschaften mit all ihren Häusern in die Tiefe gerissen. Aber nicht nur das, sondern auch Aecker und Gärten hatten sich derart ineinander und übereinander geschoben, daß gar keine Grenzen mehr zu entdecken waren. Die Folge davon waren zahlreiche Prozesse, weil nun die Frage auftauchte, wem eigentlich das Grundstück gehören solle, dem, dessen Acker oben, oder dem, dessen Acker unten lag. Die Regierung hat damals Gesetze erlassen müssen, um die Verhältnisse zu regeln. In Südamerika, wo etwas ähnliches durch ein Erdbeben geschehen war, war die Regierung nicht so vorsorglich gewesen und die Folge davon waren endlose Prozesse.

Ob vulkanische Gewalten bei der gegenwärtigen Katastrophe mitgewirkt haben, läßt sich zurzeit nicht feststellen. Der Aetna ist zwar nicht allzu weit entfernt, eine Entscheidung zu treffen, wäre aber verfrüht.

Messina, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz im nordöstlichen Teile der Insel Sizilien, ist von einem Gürtel zerrissener Felsengipfel umgeben und liegt in herrlicher Gegend an der Küste des Jonischen Meeres. Fast alljährlich versetzten Bodenerschütterungen Sizilianer und Kalabresen in Unruhe; noch in frischer Erinnerung ist die furchtbare Erdbebenkatastrophe in Kalabrien vom Jahre 1907; Messina, und mit ihm andere sizilianiß Orte, litt erst 1906, 1905, 1902 usw. unter heftigen Erdstößen, und so würde man in der jüngsten Vergangenheit wohl nur wenige Jahre der Ruhe aufzählen können.

Messina, nach Palermo die bedeutendste Stadt der Insel, steigt von der Küste amphitheatralisch gegen die Abhänge der bebauten Berge hinan; eine sichelförmige, durch Anschwemmung entstandene Landzunge bildet ein sicheres und tiefes Hafenbecken. Wegen der Form dieser Landzunge erhielt die Stadt im Altertum den Namen Zankle, d. h. Sichel. Ein reges geistiges Leben pulsiert neben dem blühenden Handel mit den natürlichen Produkten des reichgesegneten Landes in ihren Mauern; sie besitzt eine 1549 gegründete Universität mit vier Fakultäten und pharmazeutischer Schule, ein Priesterseminar, Lyzeum, Gymnasium, zwei technische Schulen, ein technisches Institut, eine nautische Lehranstalt, ein Militärkollegium, eine Akademie für Wissenschaften und Künste und ein Kunstmuseum, u. a. mit Gemälden Antonellos von Messina und mehrerer Meister der Messinoser Malerschule des 16. und 17. Jahrhunderts. Ferner ist sie der Sitz des Präfekten, eines Erzbischofs, eines Appellhofes, Handelstribunals, eines deutschen und mehrerer anderer auswärtiger Konsulate.

Dreimal vor der jetzigen Katastrophe wurde die schöne Stadt in den letzten drei Jahrhunderten schwer heimgesucht. Im Jahre 1743 entvölkerte Messina eine furchtbare Pest. 1783 wurde es durch ein Erdbeben halb in Trümmer gelegt und 1828 durch Ueberschwemmung verwüstet. Die Strecken der sizilianischen Erdbebenkatastrophe im Jahre 1905 im Anschluß an diejenige von Kalabrien sind noch in aller Gedächtnis; immerhin scheinen sie noch lange nicht an das furchtbare jetzige Ereignis mit seinem unermeßlichen Jammer und seinen zahllosen Opfern heranzureichen.

Wie sich aus vorliegenden Meldungen über die furchtbare Erdbebenkatastrophe in Italien ergibt, beträgt die Zahl der Toten rund 100 000, und zwar 75 000 in Messina, 30 000 in Kalabrien. Leider ist zu erwarten, daß auch Deutsche bei der Zerstörung der Stadt mit verunglückt sind. Auf dem Auswärtigen Amt ist man zunächst auch noch ohne nähere Nachrichten, doch ist Aussicht vorhanden, daß die Drahtverbindung noch Dienstag im Laufe des Tages wieder hergestellt werden soll. Der nach der Levante bestimmte Dampfer „Therapia" des Norddeutschen Lloyd hat in Messina angeblich alle dort befindlichen Deutschen und eine Anzahl anderer Personen aufgenommen und nach Neapel gebracht.

*

Das über Sizilien hereingebrochene Unglück hat in deutschen Kreisen tiefe Sympathien für Italien hervorgerufen. Kaiser Wilhelm hat dem König von Italien telegraphisch sein herzlichstes Beileid zu der Erdbeben-Katastrophe ausgedrückt. Der Reichskanzler beauftragte den deutschen Botschafter in Rom, Grafen Monts, der italienischen Regierung die Teilnahme der deutschen Regierung und des deutschen Volkes auszusprechen. Zwei in italienischen Gewässern anwesende deutsche Kriegsschiffe gehen nach Messina zur Hilfeleistung und zur Ueberbringung von Proviant.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Mit tiefen Empfindungen lebhaftester Teilnahme vernimmt man in Deutschland die Trauerkunde, daß die mit unserem Volke durch Jahrhunderte alte Ueberlieferungen, Freundschaft und Bundesgenossenschaft verknüpfte italienische Nation abermals durch einen so schweren Schlag getroffen worden ist. Kaum begann die Wunde zu vernarben, die Süditalien durch ähnliche ernste, wenn auch räumlich mehr begrenzte Unglücksfälle erlitten hatte, und wieder steht die Menschheit voll Entsetzen vor der Trümmerstätte auf dem alten Kulturlande und hört den Schmerzensschrei vieler Tausende von Menschen, die Angehörige durch gewaltsamen Tod verloren und die Grundlagen ihres wirtschaftlichen Daseins zerstört sehen! Die mit reichen Erfolgen gesegnete, mühevolle Arbeit vieler Jahre, die Staat und Gesellschaft des Königreichs Italien zur Hebung des Südens verrichtet haben, ist durch elementare, unterirdische Kraft zum großen Teil vernichtet worden. Von neuem ist die italienische Nation vor die Aufgabe gestellt, tiefe Wunden, die dem Volkskörper zugefügt wurden, zu heilen und da wiederum aufzubauen, wo unberechenbare Gewalten ein Werk schrecklicher Verwüstung vollbracht haben. Möge die italienische Nation, die mit bewunderungswürdiger, schöpferischer Kraft auf dem Wege zu ihrer jetzigen Stellung außerordentliche Schwierigkeiten zu überwinden wußte, bei ihrem Kampfe gegen die zerstörenden Wirkungen der Elemente in dem Bewußtsein Trost und Unterstützung finden, daß die gesamte gesittete Welt ihr mit wärmster Sympathie zur Seite steht!"

Das neue Bankgesetz.

Wie die „Deutsche Volkswirtschaftliche Korrespondenz" von hervorragender sachkundiger Seite erfährt, wird die bisherige Organisation der Reichsbank durch das zurzeit dem Bundesrat vorliegende Bankgesetz keineswegs den einschneidenden Abänderungen unterworfen werden, die in den literarischen Diskussionen der jüngsten Zeit vielfach gefordert worden sind, um den Geldverkehr des Reichs freier und belebter zu gestalten. An den Grundlagen der Bankverfassung soll nicht gerüttelt werden; es ist ausgeschlossen, daß das Reich von seinem Kündigungsrecht, welches bis zum Ablauf des nächsten Jahres sich erstreckt, Gebrauch macht. Aber auch was sonst an guten Ratschlägen zum Umbau der deutschen Zentralbank hier und da aufgetaucht und mit Wärme befürwortet worden ist, wird im neuen Bankgesetz nur zum kleineren Teil Berücksichtigung finden. In den vorausgegangenen Vorberatungen hat man den einzelnen Vorschlägen, deren Kernpunkt übrigens seit langer Zeit den sachkundigen Autoritäten durchaus geläufig waren, ausgiebige Aufmerksamkeit angedeihen lassen, doch hat auch erneute ernste Prüfung die maßgebenden Institutionen nicht zu der Ueberzeugung geführt, daß es zweckmäßig oder an der Zeit sei, die geltenden Richtlinien des Banksystems zu ändern. Manche vorgeschlagene Aenderung mag beim ersten Anfassen verwertbar und nützlich erscheinen, die genaue Abwägung des Für und Wider läßt aber die bedenklichen Kehrseiten so stark hervortreten, daß der geplanten Neuerung die Zustimmung versagt werden muß. Das gilt beispielsweise für die bisweilen vorgeschlagene Beseitigung der Kontingentierung und der Notensteuer, sowie für die gesetzliche Fixierung der Bardeckung im Sinne einer wesentlichen Abschwächung des bestehenden Deckungsverhältnisses. Andererseits soll durch das Bankgesetz die Leistungsfähigkeit der Reichsbank, entsprechend dem wachsenden Geldbedürfnis und Tätigkeitsgebiet der Zentralbank, rationell ausgestaltet werden. Um das zu erreichen, ist in Aussicht genommen eine Erhöhung des steuerfreien Notenkontingents und eine beträchtliche Auffüllung des Reservefonds. Weiter soll den Reichsbanknoten zur Sicherung des Zahlungsverkehrs die Eigenschaft gesetzlicher Zahlungsmittel zuerkannt werden. Es ist unschwer, vorauszusehen, daß namentlich die Beibehaltung der Kontingentierung zu etlichen unsanften Diskussionen im Reichstage wie in der Presse Anlaß geben wird. Die Entscheidung der Frage dürfte sich dahin zuspitzen, in welchem Maße der Diskontsatz von der Notenkontingentierung beeinflußt wird. Daß zwischen diesen beiden Faktoren eine innere Verbindung besteht, wird nicht zu bestreiten sein. Wohl aber ist es zweifelhaft, inwiefern die Leiter der Reichsbank ihre Diskontpolitik von der Steuerpflicht bei Ueberschreitung des steuerfreien Notenkontingents abhängig gemacht haben. Ist eine solche Beeinflussung des Diskonts von seiten der Kontingentsvorschriften nicht nachweisbar, so entfällt ein gewichtiges Moment gegen die Notenkontingentierung, während der Nutzen der letzteren als ein Warnungszeichen für den Geldmarkt ungeschmälert bestehen bleibt.

Zur Wirtschaftslage.

Im großen und ganzen hat das deutsche Wirtschaftsleben am Schluß des zur Neige gehenden Jahres keine nennenswerte Besserung aufzuweisen, höchstens in den Gewerben, die sich als Saisongewerbe darstellen und die ihren Hauptabsatz gegen Jahresschluß finden. In fast allen anderen Industrie- und Erwerbszweigen hat sich die Lage noch nicht gebessert.

Das gilt vor allem vom Baugewerbe, in dem — außer den allgemeinen ungünstigen Verhältnissen auf dem Baumarkte — jetzt noch der Witterungswechsel hinzugetreten ist, der die Arbeit auf den Bauten vollständig unterbrochen hat. Dieser Stillstand trifft nicht allein die Bauhandwerker und Bauarbeiter, sondern auch alle die Erwerbszweige, die als Hilfsgewerbe und Lieferanten für die Bauunternehmungen in Betracht kommen. Allerdings sprechen verschiedene Anzeichen dafür, daß der schwere Druck, der auf der Bautätigkeit lastete, sich allmählich zu vermindern beginnt. Besonders kommt hierfür in Betracht die andauernde Verbilligung des Baugeldes und die Aufwärtsbewegung, die sich in der Terrainspekulation bemerkbar macht: in Berlin wurden beispielsweise im November vorigen Jahrs 18 Terraingesellschaften mit einem Kapital von 2 198 000 Mark und im November dieses Jahres 54 Gesellschaften mit einem Kapital von 4 737 000 Mk. gegründet, d. i. mehr als das Doppelte der Kapitalanlagen. Ein weiteres günstiges Anzeichen erblickt man in dem Anziehen der Preise für Baumaterialien, Ziegel, Kalksandsteine, Mauersteine usw. Die Hypothekenverhältnisse sind zwar, wenngleich das Baugeld flüssiger geworden ist, noch immer nicht ganz normal, aber man erwartet, daß sich schon in nächster Zeit auch hierin eine Besserung zeigen wird. Naturgemäß spielen in der Bautätigkeit auch spekulative Momente mit.

Wenig geklärt ist die Situation in der Roheisenindustrie; die Auflösung des rheinisch-westfälischen Roheisensyndikats hat, wie zu erwarten war, auf dem Roheisenmarkte zunächst eine starke Unsicherheit hervorgerufen. Käufer und Verkäufer wußten sich in den neuen Verhältnissen noch nicht recht zu bewegen. In den letzten Wochen hat sich allerdings ein lebhafteres Geschäft entwickelt und es sind erhebliche Posten Roheisen verkauft worden. Die Preise sind naturgemäß zurückgegangen, aber man nimmtan, daß die tiefste Stufe erreicht ist. Für das erste Vierteljahr des nächsten Jahres sollen schon ansehnliche Aufträge vorliegen, und man fühlt deshalb kein dringendes Bedürfnis mehr, die Aufträge zu jedem Preise hereinzunehmen. Einstweilen sind allerdings Betriebseinschränkungen noch an der Tagesordnung und die Aussichten für die Zukunft ungewiß. Eine Vereinigung der Händler für den Verkauf von lothringisch-luxemburgischem Roheisen hat sich konstituiert, wodurch eine der Hauptbedingungen für das Wiederzustandekommen wenigstens des lothringisch-luxemburgischen Roheisensyndikats erfüllt ist. Ferner ist von einer größeren Gruppe von Werken, der sämtliche schlesische Werke, das Kraftwerk, das Lübecker Hochofenwerk und eine Reihe großer westlicher Werke angehören, eine Art beschränkter Konvention gebildet worden, die den Schutz gegen weitere Unterbietungen und die Aufbesserung der Verkaufspreise für spätere Termine bezweckt. Die Zuversicht der Werke, später, unter Konzessionen des Kraftwerkes, doch wieder zu festen Speditierungen zu gelangen, scheint in diesen Verhandlungen, sowie in der bereits erfolgten Gründung des neuen Roheisen-Verkaufsvereins der Siegerländer Hüttenwerke eine neue Kräftigung erfahren zu haben.

Im Maschinenbau wird fast allgemein über den schlechten Eingang von Aufträgen aus dem Inlande geklagt. Für die Fabriken, bei denen der Export eine Rolle spielt, war die Geschäftslage insofern vorteilhafter, als die Ausfuhr von Maschinen im laufenden Jahre eine Steigerung erfahren hat, wodurch zum mindesten die Arbeitsgelegenheit vermehrt und ein Teil der für das Inland ausgefallenen Aufträge ersetzt wurde. Allerdings ist nicht anzunehmen, daß das Exportgeschäft im laufenden Jahre besonders gewinnbringend gewesen ist, da mit wenigen Ausnahmen (z. B. Lokomotiven) die Preise auf dem Weltmarkte infolge des Wettbewerbs der Konkurrenzländer sehr gedrückt sind. Der Wert der Ausfuhr ging insgesamt um rund 2 Millionen Mark hinauf, aber so wichtig diese Zunahme der Ausfuhr von Maschinen für die Gesamtlage des deutschen Maschinengewerbes auch ist, so ersetzt sie doch nicht das Manko, das aus dem geringeren Eingange der Inlandsaufträge entsteht, um so weniger, als das diesjährige Herbstgeschäft in der deutschen Maschinenindustrie sehr stark hinter den beiden Vorjahren zurücklieb.

In den Elektrizitätsbetrieben galt die Lage bisher nicht als unbefriedigend.

Als wenig erfreulich muß der Stand der Möbelfabrikation angesehen werden, und da in wirtschaftlich unsicheren Zeiten an die Neuanschaffung von Möbeln am wenigsten gedacht wird, so liegen für diesen Geschäftszweig schlechte Aussichten vor, umsomehr, als in Verbindung mit den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen auch mit einer Abnahme der Eheschließungen gerechnet werden muß.

Auch der Automobil- und Luxuswagenbau leidet unter dem wirtschaftlichen Stillstande.

In der Textilindustrie ist die Geschäftslage gleichfalls als noch nicht günstig anzusehen; zwar werden aus einzelnen Bezirken Besserungen gemeldet, aber diese örtlichen Besserungen dürften kaum den Anfang eines allgemeinen Wiederaufschwunges ankündigen. In der Hanf-, Zwirn- und Leinenfabrikation, in der Roßhaarspinnerei, in den Burskin- und Kammgarnwebereien, in den Webereien von Futterstoffen, in der Sammetweberei usw. wird durchweg über einen schleppenden Geschäftsgang, Mangel an Aufträgen usw. geklagt. Die Hutindustrie hat infolge eines Modewechsels einen Aufschwung genommen und die Zahl der arbeitslosen Hutarbeiter hat sich verringert. Sehr schlecht sind die Erwerbsverhältnisse in der Schirmstoffbranche.

In der Zigarrenindustrie hat eine gewisse Unsicherheit Platz gegriffen. Sind in den letzten Jahren bereits zahlreiche Betriebe von den Städten auf das Land verlegt worden, so wird angenommen, daß diese Entwickelung demnächst noch stärker einsetzen wird.

Mit dem niedrigen Stande des gesamten geschäftlichen Lebens muß auch der Geschäftsgang in der Papierindustrie, in der Kartonnagenindustrie, in der chemischen Industrie usw. einen geringen Grad aufweisen. Einzelne Geschäftszweige hatten große Hoffnungen auf das Weihnachtsgeschäft gesetzt, z. B. die deutsche Spielwarenindustrie, bei der sich nicht allein der Bedarf im Inlande, sondern auch der Export bisher sehr unbefriedigend gestaltet hat. Allem Anscheine nach dürften sich aber auch nach dieser Richtung hochgespannte Erwartungen nicht erfüllt haben. Nicht nur die Großbetriebe haben mit einem kleineren Umsatz zu rechnen, sondern auch die selbständigen Handwerker, Kleingewerbetreibende und andere Erwerbsgruppen der verschiedensten Art. Die vorherrschende Auffassung geht wohl dahin, daß, wenn nicht schon im nächsten Frühjahr, so doch im Sommer eine wesentliche Hebung der Bautätigkeit einsetzen und daß damit auch die Eisenindustrie durch die Lieferung von Eisenmaterial, Trägern usw. wieder einen neuen Aufschwung nehmen wird, daß dann überhaupt das düstere Gepräge, das seit etwa zwei Jahren auf dem Wirtschaftsleben lag, allmählich zu weichen beginnen dürfte.

Deutsches Reich.

* **Die kommandierenden Generale zu Neujahr bei Hofe.** Wie alljährlich, so versammeln sich auch am kommenden Neujahrstage die deutschen 23 kommandierenden Generale mit den im gleichen und höheren Range stehenden Offizieren des Heeres und der Flotte zur Beglückwünschung in Berlin. Sie werden vom Kaiser im Schlosse empfangen, nehmen an der „Großen Parole" im Zeughause teil und werden zur kaiserlichen Tafel befohlen. Bei dem Empfange wurde früher durch den rangältesten General eine Ansprache an den Kaiser gehalten. Diese ist seit dem Tode des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke in Fortfall gekommen. Der Kaiser erwähnt in seiner Ansprache die Ereignisse und Erfahrungen des vergangenen Jahres in Heer und Flotte, berührt bevorstehende Neuerungen und Aenderungen, spricht über besondere Vorfälle, die sich ereignet haben, und kündigt an, welche größeren Truppenübungen im folgenden Jahre vor ihm stattfinden werden.

Als seit dem letzten Geburtstage des Kaisers neu in die Stellung eines kommandierenden Generals berufen, erscheinen am Neujahrstage die kommandierenden Generale des 10., 11., 19. und 2. bayerischen Armeekorps, die Generale von Löwenfeld, Frhr. von Scheffer-Boyadel, von Kirchbach und Graf Eckbrecht-Dürckheim-Montmartin. Der Herzog Albrecht von Württemberg hat das 11. mit dem 13. Korps vertauscht. Mit dem sächsischen General von Kirchbach ist wieder die Feldartillerie unter den kommandierenden Generalen vertreten.

* **Dem Kultusminister Dr. Holle geht es langsam besser.** Sein Urlaub ist erneuert und verlängert worden und dadurch ist die Frage, ob er im Amte bleibt oder geht, noch um einige Zeit vertagt worden. — Trotzdem bringen verschiedene Berliner Korrespondenzbureaus täglich aufs neue allerhand Mitteilungen über den Nachfolger Holles. Ganz unglaubwürdig war von vornherein eine Meldung, die allen Ernstes hervorhob, daß der „aussichtsreichste Kandidat" für den Posten des preußischen Kultusministers der preußische Handelsminister Delbrück sei. Der Letztere läßt jetzt ausdrücklich erklären, die Meldung sei von Anfang bis zu Ende erfunden. An die Uebernahme des Kultusministeriums habe er noch keinen Augenblick gedacht und er habe überhaupt keinen herzlicheren Wunsch, als sein Ressort zu behalten.

* **Eine Althoff-Ehrung durch den Kaiser.** Der zum ehrenden Andenken an die Wirksamkeit des verstorbenen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812311-13/fragment/page=0002

Ministerialdirektors Althoff vor kurzem errichteten Wilhelm-stiftung für Gelehrte hat der **Kaiser** soeben den Namen „Friedrich Althoff-Stiftung" verliehen und zum kaiserlichen Kommissar derselben den Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Friedrich **Schmidt** ernannt. Es wird beabsichtigt, in den nächsten Tagen einen Aufruf zu einer Althoff-Ehrung zu erlassen; ein Teil der eingehenden Spenden soll zu einem schlichten Grabdenkmal für Althoff Verwendung finden, der Hauptteil der Spenden soll jener allen akademischen Kreisen im Bereiche des preußischen Kultusministeriums zugute kommenden Stiftung zufließen.

* **Die Vorarbeiten für die neue Arbeiterversicherungsgesetzgebung** sind im Reichsamt des Innern nunmehr nahezu abgeschlossen. Von der gesamten Kodifikation, der man den Namen Reichsversicherungsordnung beizulegen beabsichtigt, sind die Abschnitte, welche neue organisatorische Bestimmungen enthalten, darunter besonders diejenigen über die Stellung der neuen Versicherungsbehörden und das Verfahren vor ihnen, über die Neugestaltung der Krankenkassen und über die Hinterbliebenenversicherung dem preußischen Staatsministerium bereits zugegangen und auch den übrigen Bundesregierungen informatorisch mitgeteilt. Die Schlußabschnitte werden in den nächsten Tagen folgen. Sobald eine endgültige Entschließung vorliegt, soll der Entwurf durch Publikation im „Reichsanzeiger" der öffentlichen Kritik unterstellt werden.

* **Aerzte und Lebensversicherungen.** Die Einigung zwischen dem Leipziger wirtschaftlichen Aerzteverbande und dem Lebensversicherungsverbande erfolgte dem Vernehmen nach vorgestern, den 28. Dezember, abends, auf folgender Grundlage:

„Bei Versicherungen bis zu 6000 Mk. werden für die vertrauensärztliche Untersuchung gezahlt 12 Mk., bei Versicherungen über 6000 Mk. 15 Mk. Bei hausärztlichen Attesten fällt der bisherige Staffeltarif von 5—10 Mk. fort. An seine Stelle tritt ein Einheitssatz von 7,50 Mk. Bei sogen. „kleinen Attesten" werden 6 Mk. bezahlt. Der Vertrag wird auf zehn Jahre geschlossen."

* **Zur Neuregelung des Apothekenwesens.** Ueber eine bevorstehende teilweise Neuregelung des Apothekenwesens durch Bundesrats-Verordnung schreibt man uns: Die chemisch-pharmazeutische Großindustrie hat im Laufe der letzten Jahrzehnte den Apothekenbetrieben die Herstellung der Arzneimittel und galenischer Präparate, die nach dem deutschen Arzneibuche jederzeit vorrätig gehalten werden müssen, in steigendem Maße aus der Hand genommen; sie versorgt die Apotheken heute mit nahezu allen Tinkturen, Extrakten, Säften, gemischten Tees und Pulver usw. deren Zubereitung früher ausschließlich den Apothekenlaboratorien oblag. Seitens der Apotheker, die sich dadurch einerseits als „Zwischenhändler" beschwert fühlen und andererseits nach gesetzlicher Vorschrift die volle Verantwortung für diese Präparate tragen, obgleich sie sie nicht selbst hergestellt haben, liegen bereits vielfache, auf eine Wiederbelebung ihrer Laboratorien gerichtete Anregungen vor. Wie wir hören, ist unabhängig von dem im Entwurf vorliegenden Reichsapothekengesetze eine gesetzliche, die Selbstdarstellung der Arzneimittel für den Umfang des Reiches gleichmäßig neuordnende Regelung vom Bundesrat in Aussicht genommen.

* **Die Witwen und Waisen der Universitäts-Professoren.** Zu den Satzungen der Professoren-Witwen- und Waisenversorgungsanstalten an den Landesuniversitäten hat der Kultusminister einen Nachtrag erlassen: „Die Witwen- und Waisengelder werden für die Hinterbliebenen der am oder nach dem 1. April 1908 sterbenden etatsmäßigen Professoren in folgender Weise neu festgesetzt: Das Witwengeld beträgt für die Witwe eines ordentlichen Professors 2000 Mk., für die Witwe eines außerordentlichen Professors 1600 Mk. An Waisengeld erhält eine Ganzwaise 864 Mk., jede weitere Ganzwaise 576 Mk., eine Halbwaise 576 Mark, jede weitere Halbwaise 360 Mk. Die neuen Bestimmungen treten rückwirkend vom 1. April 1908 in Kraft."

* **Ernennung zum Professor.** Am 15. Dezember verlieh der Kultusminister einer größeren Anzahl von Oberlehrern an höheren Lehranstalten den Charakter als Professor; es sind zumeist Oberlehrer, welche im Jahre 1893 die Anstellungsfähigkeit erwarben. Es wird kein unbilliger Wunsch sein, daß die amtlichen Veröffentlichungen durch den „Reichsanzeiger" und das „Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen" etwas schneller als bisher erfolgen möchten. So z. B. hinkte im Sommer der „Reichsanzeiger" 1½, das „Zentralblatt" über 2 Monate hinter den Tatsachen her.

* **An neuen Dreimarkstücken** befinden sich zurzeit etwa für 10 Millionen Mark im Umlaufe. Bis zum 1. April 1909 werden für weitere 20 Millionen Mark in den Verkehr gebracht sein.

* **Eigene Gebäude für Fortbildungsschulen.** Wie man mitteilt, hat die Kommission der städtischen Behörden Berlins, die zum Zweck der Regelung der Schulgebäude bei Fortbildungsschulen eingesetzt ist, eigene Gebäude als notwendig angesehen. Im ganzen kommen zehn Bezirke in Betracht. In mehreren derselben wird der Bau sofort in Angriff genommen werden.

* **Der Vorsitzende im Hardenprozeß.** Wie die „Inf." erfährt, wurde bei der durch das Gerichtsverfassungsgesetz vorgeschriebenen alljährlichen Neuverteilung der Geschäfte der Vorsitz in der 4. Strafkammer des Landgerichts Berlin I vom Präsidium soeben festgesetzt. Er wurde wieder dem Landgerichtsdirektor Lehmann übertragen, sodaß dieser auch den neuen, dritten Hardenprozeß leiten wird.

* **Schücking und der Regierungspräsident.** Aus Schleswig wird von zuverlässiger Seite geschrieben: In der Presse ist soeben die Meldung verbreitet worden, daß der Regierungspräsident in Schleswig sich dahin entschieden habe, daß dem Bürgermeister Schücking die nachgesuchte Entlassung aus dem Dienste der Stadt Husum auf Grund der disziplinaren Bestimmungen nicht gewährt werden könne. Bekanntlich schwebe das Disziplinarverfahren noch, so lange die Berufung gegen das Urteil nicht erledigt sei. So begründet diese Entscheidung sein würde, so kann doch auf das bestimmteste versichert werden, daß die Nachricht unzutreffend ist. Der Regierungspräsident hat bis jetzt noch keine Entscheidung wegen der nachgesuchten Entlassung des Bürgermeisters Schücking getroffen und konnte dementsprechend auch gar keine diesbezügliche Mitteilung an ihn gelangen lassen.

* **Ueber den Präsidenten Castro** wird gemeldet: Die angebliche Berliner Depesche Castros, in der die Ermordung des Generals Gomez verlangt worden sein soll, wird von der Umgebung Castros als Tatarennachricht hingestellt. Uebrigens könnte eine deshalb verlangte Auslieferung gar nicht in Frage kommen, da es sich um ein politisches Verbrechen handeln würde. Um den verschiedenen ausländischen Stimmen nochmals entgegenzutreten, wird heute erneut darauf hingewiesen, daß der amtliche Verkehr zwischen Deutschland und dem Präsidenten Castro sich nur auf den Besuch der Wirkl. Legationsräte Dr. Freiherr v. d. Bussche-Hattenhausen und Goetsch beschränkt hat. Präsident Castro wird während seines Berliner Aufenthaltes von der deutschen Regierung lediglich als Privatmann betrachtet.

Ausland.

Marokko. Wie halbamtlich in Paris verlautet, ist in einer Besprechung, die Ministerpräsident Clémenceau mit den Generälen Bailloud und Lyautey hatte, auch die Räumung gewisser Punkte des marokkanischen Gebiets an der algerischen Grenze erörtert worden. Diese Räumung würde gegen entsprechende Bürgschaften erfolgen, die Frankreich von der Regierung in Fes erhalte. — „Echo de Paris" meldet aus Casablanca: Eine Abteilung von 1200 Mann ist vorgestern abgegangen, um im Innern des Schaujagebiets Beobachtungsmärsche zu machen. General d'Amade hofft dadurch im Hinblick auf die bevorstehende Räumung verschiedener Punkte an der Grenze des Schaujagebiets auf die Bevölkerung Eindruck zu machen zu Gunsten der Fortdauer von Ruhe und Ordnung.

Venezuela. General Torres, der Castros Anhänger in Macuro befehligte, ist in einem kleinen Boot in Port of Spain eingetroffen. Er erklärte, die Uebermacht gegen ihn sei zu groß, er werde deshalb nicht weiter kämpfen.

Die Luftschiffahrt.

Die Luftschiffbahn. Etwas abenteuerlich und phantastisch klingt die Nachricht von einer Erfindung, die einem Marburger Ingenieur gelungen sein soll. Er will ein Luftschiff konstruiert haben, das für den ausgedehnten Personentransport in der Luft Verwendung finden soll. Es handelt sich um eine Kombination von Luftschiff und Bahn, bei der ein Luftschiff starren Systems verwendet werden wird, das sechzig Personen faßt. Die treibende Kraft wird nicht in dem Ballon selbst, sondern durch Kabel von außen erzeugt und zugeführt. Der Luftschiffer erklärte, er hoffe so in einer Stunde 150 bis 200 Kilometer zurückzulegen. Die Fortbewegung erfolgt durch Räderpaare. Falls die bereits eingeleiteten Schritte zur Finanzierung des Unternehmens Erfolg haben sollten, dürfte die erste Linie von Marburg nach Frankfurt a. M. in Angriff genommen werden. Die Linie dürfte dann bis zur aeronautischen Ausstellung, die in Frankfurt a. M. stattfinden wird, beendet sein. Soweit die Meldung von diesem Wunder, das wohl eher im Märchenreich als auf Erden existiert.

Eine schweizerische Liga für Luftschiffahrt. Wie der „Inf." aus Luftschifferkreisen mitgeteilt wird, hat sich in der Schweiz auch eine Liga für Luftschiffahrt konstituiert. Die Gesellschaft, deren erster Vorsitzender Ingenieur Phelps ist und die von einer vierzehngliedrigen Kommission geleitet wird, bezweckt die Mittel aufzubringen, die der Herstellung von lenkbaren Luftschiffen und Aeroplanen dienen soll.

Vermischtes.

W. **Von der See.** Aus Hamburg, 30. Dez., wird uns berichtet: Abends stießen im Kuhwerder Hafen der englische Dampfer „Dundas" und der Dampfer „Sevilla" der Hamburg-Amerika-Linie zusammen. Die „Sevilla" wurde schwer beschädigt. Vier Mann ihrer Besatzung wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Der ebenfalls beschädigte englische Dampfer hat den Hafen verlassen.

Die Unterschleife auf Bahnhof Schneidemühl. Umfangreiche Bandendiebstähle wurden in Schneidemühl am zweiten Feiertage auf dem dortigen Güterbahnhofe entdeckt. Ein Bahnassistent sah zufällig, wie zwei Bahnarbeiter mit dem Anbohren eines Spiritusfasses beschäftigt waren und bereits eine große Menge Spiritus abgezapft hatten. Sofort wurde eine Untersuchung eingeleitet, die ein überraschendes Resultat hatte. Bei vier Kohlenarbeitern wurden nicht nur gestohlener Spiritus, sondern große Vorräte von Eßwaren und Getränken, ganze Zigarrenlager, Pakete feiner Toiletten- und Waschseifen und noch andere Sachen beschlagnahmt. Bei der Vernehmung der vier verhafteten Kohlenarbeiter wurde festgestellt, daß eine ganze Bande an diesen Eisenbahndiebstählen beteiligt ist. In Betracht kommen etwa 50 Bahnarbeiter, besonders Kohlenarbeiter.

Ein verschwundener Schuldirektor. Der Direktor der höheren Mädchenschule in Solingen, Max Friedrich, ist seit dem 20. Dezember verschwunden. Er hatte sich, nachdem er wegen Nervenüberreizung bereits an mehreren Tagen dem Dienste ferngeblieben war, am genannten Tage aus seiner Wohnung heimlich entfernt. Der Vermißte, der an geistiger Ueberarbeitung litt, hat sich wahrscheinlich die vorläufige Zurücksetzung seiner Pläne durch die Sadt — er hatte sich den Ausbau der höheren Töchterschule als besonderes Ziel gesetzt — zu Herzen genommen.

Ein ungewöhnliches Abenteuer hatten, wie die „Schles. Morgenztg." meldet, zwei Damen zu bestehen, die im herzoglichen Forste bei Sagan einen Spaziergang unternahmen. In eifriger Unterhaltung schritten sie auf dem Waldwege zwischen den Bäumen dahin, als plötzlich ihre Aufmerksamkeit abseits gelenkt wurde. Ein ganzes Rudel Hirsche kam daher, offenbar in seiner Ruhe aufgescheucht, brach durch die Lichtung und jagte auf die beiden Spaziergängerinnen zu, die nicht mehr weichen und flüchten konnten und so von dem Wilde überrannt wurden. Zum Glück trugen die Damen außer dem Schrecken keinen Schaden davon.

—en. **Die Krankheit der englischen Suffragettes.** Dr. Shipley von der Universität Cambridge hat endlich herausgefunden, was den durch ihr gewalttätiges Auftreten bis in die Räume des Londoner Parlamentshauses hinein gefürchteten Suffragattes eigentlich fehlt. Der Gelehrte scheint Junggeselle zu sein, sonst hätte er wohl nicht den Mut, öffentlich die Ansicht zu vertreten, seine weiblichen Landsleute dieser Sippe seien „von der Tarantel gestochen". Das klingt nun freilich überhaupt ganz unsinnig, weil es in England keine Taranteln gibt, aber so haltlos ist die Meinung denn doch nicht. Daß der Stich der Tarantel einen Wahnsinnszustand erzeuge, der sich in zügellosem Umhertollen und Tanzen äußere, ist überhaupt eine Sage. Dr. Shipley meint nur den sogenannten Tarantismus, der ungefähr auf dasselbe hinauskommt wie der Veitstanz. Er hat diese Erscheinung, die sich seit dem Mittelalter über ganz Europa verbreitete und besonders das weibliche Geschlecht ergriffen hat, eingehend studiert. Der Name Veitstanz stammt von einem später heiliggesprochenen sizilianischen Jüngling, der unter dem römischen Kaiser Diocletian im Jahre 303 zu Tode gemartert wurde. Nach seinen Untersuchungen meint nun Dr. Shipley, daß die englische Frauenbewegung in ihren Auswüchsen ein Wiederaufleben jener Geistesstörungen bedeute, mit denen so viele Länder Europas namentlich zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert zu kämpfen hatten. In den schweren Fällen äußerten sie sich damals durch Heulen, Schreien und Springen; die Kranken hatten keine vollständige Gewalt über ihren Verstand und waren doch im allgemeinen geneigt, einer gewissen Direktive zu folgen. Besonders bezeichnend für diesen Zustand war das fortgesetzte eintönige und rhythmische Aeußern eines Wortes oder eines kurzen Satzes und das Fehlen jeder Selbstbeherrschung. Eine Eigentümlichkeit dieser Geistesmißstände ist es ferner, daß die Frauen leichter ergreifen als die Männer, obgleich auch diese nicht dagegen gefeit sind. Eine besondere Parallele der heutigen Suffragettes mit den Patienten des früheren Tarantismus, der übrigens erst im 17. Jahrhundert seinen Höhepunkt erreichte, findet Dr. Shipley in der Vorliebe für gewisse Farben oder Farbenzusammenstellungen.

C. E. **Der Geniestreich des Zuckerkönigs.** Der dieser Tage in San Francisco im Alter von 80 Jahren verstorbene „Zuckerkönig" Klaus Spreckels hat ein Vermögen von 200 Millionen Mark hinterlassen. Seine Berühmtheit verdankte Spreckels einem Streich, den er einmal dem amerikanischen Zuckertrust spielte. Der Trust pflegte seinen Zucker an die Küsten des Stillen Ozeans schaffen zu lassen und ihn dort zu Schleuderpreisen zu verkaufen, um dem verhaßten Zuckerfabrikanten Spreckels Konkurrenz zu machen und ihn zugrunde zu richten. Spreckels verlor aber keinen Augenblick seine Kaltblütigkeit und Besonnenheit: er ließ sich von seiner Bank 25 Millionen auszahlen, fuhr geradeswegs nach Philadelphia, dem Sitze des Trust, und errichtete dort eine Zuckersiederei, die in der ganzen Welt nicht ihresgleichen hatte. Es dauerte gar nicht lange, und der Trust sah sich gezwungen, an Spreckels' Tür zu klopfen und demütig um Gnade zu bitten; das Resultat der Unterhandlungen war ein Abkommen, in welchem der Trust sich verpflichtete, an Spreckels 35 Millionen zu zahlen.' Der Zuckerkönig steckte den Gewinn von 10 Millionen gemütlich in die Tasche, schloß seine Raffinerie und kehrte nach San Francisco zurück. Klaus Spreckels hatte, wie so viele amerikanische Millionäre, seine Laufbahn als — Laufjunge mit einem Wochengehalt von wenigen Mark begonnen. Erben seines riesigen Vermögens sind seine Frau und mehrere Kinder.

C. E. **Hotelgäste, die im Glashaus sitzen.** Aus New-York berichtet man von einer architektonischen Merkwürdigkeit, mit welcher ein amerikanischer Baumeister den Neubau des aristokratischen Hotels Waldorf-Astoria ausgestattet hat. Bei einer aus vier Zimmern bestehenden Wohnung dieses Hotels ist die Hauptwand, die nach der Straße hinaus führt, durch eine riesige Glasscheibe ersetzt. Man kann also von jedem der vier Zimmer aus ein wunderhübsches Panorama der Fünften Avenue genießen. Die anderen Wände der Zimmer sind mit prächtigen Gobelins bedeckt. Zwei dieser Zimmer sind Schlafgemächer. Die Glaswand soll in hygienischer Beziehung außerordentliche Vorteile bieten: die durch das Glas hindurchdringenden Sonnenstrahlen brechen sich und erlangen dadurch — so behaupten wenigstens die Gelehrten des Hotels — eine wunderbare Heilkraft. In jedem der die Gesundheit fördernden, aber den Geldbeutel angreifenden Glaskasten befindet sich ein Telephon; die Möbel sind von cirkassischem Kastanienholz und der Zimmerschmuck ist in Rot, Gold und Weiß gehalten.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 29. Dezember 1908.

Aufgeboten: Der Lehrer Philipp Döring, Bojanowo und Gertrud Elsner, Bergstr. 6. Der Eisenbahnbremser Franz Schrader, Mansfelderstraße 27 und Anna Steppin, Schwetschkestr. 39. Der Fleischer Julius Heßler, Hohenthurm und Liesbeth Fiedler, Forsterstr. 32.

Eheschließungen: Der Oberlehrer Walter Michaelis, Gardelegen und Anna Ritschel, Berlin. Der Maschinenschlosser August Glatzel und Frieda Lüttich, Torstr. 29.

Geboren: Dem Landwirt Friedrich Espenhahn S. Ernst, Klinik. Dem Kaufmann Richard Udolph, Krukenbergstr. 15, S. Bodo. Dem Tischler Otto Mennicke, Streiberstr. 4, T. Frieda. Dem Goldschmied Hermann Arndt, Alte Promenade 32, S. Hermann. Dem Schlosser Robert Dostal, Gr. Märkerstr. 20, T. Elly. Dem Bäcker Alwin Wenzel, Freiimfelderstr. 117, T. Johanna. Dem Bahnarbeiter Reinhold Tänzer, Mückelnr. 26, S. Herbert. Dem Brauer Georg Göttlinger, Herrenstr. 7, T. Hildegard. Dem Magazinarbeiter Richard Kopf, Merseburgerstr. 101, T. Emma.

Gestorben: Die Witwe Friederike Kießler geb. Wittzack, 58 J., Forsterstr. 5. Der Fabrikbesitzer Karl Schulze, 73 J., Rannischestr. 1. Anna Kahle, 40 J., Steg 1. Antonie Lindner, 76 J., Magdeburgerstraße 37. Des Arbeiters Friedrich Glockenmeier T. Emmy, 1 Mon., Lilienstr. 12. Des Magazinarbeiters Richard Kopf T. Emma, 15 Min., Merseburgerstr. 101. Der Arbeiter Franz Barta aus Radewell, 41 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote: Der Maler Karl Klatte, Halle und Lina Heidler, Könnern. Der Wirtschaftsgehilfe Paul Richter und Anna Tröber, Roitzsch.

Halle (Nord), Brunnenstr 3a. Meldungen vom 29. Dezember 1908.

Eheschließungen: Der Landschaftsgärtner Hugo Ehlich, Julius-Kühnstr. 15 und Ida Pforte, Dölzel.

Geboren: Dem Fleischermeister Heinrich Eckstein, Trothaerstr. 8a, S. Heinrich. Dem Maurer Emil Nolze, Henriettenstr. 23, T. Anna. Dem Arbeiter Hermann Frommelt, Gr. Gosenstr. 20, T. Martha.

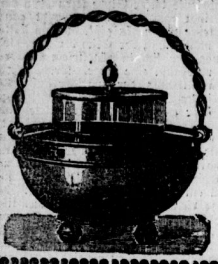
Gestorben: Die Witwe Luise Stahlschmidt geb. Müller, 75 J., Friedrichstr. 26. Der Kaufmann Willy Trebesius, 26 J., Hohenzollernstraße 3. Der Geh. Oberbergrat a. D. Karl Fickler, 71 J., Advokatenweg 2. Der Volksschullehrer Robert Matthes, 49 J., Viktoriaplatz 6. Die Witwe Friederike Hirschfeld geb. Sennewald, 82 J., Gabelsbergerstraße 2. Der Prokurist Karl Achtel, 44 J., Moritzzwinger 15.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Arthur Bierbach; Schlußredaktion: A. Verwecke, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Weinhaus Broskowski.

Silvester-Abend: Extrafeines Souper, pro Couvert Mark 2.50,
daneben reichhaltige Auswahl
delikater Einzelgerichte zu mässigen Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812311-13/fragment/page=0003



Für den Silvester-Abend empfehlen:

Bowlen

in Krystall, Glas, Stein, Kupfer, Messing, Nickel und echt versilbert.
Bowlengläser — Weingläser — Römer,
Bowlentische — Bowlenkrüge — Bowlenkellen — Weinkühler.
Unerreichte Auswahl! Billigste Preise!

Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5.

Punsch

Royal-	Flasche	150 und	80 Pfg
Kaiser-	„	175 „	90 „
Glühwein-Extr.	„	175 „	90 „
Schlummer-	„	200 „	100 „
Burgunder-	„	210 „	110 „

Vom Fass zur Bowle: Apfelwein, Frankf. Art. 38 Pfg. exkl. Moselwein „ 70 „ „ Rotwein „ 70 „ „

Kapern, Pfeffergurken, Perlzwiebeln, Salzgurken.

Louis Eisfeld,

Marktplatz 22 Im „gold. Ring." Steinweg 24.

Patentbureau Paul Haves,

Ingenieur,
Halle a. S.,
Merseburgerstr. 161. — Tel. No. 565.

Hochgenuss

für jedermann ist eine Tasse feiner Kakao, wenn derselbe neben aromatischem guten Geschmack auch vollendete Löslichkeit und leichte Verdaulichkeit verbindet. [91968
Wollen Sie sich einen wirklichen Hochgenuß verschaffen, dann, bitte, trinken Sie dauernd unseren

Lipsia-Kakao,

— beste Marke der Welt. —
In Dosen zu 70 ₰, 130 ₰ u. 250 ₰.
Knape & Würk, Leipzig.
In Halle: Niederlage Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke **Ad. Herrmann.**

Die weltberühmten Mannborg-

Harmoniums

schon von Mk. 100.– an
in grösster Auswahl nur allein bei

C. Rich. Ritter
Hoflieferant
Halle a. S. [2518

Feinsten

Düsseldorfer Silvester-Punsch

von **Ananas, Arrak, Burgunder** und **Rum,** sowie **Kaiser-Punsch**
à ½ Fl. von Mk. 1.25, 1/1 Fl. von 2.25 an,

Alten feinen Jam-Rum

½ Fl. Mk. 1.10, 1.60, 2.10 und 3.10
1/1 Fl. Mk. 2.—, 3.—, 4.— und 6.—

Hochfeinen Arrak

½ Fl. Mk. 1.30 und 1.80
1/1 Fl. Mk. 2.50 und 3.50

Deutschen und französischen Kognak

von **Otard Dupuy, Meukow & Co.** und **Hennessy & Co.**
Selbstabzüge à 1/1 Fl. Mk. 2.50 und 4.00. Orig.-Abzüge Mk. 5.—, 6.—, 7.50 und höher,

Kaiser-Malossol-Kaviar, Natives-Austern
in bekannt feinsten Qualitäten,

angenehme u. gutbekömmliche Bowlenweine, à Fl. Mk. 0.75,
Deutsche u. französ. Champagner zu Vorzugspreisen,
delikaten italienischen Salat und Hummer-Mayonnaise,

Garnierte Schüsseln und Timbals

mit div. Fleischwaren, frischem Hummer, Gänseleber-Pasteten, Fisch-Mayonnaisen, garnierte Platten, einzelne warme und kalte Zwischengerichte
in aparter und feinster Ausführung zu mässigen Preisen empfehlen

Pottel & Broskowski,

Weingrosshandlung, Weinstuben, Stadtküche. [9368

Seefische!

Lebende
Karpfen!

Räucherwaren

Deutsche Dampf-Fischerei-Gesellschaft
„Nordsee",

Große Ulrichstraße 58.
Telephon 1275.

Haben Sie schon [8609
16 AE Wolle (Pfund 3,00) probiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz 4.

Mittwoch, den 6. Januar, abends 8 Uhr:

Liederabend von
Else Cantor.

Am Klavier: **Erich J. Wolff** aus Berlin.
Fr. Schubert: Junge Nonne. Erster Verlust. Ganymed.
Schumann: Stille Tränen. Aus d. östlichen Rosen. Schöne Fremde.
R. Franz: Für Musik. Verfehlte Liebe. Meer hat seine Perlen.
Brahms: Alte Liebe. Am Sonntag Morgen. Wiegenlied. Dort in den Weiden. Da unten im Tale. Feinsliebchen, du sollst nicht barfuss gehn. [9411
Konzertflügel „Bechstein". Vertreter: Reinhold Koch.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstr.

Anerkannt bestbekömmlichste erstklassige

Punsch-Extrakte

nur eigener Fabrikation
in ganzen und halben Literflaschen
garantiert nicht aus Essenzen Aeth. Oele hergestellt.

Empfehle von mir importierte
feine Jamaika-Rums, Arraks, französische Kognaks,
sowie
Verschnitte in gut abgelagerter Ware.
Liköre aller Art, billige Bowlen-Weine, gutgepflegte Tischweine, Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweine zu den äussersten Engrospreisen.

Likörfabrik, Weingrosshandlung
Otto Thieme,
Detailgeschäft Geiststrasse 11.

Telephon 2544.

Porzellan
LOUIS
BÖKER

7 Leipzigerstrasse 7

Nur einmal im Jahre

Inventur-Ausverkauf

vom 2. bis 16. Januar.

Grosse Posten **Porzellan-, Kristall-, Gebrauchs- und Luxusartikel**

zu ganz enorm billigen Preisen.

Umtausch nicht gestattet.

Düsseldorfer Punschsyrop
von **Johann Adam Roeder,** Königl. Preussischer Hoflieferant,
von bekannt hervorragender Qualität.
In den ersten Gesch. erhältlich.

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 71. Halle a. S. Tel. 3457.

Kaufmännischer Turnverein zu Halle (gegr. 1870).

Turnübung

a) der Männer- und Jugend-Abteilung Mittwoch u. Sonnabend (Altersriege Mittwoch) von 8½ bis 10 Uhr abends in der **Schulturnhalle Dreihauptstraße.** Turnleiter: Goldschmied Bruno Klinz, Große Ulrichstraße 41.

b) der **Damen-Abteilung** Donnerstags von 7½ bis 9½ Uhr abends in der **Turnhalle** der Schule an der **Lessingstraße.** Turnlehrerin: Fräulein Marg. Seiß, Kurfürstenstraße 80.

Anmeldungen werden auf dem **Turnboden,** sowie in den **Zigarrengeschäften** der Herren Max Müller, Leipzigerstr. 84 und **Robert Hoffrichter,** Gütchenstraße 15, entgegengenommen.

Vereinslokal: Restaurant „Mars la Tour". Gr. Ulrichstr. 10.

Schierke

am Brocken (Harz) 650 m.
Wintersportplatz I. Ranges.
Burg-Hotel
mit Dependence,
80 Zimmer und Salons.
— Bevorzugteste Lage. —
A. Dreier.
Bobsleigh u. sämtl. Wintersport-Geräte vorhanden.

Ingenieur-Akademie

für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten. Aufnahmebedingungen: 6. Klasse Gymnasium bezw. ähnliche Vorbildung od. Absolvierung einer Fachschule. Näheres d. d. Programm.

Wismar a/d Ostsee

Wintergarten.

Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister **Friedland.**
Mittagstisch 12–3 Uhr.

Schmelzers Hôtel

Haus 1. Ranges
Gr. Wintersport, Rodelbahn etc. Prosp. vers. fr. der Besitzer **H. Wartjenstedt.**
Elektrische Beleuchtung. Zentralheizung hochmod. Einrichtg. Fernruf Nr. 99.
Bad Harzburg

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 156.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812311-13/fragment/page=0004

Gedenktage.

31. Dezember.

1384. Der englische Reformator John Wiclef gestorben.
1530. Der Schmalkaldische Bund.
1747. Der Dichter Gottfried August Bürger geboren.
1827. Der Dichter Hans Wachenhusen geboren.
1848. Der Philolog Gottfried Hermann geboren.
1882. Der französisch: Staatsmann Léon Gambetta gestorben.
1885. Herzogin Viktoria Adelheid von Sachsen-Koburg-Gotha geboren.
1887. Präsident Pape überreicht dem Reichskanzler Fürst Bismarck den in erster Lesung festgestellten Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuches.
1899. Der Operettenkomponist Karl Millöcker gestorben.

*

Tagesspruch:
Wer schläft, den hungert nicht, geborgen ist der Mann,
Weh aber dem, der nicht vor Hunger schlafen kann.
Rückert.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 30. Dezember.

Hilfe für das schwergetroffene Süditalien.

Das namenlose Unglück, das so plötzlich über das italienische Volk in Süditalien und Sizilien hereingebrochen ist, das grausige Schicksal, das das uns so ungetreuende Land durch das furchtbare Erdbeben heimgesucht hat, rührt die Herzen der ganzen zivilisierten Welt, besonders aber bei uns in Deutschland. Dringende Hilfe ist hier nötiger als je. Auch bei uns in Halle ist bereits ein Hilfskomitee in Bildung begriffen, das Sammlungen zur Linderung der Not der schwergetroffenen süditalienischen Bevölkerung veranstalten wird.

Morgen wird der Aufruf des Komitees erscheinen, dem sich unter Führung des Magistrats die ersten Kreise der Stadt anschließen werden. Die Halleschen Bankfirmen haben sich bereit erklärt, die Spenden entgegenzunehmen. Es wird nun schon jetzt gebeten, alle Gaben dem Hilfskomitee zufließen zu lassen, damit keine Zersplitterung eintritt und die Stadt Halle selbst mit einer großen gemeinsamen Unterstützung den Verunglückten helfen kann.

Die herzliche Freude der Weihnachtszeit wird jedem einzelnen diese Gabe für diese unglücklichen Mitmenschen in Italien leicht erscheinen lassen.

1908, ein Rückblick auf Halle.

II.

Der Sinn für die großen staatlichen und für die kommunalen Interessen konnte sich in unserer Bürgerschaft zweimal besonders zeigen: bei der Beteiligung an den Wahlen.

Abgeordneten- und Stadtverordnetenwahlen

brachte das verflossene Jahr. Chronologisch betrachtet, stehen die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung voran. Doch galt es hier nur zwei Ersatzwahlen, von denen aber die eine für unwirksam erklärt wurde. Die andere Wahl, die eines Stadtverordneten für die dritte Abteilung, fand am 29. und 30. April statt. Zu ihr zeigte sich eine besondere Regsamkeit. Das Ergebnis war, daß die Wahl des Kandidaten des Hallischen Bürgervereins, Herrn Dr. Steinbrück, mit einer großen Mehrheit stattfand, indem er 3450 Stimmen auf sich vereinigte, während der Gegenkandidat 1097 erhielt.

Kaum aber war diese Wahl vorüber, da setzte die Agitation zu den großen Abgeordnetenwahlen zum preußischen Landtage ein. Die Bedeutung dieser Wahlen ist schon in der Einleitung zu dieser Uebersicht hervorgehoben worden. Hier in Halle kam es zu einer Niederlage der rechtsstehenden Parteien, da die Nationalliberalen mit dem Freisinn zusammengingen. Die Wahlen fanden am 3. Juni, die Hauptwahlen am 16. Juni statt und endeten mit der Erwählung der beiden Kandidaten Justizrat Dr. Keil und Stärkefabrikant Schmidt. Die rechtsstehenden Parteien hatten sich mit der freien Vereinigung nationaler Wähler zusammengeschlossen, fanden aber nur im Saalkreis große, indeß zum Ausschlag doch nicht genügende Unterstützung.

Sonst nahm das Arbeiten in den Bürgervereinen gegen Ende des Jahres wieder lebhaftere Formen an, als es sich um die Frage der Einführung der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert handelte und um eine Aktion zur Verbesserung des hier bestehenden Submissionswesens, die wohl von Früchten begleitet sein wird.

Auch die Einrichtung eines Generalsekretariats für die konservative Partei in der Provinz Sachsen am 1. Mai 1908 und einer gleichen Stelle für den Reichsverband gegen die Sozialdemokratie am 1. Juli gehört hieher.

Bei den Truppen unserer Garnison

sind von den wichtigeren Personalveränderungen und weitere Kreise interessierenden Vorgängen folgende zu nennen: Am 28. Januar wurde der Hauptmann Golling beim Stabe des Feldart.-Regts. Nr. 75 zum Major befördert. Am 20. Februar wurde der Major und Bataillonskommandeur Wolkenhauer beim Füsilier-Regt. Nr. 36 zur Verwendung in einer inaktiven Dienstleistung mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der bisherig n Uniform zur Disposition gestellt; er übernahm später die Bezirkskommandoleitung in Hameln. An seine Stelle trat Major Wallenius, bisher beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 20. Der März brachte am 23. die Beförderung des Hauptmanns im Generalstabe des 8. Division Freiherrn von Tettau zum Major; an die Stelle des Oberstabsarztes und Regimentsarzts Dr. Baehr bei unseren Füsilieren, der zum Feldart.-Regt. Nr. 27 versetzt wurde, trat der bisherige Stabs- und Bataillonsarzt Dr. Menzer unter Beförderung zum Oberstabs- und Regimentsarzt. Am 27. März wurde Major von Tronchin von der Eisenbahnabteilung des Großen Generalstabes zur Eisenbahnbaudirektion Halle a. S. kommandiert. Am 14. April wurde er von di sem Kommando entboben und zum Linienkommandanten in Halle ernannt. Am 7. April wurde der Generalmajor und Kommandeur der 15. Infanteriebrigade Freiherr von Lüttwitz zum Kommandanten von Altona und über die in Hamburg und Wandsbek stehenden Truppen ernannt. Mit der Führung unserer 15. Infanteriebrigade wurde der Oberst und Kommandeur des Inf.-R gts. Nr. 145 Graf von Schwerin beauftragt. Am 21. August wurde er unter Beförderung zum Generalmajor zum Brigade-Kommandeur ernannt. Am 24. April wurde Major Haidt, agregiert unserem Füsilierregiment, zum Stabe des Inf.-Regts. Nr. 48 versetzt. Der Oberstleutnant z. D. Freiherr von der Horn, zweiter Stabsoffizier beim Kommando des Landwehrbezirks Halle, wurde mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 5. Garderegiments zu Fuß von seiner Dienststellung entbunden; an seine Stelle trat Major z. D. Kunze, bisher Bataillonskommandeur im Inf.-Regt. Nr. 45. Der Rittmeister und Adjutant der 8. Kavalleriebrigade von Bietsch wurde zum Eskadronchef in das Husaren-Regt. Nr. 16 versetzt; an seine Stelle trat Oberleutnant von Hanstein vom 12. Husarenregiment. Am 5. Mai wurde der Generalmajor und Kommandeur der 8. Kavalleriebrigade Freiherr von Maltzahn in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt und durch den Oberst und bisherigen Kommandeur des Dragoner-Regts. Nr. 6, Loeb, ersetzt. Am 1. September begab sich seine Königliche Hoheit Prinz Leopold von Bayern, der Generalinspekteur der IV. Armeeinspektion, ins Manövergelände. Am 2. September verließen unsere Truppen die Stadt, um sich zu den Manövern zu begeben und kehrten am 16. September wieder in die Garnison zurück. Der Major im Generalstabe der 8. Division Freiherr von Lettau wurde am 11. September in den Großen Generalstab versetzt und an seine Stelle trat Major von Müller vom Großen Generalstabe. Der Hauptmann im Inf.-Regt. Nr. 167 Meloe de Beauregard wurde zum Major beförd rt und unserem Füsilierregiment aggregiert. Am 7. Dezember hielt unser Füsilierregiment eine Winter-Gefechtsübung größeren Stils zusammen mit sächsischen Truppen vor Schkeuditz ab.

Die Universität

verlor am 6. Januar den Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Frhr. von Mehring im Alter von 58 Jahren durch den Tod. Er war Ordinarius für innere Medizin. An seine Stelle trat der bisherige Direktor der medizinischen Poliklinik Dr. Adolf Schmidt, der sich durch Professor Dr. Lo Monaco aus Berlin ersetzt wurde. Mit Schluß des Winter semesters 1907/08 trat der Geheime Konsistorialrat, Professor D. Hering von seinem Lehramt zurück, nachdem er seit 1878 hier gewirkt hatte und wurde durch Professor D. Paul Drews aus Gießen ersetzt. Gleichzeitig wurde auch Pastor G. Haußleiter, Missionsinspektor in Barmen, als ordentlicher Professor der Theologie nach Halle berufen. Für den verstorbenen Professor der Philosophie L. Busse wurde als Ordinarius Professor Dr. Paul Menzer aus Marburg berufen. Aus Anlaß des 100jährigen Geburtstages Hinrich Wicherns, dessen Gedächtnis in Halle u. a. am 21. April und am 30. April gefeiert wurde, ernannte die theologische Fakultät unserer Universität den früheren Konsistorialpräsidenten Glasewald in Naumburg, den Professor Bleibtreu in Bonn, den Oberpfarrer und Superintendenten Wächtler in Halle und den Grafen Hohenthal auf Töltau zu Ehrendoktoren. Zu Mai trat Geheim at Professor Dr. Droysen, Ordinarius für Geschichte, von seinem Lehramt zurück. Er war am 10. April 70 Jahre alt geworden, konnte sich aber nicht lange seines Ruhestandes erfreuen, denn er starb schon am 10. November. Für ihn wurde der Professor Fester aus Kiel nach Halle berufen. Am 20. Juni gab der ordentliche Professor und Direktor des Botanischen Gartens Dr. Noll. Am 12. Juli fand der Rektoratswechsel statt, und der neue Rektor Geheimrat Professor Dr. Bissowa übernahm das Rektorat mit einer Rede über: Bestehen und Bewähren in der römischen Literatur. Beim Jenaer Universitätsjubiläum war unsere Universität durch eine Abordnung von drei Professoren vertreten. Im August feierte Professor Dr. Strauch das 25jährige Professorenjubiläum. Oberlehrer Martiny aus Duisburg wurde zum außerordentlichen Professor für landwirtschaftliche Maschinenkunde an Stelle des verstorbenen Professors Dr. Heinrich Walter berufen. Am 27. September starb der Professor der Landwirtschaft Geheimrat Dr. Freytag. Der außerordentliche Professor Dr. Litten wurde als Ordinarius in die juristische Fakultät von Königsberg berufen. Am 1. Dezember wurde hier eine Kolonial-Akademie gegründet zur Förderung der Kolonial-Wissenschaften mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Schutzgebiete. Zum Präsidenten wurde der Kaiserliche Geheime Regierungsrat Professor Dr. Wohltmann gewählt. Am 4. Dezember beging der Geheime Justizrat Dr. jur. et phil. Fitting sein 50jähriges Professorenjubiläum. Er wirkte seit 1862 in Halle. (Fortsetzung und Schluß folgt.)

Die Halloren am Berliner Hofe.

Heute morgen hat sich die Abordnung der Salzwirker Brüderschaft im Tal nach Berlin begeben, um am Neujahrstage dem Kaiserpaare, den Prinzen und Prinzessinnen des Kaiserlichen und Königlichen Hauses die Glückwünsche zum Jahreswechsel darzubringen. Als Geschenk nehmen die Halloren etwa 80 Pfund von Herrn Hofschlachtermeister Ernst Halte hier hergestellte feine Schlachtwurst mit. Die Würste sind alle gleich und haben ein Gewicht von je ¾ Pfund. An der Kaiserlichen Familientafel am Neujahrstage abends, bei der die Abordnung in einem besonderen Gange den hohen Herrschaften aufwartet, wird die für den Kaiser bestimmte Wurst serviert, mit ihr gekochte Eier, die in eine Salzpyramide eingelegt sind. Der Sprecher überreicht dabei das gedruckte Neujahrsgedicht, und zwar im goldnen Einbande für die Majestäten, im silbernen für die prinzlichen Herrschaften. Der Sprecher erhält vom Kaiserlichen Silberverwalter ein Verzeichnis der Teilnehmer mit Angabe des Sitzplatzes. Frau Hofschlachtermeister Halte hat noch ein besonderes Geschenk (Wurstwaren im fein garnierten Körbchen) für die Kaiserin und deren Tochter mitgegeben, das bei der Audienz am 2. Januar der hohen Frau übergeben wird. Ferner nehmen die Delegierten für den Kaiserlichen Hofhalt noch einige Flaschen des feinen Magenlikörs „Hallorentropfen" der Firma O. Brehmer hier mit. Nach der Ankunft in der Residenz hat sich die Abordnung beim Kaiserlichen Hofmarschallamt zu melden und erhält von diesem die Weisung, wann sie sich zur Aufwartung im Königlichen Schlosse einzufinden hat. Die Abordnung wird während ihres zehntägigen Aufenthalts in Berlin aus der Kaiserlichen Hofküche unterhalten.

— **Ernennung.** Herr Rechtsanwalt und Notar Hans Czarnikow ist zum Justizrat ernannt worden.

— **Zum Jahresbericht der Handelskammer.** Die Handelskammer hat in diesen Tagen die Fragebogen zur Gewinnung von Material für ihren Jahresbericht versandt. Die Formulare enthalten ein Schreiben, in dem die kaufmännischen Firmen ersucht werden, der Kammer in Beantwortung des Fragebogens die geschäftlichen Erfahrungen über das Kalenderjahr 1908, sowie Wünsche und sonstige Ausführungen in bezug auf ihren Geschäftszweig möglichst vollständig mitzuteilen. Für die bisherige bereitwillige Unterstützung spricht die Handelskammer ihren Dank aus und wiederholt ihre Zusicherung, daß sie die ihr übersandten Geschäftsberichte und statistischen Angaben unter strengster Verschwiegenheit betreffs der Person des Berichterstatters aufbewahren und gewissenhaft verarbeiten wird. Firmen, von denen zweckmäßige Angaben gemacht werden, erhalten ein Exemplar des gedruckten Jahresberichtes nach Fertigstellung wie bisher kostenlos zugesandt. Jede sachgemäße Ausführung über Lage von Handel, Industrie und Gewerbe ist willkommen. Die kaufmännischen Firmen haben es durch die umfangreichere Erhebung in ihrer Hand, daß ihre gesetzliche Interessenvertretung den staatsbehörden und der Oeffentlichkeit it einen den wirklichen Verhältnissen möglichst genau entsprechenden, die Anspannung der kaufmännischen Kreise getreu wiedergebenden und den hervorretenden Bedürfnissen Rechnung tragend n Bericht erwarten. Es sollte daher keine Firma die Gelegenheit, auch ihre Stimme zu Gehör zu bringen, versäumen. Sollte einer Firma ein Fragebogen nicht zugegangen sein, so wird ihr auf Verlangen vom Sekretariat der Handelskammer, Halle a. S., Franckestraße 5, ein solcher bereitwilligst zugestellt werden. Zur Ermöglichung tunlichst baldiger Fertigstellung des Jahresberichtes in es erwünscht, daß die Firmen die Fragebogen möglichst bald ausfüllen und sofort an die Handelskammer zurücksenden.

— **Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen** hält seine Generalversammlung Montag, den 4. Januar 1909, abends 8½ Uhr im Tunnel der „Kaiserhalle" ab. Auf der Tagesordnung stehen Jahresbericht und Rechnungslegung, Wahl des Vorsitzenden, der Ankauf des Zoologischen Gartens durch die Stadt, Hallenschwimmbad, Verschiedenes.

— **Militärisches Wecken am Neujahrstage.** Wie in den Vorjahren, so wird der Einwohnerschaft auch dieses Neujahr ein musikalisches Morgenständchen seitens der Kapelle unserer 36er und des Trompeterkorps unseres Artillerieregimentes geboten werden. Die 36er marschieren von der Kaserne I in der Reilstraße, die 75er von ihrer Kaserne in der Merseburgerstraße ab, treffen sich am der Großen Steinstraße und marschieren gemeinsam nach der Alten Promenade, wo sie vor dem Hause des Herrn Divisionskommandeurs, Exzellenz Roehl, ein Morgenständchen spielen.

— **Neujahrsglückwunsch unserer Halloren.** Der regierende Vorstand der Salzwirker Brüderschaft im Tal tritt am Neujahrstage seinen Umgang bei den Pfännern, d. h. bei den Inhabern von Kugeln der Konsolidierten Hallescher Pfannerschaft, und bei anderen hervorragenden Persönlichkeiten unserer Stadt an, um ihnen die Glückwünsche der Brüderschaft darzubringen. Die vier Vorsteher und der Bruderschaftsbote erscheinen dabei in ihrer bunten Tracht.

— **Der Berliner Postzug,** der am Vormittag um 9.37 Uhr hier eintrifft, hatte heute fast zwei Stunden Verspätung, weil ein Maschinendefekt in Kemberg den Zug solange aufgehalten hatte.

— **In der Domkirche** findet Donnerstag, den 31. Dezember, abends 6 Uhr zum Eingang in das neue Jahr eine Silvesterfeier unter Mitwirkung des Domkirchenchors statt.

— **Die Spar- und Darlehnskasse** des Eisenbahnvereins (E. G. m. b. H.) Halle a. S. schließt in Aktiven und Passiven gleich ab mit 91 518 Mk. Den kündbaren Mitgliederspareinlagen in Höhe von 55 235 Mk. stehen gegenüber 53 592 Mark Darlehnsforderungen als Hauptposten. Der im Geschäftsjahre 1907/08 erzielte Reingewinn beträgt 1137 Mk. Die Zahl der Mitglieder stieg von 720 auf 911, die mit 25 025 Mk. hatten.

— **Silvesterfeier im Grand Hotel Berges.** Der außerordentlich rege Verkehr an den Weihnachtsfeiertagen in Halle hat gezeigt, daß es Großstadt geworden, was auch in dem lebhaften Besuche der hiesigen Etablissements, Hotels, Theater und Restaurants lebhaft zum Ausdruck gelangte. U. a. hatten im Grand Hotel Berges die Künstler-Abend-Konzerte einen über alle Erwartungen starken Besuch. Herr Kapellmeister Ohliger hatte zum Weihnachtsfeste ein besonderes Potpourri komponiert und herrlich zum Vortrag gebracht. Die anwesenden Gäste zollten großen Beifall, wodurch sich die Kapelle zu öfterer Zugabe veranlaßt sah. Ermutigt durch die überaus beifällige Aufnahme dieser schnell heimisch gewordenen Künstler-Konzerte, hat sich die Direktion des Grand Hotel Berges entschlossen, am Jahresschluß den Silvester-Abend durch eine besondere Feier auszuzeichnen. Bestellungen einzelner Tische werden schon jetzt entgegengenommen.

— **Humoristische Abende.** Wie wir bereits mitteilten, geben die hier seit langen Jahren bekannten und beliebten Leipziger Original-Bliemchen-Sänger, Direktion Wilhelm Gyner (seit 1868), Freitag, den 1., Sonnabend, den 2. und Sonn-

Zur Silvester-Feier empfehlen wir:

Prachtvolle Madeira-Ananas. *Frische grüne Pomeranzen.*

Alle feinen **Düsseldorfer u. schwedischen Punsche** von Josef Selner, Fr. Nienhaus Nachf., Cederlund, Nordström usw. von Mk. 2,25 an aufwärts. [3032

Hochfeinen, sehr alten, gutgelagerten **Rum, Arrak u. Kognak** in den verschiedensten, ausserordentlich preiswerten Qualitäten. **Bowlensekt à Flasche Mk. 1.75.**

Mattheus Müller, Burgeff, Kupferberg, Henkell Trocken, Gó Dufaut, Vix Bara, Deutz & Geldermann, Moet & Chandon, Heidsieck, Pommery, Mumm etc. ebenfalls äusserst preiswert. Von 6/1 Flaschen an, auch sortiert, billiger.

Ferner empfehlen:

ff. Tafelaufschnitt, auf Schüsseln garniert ohne Preisaufschlag. | **Hummern, lebend und frisch abgekocht,** dazu auch **frische Mayonnaise u. Remoulade.** **ff. Hummer- und diverse Fischmayonnaisen.** **Frische Holländer u. englische Austern — Qualität: Primissima.** | **Russischen Salat,** auf Wunsch garniert ohne Preisaufschlag.

Fernsprecher 367. **Gebr. Zorn, Gr. Steinstrasse 9.** Prompter Versand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812311-13/fragment/page=0005

tag, den 3. Januar in den „Kaisersälen" (großer Saal) drei humoristische Abende. Von einem der letzten Gastspiele wird geschrieben, daß die einzelnen Leistungen der Gesellschaft großen Beifall fanden, so daß sich die Sänger und Humoristen zu Zugaben bequemen mußten. Die von den Herren Quecke, Stiebitz, Wipper und Faßbinder vorgetragenen Quartett-Potpourris zeigten gute Schulung und reine Stimmen. Insbesondere fanden die Sololieder des Tenoristen Quecke und des Bassisten Faßbinder viel Anerkennung seitens der Damen und Sänger. Auf die Allgemeinheit wirkten natürlich die Humoristen Hitzfeld und Stibitz mit großem Erfolge. Ebenso wurden die beiden Einakter „Zwei ungleiche Freier" und „Das neue Dienstmädchen" flott gespielt, so daß man aus dem Lachen nicht herauskam. Man empfahl sich von den Künstlern mit dem Wunsche auf ein Wiedersehen im nächsten Jahre.

— **Im Apollotheater** gelangt das diesmalige großartige **Weihnachts-Programm** nur noch heute und morgen zur Aufführung. Deeglei ten machen wir darauf aufmerksam, daß das entzückende Lu-Ballett „Der Blumen Erwachen" ebenfalls nur noch diese beiden Tage auf dem Repertoir verbleibt.

— **Den Halleschen Radfahr-Klub „Germania von 1895"** vereinigt am 31. Dezember abends 8 Uhr im großen Saale seines Klubheims „Freybergs Garten" eine **Weihnachts- und Silvesterfeier.** Es findet nach entsprechenden Vorträgen und humoristischen Aufführungen eine Beschenkung der Kinder statt. Freunde und Gönner des Klubs sind eingeladen. Auch die Einweihung des aus Dresden eingegangenen Preises vom Zweistundenmannschaftsfahren wird vorgenommen.

— **Der Familienabend der Johannesgemeinde,** den Herr Pastor Tischer gestern Abend aus Anlaß des sechsten Stiftungsfestes seines Jünglingsvereins im „Wintergarten" veranstaltete, nahm bei gutem Besuch einen schönen Verlauf. Gesänge eines Damenchors, Klavier- und Geigenvorträge, ein Melodrama und die Festansprache des Vorsitzenden gingen der Aufführung von Paul Heyses vaterländischem Schauspiel „Kolberg" voran, das, durch eine größere Zahl von Mitgliedern und zwei Damen dargestellt, alle Zuhörer in die Unglückszeit Preußens versetzte und den Darstellern reichen Beifall einbrachte. Das Publikum verfolgte die mehrstündige Aufführung bis zum Schluß und ging erst in später Stunde auseinander.

— **Die Weihnachtsfeier des evangelischen Arbeitervereins,** die wohl der Kälte wegen sehr schwach besucht war, zeigte einmal so recht, wie auch ohne große Mengen und imposante Veranstaltungen eine erhebende Stimmung Platz greifen kann. Wohl keiner, der dem kleinen Kreise angehörte, wird ihn ohne Andacht verlassen haben, so unmittelbar ansprechend wirkten die gemeinsamen Lieder, die Deklamationen und Gesänge der Kinder, die Vorträge der Gesangsabteilung, so rührend wirkte vor allem auch der Vortrag des Vorsitzenden Kiefer, in dem er an ergreifenden Beispielen aus seiner kirchlichen Tätigkeit zeigte, wie auch in Not und Krankheit, in äußerster Verlassenheit die Weihnachtsfreude ihre Stätte hat. So verbreitete sich gerade durch einfache Mittel wider Erwarten eine festliche Stimmung. Der Vorsitzende versprach, es sollte im nächsten Jahre wieder eine Kinderbescherung stattfinden.

— **Eine öffentliche Silvesterfeier** mit mehreren Ansprachen veranstaltet die Christliche Gemeinschaft (in der Landeskirche) Donnerstag, den 31. Dezember, abends 8½ Uhr im „Evangelischen Vereinshaus" (Hotel Kronprinz), Kleine Klausstraße 16, zu der auch an dieser Stelle jedermann eingeladen sei.

— **Im christlichen Verein junger Männer,** Geiststraße 29, wird Donnerstag, den 31. Dezember, abends 9 Uhr eine **Silvesterfeier** veranstaltet, sowie Freitag, den 1. Januar, abends 8½ Uhr eine **Neujahrsfeier** mit einer Ansprache von Herrn Landsekretär aus Barmen. Jeder junge Mann ist eingeladen, der Zutritt frei.

— **Der Unterricht** an den städtischen Volksschulen wird am kommenden Montag, an den Mittel- und höheren Schulen am Dienstag, den 5. Januar, wieder aufgenommen.

— **Zur Beseitigung eines Gardinenbrandes** wurde die Feuerwehr heute früh nach dem Grundstück Mühlweg 27 gerufen.

— **Von Stadt und Straße.** Am gestrigen Dienstag gegen 3 Uhr nachmittags wurden in der Königstraße zwei **Gaslaternen** durch schleudernde Lastwagen beschädigt.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Fichtelgau-Finsterwalder Bahn sind am 29. Dezember 1908 zur Beladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Preßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 2992 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

Hallesches Kunstleben.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: In der heutigen Schwanknovität „Die gelbe Gefahr", welche am Donnerstag zum ersten Male in Halle zur Aufführung gelangt, stellen die Autoren in der Sylvia Parafini, welche Marie Brandow spielt, eine Figur von unübertrefflicher Komik auf die Bretter; die kleine Japanerin (die gelbe Gefahr) ist Frl. Oferia übertragen. In größeren Aufgaben sind ferner beschäftigt die Damen Gondy und Schlonka sowie die Herren Nebel, Alves, Scholling, Lenz, Schrader und Stahlberg. Das humorvolle Stück hat sich die meisten Bühnen erobert und dürfte auch in Halle zahlreiche Wiederholungen erleben. — Die nächsten Aufführungen von „Frau Holle" finden am Donnerstag und Freitag nachmittag 3½ Uhr statt. — Freitag abend (Neujahrstag) werden Wagners „Meistersinger von Nürnberg" in der bekannten Besetzung gegeben. Für Sonnabend ist eine Gesamt-Aufführung der „Wallenstein-Trilogie" an einem Tage geplant. Diese Vorstellung findet bei so kleinen Preisen statt, daß jedermann, namentlich aber die Schüler in der Lage sind, sich das gewaltige Werk anzusehen. „Wallensteins Lager" und „Die Piccolomini" beginnen am Nachmittag um 3 Uhr, „Wallensteins Tod" am Abend um 7½ Uhr. Für die Vorstellung am Nachmittag kosten die Plätze im Parkett 1,05, im Parterre 0,80, II. Rang Vorderreihe 0,65, III. Rang 0,55, Galerie 0,30 Mk. Abends sind Schauspielpreise, jedoch erhalten die Schüler Schülerkarten à 1,10. — Es sei schon jetzt darauf hingewiesen, daß die nächste Aufführung der „Dollarprinzessin" und zwar mit Frl. Seubert vom Leipziger Stadttheater in der Partie der Daisy am Sonntag, den 3. Januar, abends 7½ Uhr bei vollständig aufgehobenem Abonnement stattfindet. Montag, den 4. Januar, Gastspiel des Kammersängers Walter Soomer: „Die Walküre".

— **Symphonie-Konzerte.** (Hallesche Orchestervereinigung.) Es sei heute schon mitgeteilt, daß das vierte Symphonie-Konzert unter Mitwirkung des Herrn Generalintendanten Ernst Ritter von Possart am 13. Januar stattfindet. Als Hauptwerk steht Mozarts Es-dur-Symphonie auf dem Programm, ferner sind Werke von Max Schillings vorgesehen. — Kartenvorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Roth, Alte Promenade 1a.

— **Viertes Philharmonisches Konzert am 5. Januar.** In Verfolgung seines Prinzips, die Besucher der Philharmonischen Konzerte auch mit der neueren Orchester-Literatur bekannt zu machen, hat Kapellmeister Winderstein an die Spitze seines Programms wiederum eine hervorragende Novität gestellt: den sinfonischen Prolog „Riccio", den Adolf Sandberger dem Andenken des unglücklichen Brautpaares Maria Stuart widmete. Die uns vorliegenden Presse-Stimmen nennen das Werk ein gewaltiges, genialisch in seiner kühnen Anlage, gewaltig in der das reiche Themenmaterial mit allen Künsten verfeinenden und steigernden Ausführung. Das Werk zählt zu den gehaltvollsten modernen Tondichtungen. Ein weiteres Orchesterstück ist das wundervolle, zarte Siegfried-Idyll von R. Wagner. Doch der Name Teresa Carreno ist dicht dem Programm sein eigentliches Gepräge auf. Mit kühn Stücken ist diese genialste Künstlerin, die seit einer Reihe von Jahren nicht mehr in Halle war, am Programm beteiligt. Teresa Carreno, so sagt ein Konzertbericht, ist die Göttin der Bravour selbst, die Königin des Klavi spieles, die Verkörperung einer überschwänglichen Naturkraft, welche in bacchantischem Taumel über die Tasten rast, eine Erscheinung von ganz elementarer Gewalt. (Karten bei Heinrich Hothan.)

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben: Am Silvesterabend, Donnerstag, den 31. Dezember, geht der übermütige lustige Schwank „Die blaue Maus", dessen letzte Wiederholungen sämtlich ausverkaufte Häuser aufwiesen, in Szene, ebenso lustig soll das neue Jahr beginnen, das gleich am ersten Tage (Freitag, den 1. Januar) mit zwei heiteren Werken den Reigen der Aufführungen eröffnet. Nachmittags als Extra-Vorstellung bei kleinen Preisen, auswahlweise, „Frl. Joiette — meine Frau" (zum 29. Male), während abends 8½ Uhr Alfred Halms lustige Schwank-Novität „Der Weiberhettzahn" zur Aufführung gelangt. Die nächste Wiederholung des neuesten Schlagers von Blumenthal und Kadelburg: „Die Tür ins Freie" ist für Sonnabend, den 2. Januar festgesetzt.

Vermischtes.

Die Persönlichkeit Joseph Rackes wird in einem Berichte der „Morgenp." wie folgt geschildert: Der vierfache Mörder Joseph Racke in Mainz galt von jeher als ein Sonderling. Er war ein in sich verschlossener Mensch, der im Gespräch kaum ja und nein sagte, seine ganze Zeit mit Lesen und allerhand physikalischen Experimenten ausfüllte und im übrigen große Frömmigkeit an den Tag legte. Selbst mit seinem Vater und seinen Geschwistern sprach er fast nie. Vor einigen Wochen schrieb Joseph an eine seiner Schwestern, er müsse sein Studium aufgeben, da er sehr unter Kopfschmerzen leide. Er wolle den Vater von allen Sorgen befreien. Weihnachten werde sich alles klären. Die Familie hätte dies dahin ausgelegt, daß er in das Geschäft seines Vaters eintreten wolle. Joseph Racke befindet sich in der Beobachtungshalle des Rochus-Hospitals. Seine Vernehmung am Montag dauerte eine halbe Stunde. Er blieb dabei, daß er seinem Vater habe Kummer ersparen wollen. Weiter sagte er, daß die jüngste Schwester ihn angesieht habe, sie am Leben zu lassen. Als sie in einer Ecke des Zimmers kniend vor ihm lag, schlug er ihr mit dem Hackmesser eine Hand ab und tötete sie durch mehrere Schüsse. Der Mörder macht vollständig den Eindruck eines Irrsinnigen. Er ist vollkommen apathisch und hat am Montag kaum etwas genossen. — Ueber die Persönlichkeit des ermordeten Nikola Racke wird noch folgendes mitgeteilt: Der frühere Abgeordnete Racke war strenger Katholik. Infolge seines Eifers für die katholische Sache wurde er vor einigen Jahren vom Papste zum Geheimkämmerer ernannt. Ein Sohn gehört dem Jesuitenorden an und hatte noch am Tage vor dem Morde in einer Mainzer Kirche die Messe gelesen. Eine Schwester des Mörders ist seinerzeit Erzieherin bei dem Ehepaar Tosselli gewesen.

W. **Kein Mörder.** Der Tod der Helene Rzekowska, Fischerbrücke 3 in Berlin wohnhaft gewesen, ist, wie die vorgenommene Obduktion ergab, infolge Herzlähmung eingetreten, der Lungenentzündung vorausgegangen ist, außerdem hatte sie ein sogenanntes Trinkerherz. Der Herrenschneider Julius Haeske, der mit ihr zusammenlebte und unter dem Verdacht, ihren Tod durch Mißhandlungen herbeigeführt zu haben, festgenommen war, wurde nunmehr auf freien Fuß gesetzt.

Das Geständnis der Gattenmörderin. Vor zwei Monaten wurde auf der Dorfstraße in Karf in Oberschlesien der Grubenarbeiter Pietzka ermordet aufgefunden. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurden mehrere Personen verhaftet, wegen nicht ausreichender Beweise aber wieder entlassen. Jetzt hat, wie man aus Beuthen meldet, die 20jährige Ehefrau des Pietzka eingestanden, daß sie ihren Mann ermordet habe. Sie hatte ihrem Manne den Schädel mit einem Hammer eingeschlagen und ihm außerdem noch mehrere Messerstiche beigebracht, um den Verdacht auf andere zu lenken.

Auf der Spur Sternickels. Eine Hetzjagd hinter dem langgesuchten Raubmörder Sternickel gab es in den Weihnachtsfeiertagen in ganz Niederschlesien. Der Raubmörder war am Mittwoch in der Herberge zur Heimat in Hirschberg eingekehrt. Beim Schlafengehen bemerkte der Herbergsvater bei dem Gaste ein steifes linkes Handgelenk und auch sonstige Merkmale, die auf Sternickel paßten. Er benachrichtigte die Polizei, die sofort die Nachforschungen aufnahm, die aber ohne Ergebnis blieben. Alle Polizeiverwaltungen und Gendarmerien der ganzen Gegend wurden sofort benachrichtigt und sind eifrig bei der Nachforschung.

C. E. **Das „Debüt" der Miß Ethel Roosevelt.** Dem „Daily Telegraph" schreibt man aus New-York: Miß Ethel Roosevelt, die jüngste Tochter des Präsidenten, die jetzt siebzehn Jahre alt ist, wird in dieser Woche zum ersten Mal an einem Empfang und an einer offiziellen Festlichkeit im Weißen Hause teilnehmen und so erfüllt sehen, was der heißeste Wunsch und der höchste Ehrgeiz einer jungen Amerikanerin ist. Um das bedeutungsvolle Ereignis, das die vornehme amerikanische Gesellschaft außerordentlich interessiert, in würdiger Weise zu feiern, hat Frau Roosevelt 600 Einladungen ergehen lassen. Auf den Einladungskarten steht geschrieben: „Es handelt sich um einen kleinen Hausball"; so ganz klein kann aber ein Hausball, welchem 600 Personen beiwohnen, nicht sein! Es wurde kein verheiratetes Paar eingeladen, auch keine ältere Dame; Einladungen erhielten vielmehr nur junge Mädchen aus vornehmen Familien. Die unverheirateten Gesandtschafts- und Botschafts-Attachees und die jüngeren Offiziere der Armee und der Marine werden auf dem Balle das stärkere Geschlecht vertreten, während der größte Teil der Damen aus den Kreisen der angesehensten Familien Washingtons und aus dem Freundeskreise der jungen Miß Roosevelt ausgewählt wurde. Es wurde aus jeder Familie nur eine einzige Dame eingeladen; genau so verfuhr man bei den Einladungen, die an Herren ergingen. Miß Ethel Roosevelt ist ein lebhaftes und intelligentes junges Fräulein mit blonden Haaren und blauen Augen. Sie ist nicht besonders hübsch, aber sehr sympathisch und, wie alle Töchter Roosevelts, eine schneidige Reiterin, Jägerin und Tennisspielerin.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Von der Berliner Börse.** 1. Vom 2. Januar 1909 ab sind die Aktien der Oberschlesischen Eisenindustrie, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, zum Termindandel zugelassen. — Es werden für Abschlüsse von 15 000 M und einem mehrmehrfachen davon Terminkurse festgestellt und notiert. 2. Vom 2. Januar 1909 ab werden: Felten u. Guilleaume-Lahmeyerwerke-Aktien, Oberschles. Eisenbahn-Bedarfsgesellschaft-Aktien, Oberschles. Eisenindustrie-Aktien einschließlich Dividendenschein für 1908 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1908 gehandelt und notiert. 3. Vom 2. Januar 1909 ab wird für Russische 4% Anleihe von 1902 im Börsentermindandel der usancemäßige Betrag auf 10 000 M und ein Mehrfaches davon festgesetzt. 4. Vom 2. Januar 1909 ab werden die Aktien der Berliner Zichorienfabrik vorm. H. L. Polat franko Zinsen einschließlich Dividendenschein für 1908 gehandelt und notiert. Zum Börsenhandel sind unter üblichem Vorbehalt zugelassen: nom. 20 000 000 M unverloosbare 4% Hypothekenpfandbriefe (Abteilung XVI) nicht rückzahlbar vor dem 2. Januar 1919 der Deutschen Grundkredit-Bank zu Gotha.

—y. **Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig.** Wie die Verwaltung mitteilt, wird die Dividende des Instituts für das am 31. Dezember zu Ende gehende Geschäftsjahr unter dem üblichen Vorbehalt auf 9 Proz. (wie i. V.) geschätzt.

‡ **Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1908.** Am 5. Januar 1909 gelangen 70 000 000 Francs = 56 000 000 M dieser Anleihe bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft und dem Bankhause S. Bleichröder sowie den anderen im Anzeigentext genannten Zeichnestellen zum Kurse von 88,40% vom Rennbetrage der Francs, 100 Frcs. = 81 M gerechnet, zur Subskription. Indem wir auf die näheren Angaben der Zeichnungsbedingungen im Anzeigentext verweisen, sei an dieser Stelle u. a. folgendes hervorgehoben. Die Obligationen und Kupons der Anleihe sind auf alle Zeit von jeder rumänischen Steuer befreit. Die Tilgung erfolgt zum Pari von längstens 32 Jahren durch mit dem 1. Juli u. St. 1909 beginnende Verlosungen. Die Rentabilität der Obligationen stellt sich auf 4,5%. Ueber die Finanzen Rumäniens ist zu bemerken, daß die Rechnungsjahre 1901/02 bis 1. Halbjahr 1908/09 Ueberschüsse im Gesamtbetrage von rund 286 Mill. Frcs. ergeben haben. Neuerdings sind durch Gesetze dem Ministerium Kredite im Betrage von 136 700 000 Frcs. für öffentliche productive Arbeiten eröffnet worden. Auf Grund dieser Gesetze wird die gegenwärtige Anleihe emittiert. Ihr Erlös ist lediglich zum Ausbau des staatlichen Eisenbahnnetzes bestimmt. — Das Budget für 1908/09, das im Prospekt abgedruckt ist, sieht einen Einnahmeüberschuß von rund 21/2 Millionen Frcs. vor. Tatsächlich ist bereits am 30. September 1908 ein Ueberschuß von rund 34½ Millionen ausgewiesen worden.

W. **Die neue chilenische Anleihe.** Der „Standard" meldet, daß die Abmachungen betr. die neue chilenische Regierungsanleihe unterschriftlich vollzogen sind. Die Anleihe beträgt 3 Millionen, der Zinsfuß 5 Proz. und der Emissionskurs 96½ Proz.

W. **Zu den Aktienfälschungen bei der Sächsischen Maschinenfabrik.** Den „Chemn. Neuest. Nachr." zufolge ist der ehemalige Direktor der Sächsischen Maschinenfabrik, Ecklin, dem die bei der Gesellschaft oft vorgekommenen Aktienfälschungen zur Last gelegt werden, in Alexandrien verhaftet worden. Er hat sich über zwei Jahre unter falschem Namen in Chemnitz aufgehalten. Er heißt in Wirklichkeit Stöcklin. Ein Antrag auf Auslieferung Stöcklins ist bereits gestellt.

—y. **Die Erdbebenkatastrophe und die Versicherungsgesellschaften.** Die Versicherungsgesellschaften haben in den letzten Jahren mehrfach infolge von Erdbebenkatastrophen umfangreiche Schadenszahlungen vornehmen müssen. Auch für die jetzige Katastrophe in Sizilien und Calabrien wird diese Frage wieder aktuell werden. Hauptsächlich sind an der direkten Versicherung von Gebäuden der betroffenen Gegend italienische und englische Gesellschaften beteiligt. Die italienischen Gesellschaften sind teilweise bei deutschen Gesellschaften rückversichert. Doch enthielten die Verträge der italienischen Gesellschaften die Erdbebenklausel, wonach sie für Feuerschäden, welche die Folge eines Erdbebens sind, nicht aufkommen. Diese Erdbebenklausel ist, wie das „B. T." schreibt, seit dem Unglück von San Francisco fast allgemein in die Verträge aufgenommen worden.

‡ **Hallesche Aktienbrauerei.** In der am 29. cr. abgehaltenen Generalversammlung wurde beschlossen, eine Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht zu verteilen. Für das laufende Geschäftsjahr erhofft die Verwaltung mit Rücksicht auf die Zentralisation des Betriebes ein befriedigendes Ergebnis.

—y. **Brauerei Gottlieb Büchner, A.-G., Erfurt.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. fest.

—y. **Zuckerraffinerie Brunonia** in Braunschweig. Die Generalversammlung erledigte die Regularien und beschloß, bis spätestens 1. Juli eine Generalversammlung einzuberufen, die über Fortführung des Betriebes bezw. Liquidation des Unternehmens beschließen soll.

—y. **Leipziger Buchbinderei Fritzsche.** Die Gesellschaft beruft eine außerordentliche Generalversammlung auf den 25. n. Mts.

Vom 2. bis 16. Januar findet unser

Inventur-Ausverkauf

statt.

Zurückgesetzte Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Portièren, Gardinen, Läuferstoffe, Linoleum-Reste etc. kommen ganz billig zum Ausverkauf.

Arnold & Troitzsch Gr. Ulrichstr. Nr. 1, Ecke Kleinschmieden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812311-13/fragment/page=0006

ein, welche u. a. den früheren Beschluß auf Auszahlung einer Dividende aufheben und die Genehmigung zu einer Beteiligung der Aktiengesellschaft an einer zu gründenden Gesellschaft m. b. H. erteilen soll.

—y. Gewerkschaft Großherzog von Sachsen. Der Grubenvorstand beschloß pro viertes Quartal eine Ausbeute von 100 M pro Kux.

—y. Die Celle-Wietze-Aktiengesellschaft für Erdölgewinnung wurde jenseits der Aller in der Gemarkung Bannetze bei 230 m Tiefe auf schweres Oel fündig. Da der Fund in bisher unaufgeschlossenem Terrain erfolgte, ist er für die Gesellschaft von großer Bedeutung.

—y. Siemens elektrische Betriebe. In der Generalversammlung der Gesellschaft erklärte die Verwaltung, man könne annehmen, daß, wenn nicht besondere Umstände eintreten würden, die Ergebnisse im laufenden Jahre sich im Rahmen des abgelaufenen Jahres halten würden. Die Dividende wurde auf 6 Proz. festgesetzt.

—y. Bei der Rheinischen Metallwarenfabrik betrug 1907/08 der Brutto-Fabrikationsüberschuß einschließlich Zinsen und Gewinnvortrag 2 576 207 M. Hiervon sind zu bestreiten: die Obligationszinsen, Handlungsunkosten, Steuern, Provisionen usw. mit 1 378 029,01 M., die Abschreibungen mit 1 054 532 M. (im Vorjahre 959 657 M.), so daß einschließlich des Vortrags ein Nettogewinn von 143 645 M. (i. Vorj. 937 091 M.) verbleibt, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Im vorigen Jahre erhielten die Vorzugsaktien 6 %, die Stammaktien 0 %.

—y. Die Textilmessen in Elberfeld, M.-Gladbach, Köln, Frankfurt a. M. und Hamburg hatten, wie „Fabrikant und Grossist" meldet, einen über Erwarten großen Erfolg. Der Andrang der Käufer und die Kauflust seien stärker als selbst in den sogenannten guten Jahren gewesen. Es werde allgemein daraus geschlossen, daß die Krisis in der Textilbranche endgültig überwunden sei.

—y. Auflösung des Verbandes deutscher Trikotwaren-Fabrikanten. In der am 28. Dezember in Stuttgart abgehaltenen Generalversammlung des Verbandes deutscher Trikotwaren-Fabrikanten wurde, wie „Fabrikant und Grossist" meldet, die Auflösung des Verbandes beschlossen.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Mauerermeister Jakob Hein i. b Pflüger in Duderstadt. Zigarrenhändler Otto Schneider in Zeitz.

Salpeterpreise am 30. Dezember 1908.

— Sofort: Hamburg 9.40 M., Magdeburg 9,60 M. — Februar-März 1909: Hamburg 9,45 M., Magdeburg 9,65 M. Februar-März 1910: Hamburg 9,65 M., Magdeburg 9,85 M. Tendenz: ruhig.

Trockenschnitzel.

— Halle a. S., 30. Dez. Preis pro 100 Kilo 11.80 M. waggonfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktberichte.

— Naumburg a. S., 30. Dezbr. (Bericht der Naumburger Getreide-Notierungskommission.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab benachbarter Station und frei Naumburg Bahnhof. Weizen: matt, gut 188—194 M., mittel 180 bis 188 M., gering —,—. Roggen: matt, gut 165—170 M., mittel 161—165 M., gering —,— M. Braugerste: matt gut 193 bis 205 M., mittel 177—193 M., gering —,— M., feinste über Notiz. Hafer: matt, gut 160-166 M., mittel 153—160 M., gering —,— M., feiner schwerer Hafer über Notiz. Raps: ohne Handel, gut —,— M.

Viehmärkte.

— Bericht aus den Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht vom 23. bis 29. Dezember 1908. (Die Preise verstehen sich in Mark per 50 kg Lebendgewicht.) I. Altmark. Bullen: 900 kg, 37—38 M.; Mastschweine: 90—150 kg, 60—62,5 M.*. II. Magdeburg. Keine Notierung. — III. Merseburg Ost. Keine Notierung. — IV. Merseburg West. Keine Notierung. — V. Erfurt. Ochsen: 38 M.; Rinder und Stiere: 37 M.; Kälber: 38—40 M.; Mastschweine: 62,5—67,5 M.*; ausgef. Merzschafe: 25 M. (Die Zahlen in Klammern geben die vorwöchigen Notierungen an.) * Bei den Notierungen für Schweine sind durchschnittlich 20 bis 22 % Tara abzuziehen.

— Naumburg, 30. Dezbr. (Bericht der Naumburger Fettvieh-Notierungskommission.) Bullen: I. Qual. 35—37, II. Qual. 32 bis 34 M.; Ochsen: I. Qual. 35—37, II. Qual. 32—34 M.; Kühe: I. Qual. 29—34, II. Qual. 26—29 M.; Stiere und Färsen: I. Qual. 35—37, II. Qual. —,— M.; Kälber: I. Qual. 38—40, II. Qual. —,— M.; Lämmer: I. Qual. 34—36, II. Qual. —,— M.; Hammel: I. Qual. 30—32, II. Qual. —,— M.; Schweine: I. Qual. 50-52, II. Qual. —,—. Tendenz: matt.

Berliner Produktenbörse vom 30. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)
Weizen per Dez. —,— M., Mai 211,50 M., Juli —,— M.
Roggen per Dez. —,— M. Mai 177,50 M., Juli —,— M.
Hafer per Dez. —,— M., Mai 165 50 M.
Mais per Dez. —,— M., Mai 146 00 M.
Rüböl per Dez. 63,50 M., Mai 59 70 M.

Börse von Berlin vom 30. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)

Die Börse bekundete heute ein erhöhtes Interesse für Eisen- und Kohlenaktien, sowie für Schiffahrtswerte. Aus der heimischen Industrie lagen Meldungen vor, wonach sich die Verhältnisse zu bessern scheinen. Es wurde in dieser Hinsicht auf die Ermäßigung der Einschränkung beim Siegener Eisensyndikat hingewiesen. Infolge von Meinungskäufen hoben sich die führenden Eisenwerte meist um mehr als 1 Proz., so Bochumer, Laurahütte und Phönixaktien. Für Schiffahrtsaktien regte die Erhöhung der Zwischendecksrate nach Amerika zu Käufen an, unter deren Einfluß Paketfahrt und Lloyd um mehr als 1½ Proz. stiegen. Auf den übrigen Gebieten herrschte zwar in Rückwirkung der erwähnten Besserungen eine feste Stimmung; das Geschäft blieb aber wiederum sehr beschränkt. Bankaktien, von denen mangels Umsätzen sog. erste amtliche Kurse nicht zur Notierung kamen, zogen im Verlaufe etwas an. Deutsche Bank und Diskonto-Kommandit stiegen um ½ Proz. Auf dem Bahnenmarkte schwächten sich amerikanische Werte auf niedrigeres New-York etwas ab. Meridionaleisenbahn verloren 1 Proz. unter dem Einfluß der über Süditalien hereingebrochenen Katastrophe. Die Haltung des Rentenmarktes war im allgemeinen fest bei geringen Umsätzen und unverändertem Kursstand. Elektrizitätswerte besserten sich bedeutend. Bei Beginn der zweiten Börsenstunde machte die Aufwärtsbewegung der Eisen- und Kohlenaktien und im Anschluß daran auch der Bankwerte weitere kleinere Fortschritte. Schiffahrtsaktien konnten dagegen die anfänglichen Gewinne nicht voll behaupten. Geld über ultimo 5½ bis 6 Proz. Privatdiskont 2⅞ Prozent.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 30. Dezbr. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)
Kornzucker 88 % ohne Sack —,—. Nachprodukte 75 % ohne Sack 8,00—8,10. } Tendenz: ruhig.
Brotraffinade I. ohne Faß —,—. Krystallzucker I. mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis mit Sack —,—. } Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Dezember 20 40G. 20 55B.	März 20 60G. 20,70B.
Januar 20 40G. 20 45B.	Mai 20 85G. 20 90B.
Februar 20,50G. 20,60B.	August 21 15G. 21,20B.

Tendenz: ruhig.

Hamburg, 30. Dezbr. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)
Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Dezember 20 50G.	Mai 20 90G.	Tendenz: ruhig.
Januar 20 45G.	August 21 20B.	
März 20 65G	Oktober 19,75G.	

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Erdbebenkatastrophe in Süditalien.

Catania, 30. Dez. Ein Ueberlebender aus Messina, der hier eintraf, berichtet: Es ist unmöglich, den schrecklichen Anblick zu beschreiben. Die Stadt ist in einen ungeheuren Schutthaufen verwandelt. Fast alle Einwohner sind getötet, und nur wenige Tausende sind dem Tode entronnen. Es mangelt an Aerzten, Zelten, Kleidern und Lebensmitteln, um die Ueberlebenden, die vom Nötigsten entblößt und dem winterlichen Wetter schutzlos preisgegeben sind, zu versorgen. Es mangelt an Feuerspritzen, um die Flammen zu löschen, die in den Ruinen wüten. Messina erscheint wie vom Erdboden weggefegt. Auch der Bahnhof ist eingestürzt. Alle Eisenbahnwagen sind zertrümmert, und fast das ganze Bahnpersonal ist tot. Die schuttgefüllten Straßen sind nicht wiederzuerkennen und erscheinen nur als ungeheure Spalten auf dem weiten Trümmerfelde. Die Universität, das Post- und Telegraphengebäude und alle übrigen öffentlichen Gebäude sind verschwunden. Die Gasleitungen sind vollständig zerstört. Die Stadt blieb nach der Katastrophe stundenlang ohne jede Hilfe, da die Ruinen die Behörden, die Garnison, die Aerzte und Apotheker, kurz, alle Klassen der Bevölkerung unter sich begruben. Drei weitere Züge und ein Dampfer mit Verwundeten und Flüchtlingen sind von Messina abgegangen.

Bremen, 30. Dez. Nach einer Mitteilung des Hafenamts in Neapel sind die Leuchtfeuer in der Straße von Messina zerstört. Ob das gefahrlose Passieren der Meerenge für Schiffe möglich ist, erscheint zweifelhaft. Der Norddeutsche Lloyd hat daher angeordnet, daß seine sämtlichen Dampfer, ausgehend und heimkehrend, vorläufig die Straße von Messina nicht passieren, sondern um Sizilien herumfahren sollen. Jede Verbindung mit Messina ist vollständig unterbrochen.

Eisleben, 30. Dez. Bei den heutigen Ersatzwahlen für den verstorbenen Stadtverordnetenvorsteher Rentier Fiedler und den verstorbenen Bankdirektor Kramer wurden Maurermeister Aernecke und Maschineninspektor Kopka gewählt.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 30. Dezember, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden
Halle [1])	762,6	—14	N 1	bedeckt	—13	—14	?
Torgau [2])	762,4	—13	NO 2	„	—11	—14	0
Nordhausen	763,3	—15	SO 2	bedeckt	—13	—16	—
Magdeburg [3])	763,9	—14	NO 1	wolkenl.	—12	—16	0
Gardelegen	764,2	—15	NO 2	heiter	—13	—17	0
Brocken	—	—	—	—	—	—	—

1) Gestern vorm. geringe Niederschläge. 2) Gestern vormittag geringe Niederschläge. 3) Gestern und nachts öfter Schneeflocken. 4) Nachm. und nachts geringe Niederschläge.

Im Bereiche des nordöstlichen Hochdruckgebietes, das keine nennenswerte Aenderung zeigt, dauert bei wechselnder Bewölkung und östlichen Winden die strenge Kälte fort, die Maximaltemperaturen erhoben sich gestern nicht über — 11°. Im Bezirk sind gestern und nachts wieder vielfach ganz leichte Schneefälle aufgetreten. Die Schneefälle dürften an Intensität zunehmen, die strenge Kälte wird zunächst noch fortdauern.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Donnerstag, 31. Dezember: Zeitweise Schnee, strenger Frost.

Wasserstände am 30. Dezember.

Saale: Halle + 1,60, Trotha Untp. + 1 42, Grochlitz + 1 36, Bernburg Untp. + 0 30, Kalbe Obp. + 1,32 Kalbe Untp + 0,24. — Elbe: Leitmeritz — 0,58, Außig — 0,94, Dresden — 2 36, Torgau — 0,04, Wittenberg + 0,10, Roßlau — 0,50. Barby — 0,02, Magdeburg + 0,26, Tangermünde + 0,58 Wittenberge + 0,52, Hohnstorf + 0 75. — Mulde: Düben + 0,22.

Leitmeritz Stauwasser, Dresden Treibeis, Torgau und Wittenberg Eisstand, untere Plätze starkes Treibeis, Düben teilweise Eisstand, Bernburg Eisstand, Kalbe O.-P. Eisstand, U.-P. teilweise Eisstand, Münden Grundeis schwach, Minden Grundeistreiben stark, Hohnsdorf Eisstand.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 30. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse. Privatdiskont 2⅞ %

Amsterdam kurz	—,—
Brüssel „	—,—
Italien „	—,—
Kopenhagen „	—,—
London „	—,—
New-York vista	—,—
Paris kurz	—,—
Schweiz „	—,—
Petersburg „	—,—
Wien „	85 20
Rio de Janeiro auf London	15⁷/₃₂

Geldsorten.

Sovereigns	20,42
20 Francs-Stücke	16 27
Amerikanische Noten	41,85
Belgische do.	81 20
Dänische do.	112,35
Englische do.	2 45
Französische do.	81,45
Holländische do.	169,60
Italienische do.	81 35
Oesterreichische do.	85,35
Russische do.	214,10
Schweizer do.	81,45

Deutsche Anleihen.

4 % neue Deutsche Reichs-Anleihe	102,50
3½ % do. do.	94,50
3 % do. do.	85,50
3 % do. do. alt	—,—
4 % neue Konsols	102,40
3½ % Preußische Staats-Anleihe	94,60
3 % do. do.	85,40
3 % do. do. alt	—,—
4 % Deutsche Schatzanweisungen	100,80
4 % Preussische Schatzanweisungen	100,80
3½ % Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—,—
4 % Bayer. Staats-Anl. do. 06	102,25
3½ % do.	93,60
3 % Bremer Staats-Anl. v. 1902	82,60
3½ % Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	93,90
3 % do. St.-Anl. v. 86, 97/02	84,40
4 % Gr. Hess Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3 % do. 1896 - 1905	82,75
3 % Sächsische Staats-Rente	85 10
3½ % Rheinpr. 28	92,50
3½ % Apolda 1895	—,—
3½ % Berliner 1882—98	93,90
4 % Erfurt 1893, 1901	100,40
3½ % do. 1893, 3	92,25
3½ % Halberstadt 1897	92,60
3½ % do. 1902	92 60
4 % Hallesche 1900 I u. 2 conv.	101,10
3½ % do. 1886, 1892	94,50
4 % Magdeburger 1891, unconv. 1910	—,—
3½ % do. 1875 - 1902	94,25
4 % Merseburg 1901 unc. 10	100,30
3½ % München 1903—04	92,60
3½ % Naumburg 1897/1900 conv.	94 50
3½ % Weimar 1888	92 25

Pfandbriefe.

4 % Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½ % do. do.	93,50
3 % do. do.	83 10
4 % Sächsische Landsch.-Pfdbr. (alte)	100,80
4 % do. do. (neue)	100,10
3½ % do. do.	94,50
3 % do. do.	85,90

Ausländische Staatspapiere.

1 % Chinesen 1896 gr.	101,90
1½ % do. 1898 gr.	98 20
4,30 Griechen con.	37 80
1,75 do. Monopol	49 50
5,60 do. Gold	48 50
4½ % Japaner 1905	92 30
4 % Italiener Rente	—,—
4 % Mexikaner gr.	101 20
4 % Oesterreich. Goldrente	97 90
5 % do. Kronenrente	94 60
4⅕ % do. Silberrente	97 60
4⅕ % do. Papierrente	—,—
4 % Portugiesen unif. 3	59 60
4 % Rumänen amort. 1890	93,80
3 % do. 1898	81 25
4 % Russen 1880	83 60
4 % do. 1902	83,25
4½ % Schweden 1886	94 50
3 % Serben amort. St.-Anl.	76 25
4 % Spanier gr.	—,—
4 % Türken Admin.-Anl.	85,30
Türkenlose 400 Fr.	144,00
4 % Ungar. Gold gr.	92,40
4 % do. Kronen	91,10
3½ % do. Staatsrente 97	80,90
3 % do. Eisen. Th. Anl.	—,—
6 % Buenos-Aires	101,75

Eisenbahn-Aktien.

Halle-Hettstedt	—,—
Lübeck-Büchen	—,—
Schantungbahn	103 50
Elektrische Hochbahn	122,00
Grosse Berliner Straßenbahn	173 30
Franzosen ult.	—,—
Lombarden ult.	18 10
Canada-Pacific abg.	176,70
Gotthardbahn	—,—
Italien. Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	122,50
Westsizilianische Eisenbahn	78 00

Eisenbahn-Obligationen.

4 % Nordhausen-Wernigerode	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4 % Böhm. Nordb. Gold Obl.	97,30
3 % Dux-Prager do.	78,60
4 % Oesterr. Gold Pr.	96,70
2,60 % Südöstr. Lombarden Pr.	67,00
4½ % Iwang. Dombrowo Pr.	93 30
4 % Moskau Rjäsan Pr.	89 40
3 % Transkaukasische 5. Pr.	70,10
4 % Wladikawkas 1897 Pr.	87 20
5 % Anatolier 1. Pr.	100 30
5 % do. 2. Pr.	100 20
2,40 % Italienische Eisenb. Pr.	—,—
4 % do. Mittelmeer Pr.	—,—
3 % Port. Eisenb. Obl. 1886	73,90
4,02 % Süd. Ital. Eis. Obl.	—,—
4 % North.-Pac. Pr. Lien	102 80
4 % S. Louis u. S. Fra. Ref. 1951	84,40

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	112,00
Norddeutscher Lloyd	89,90

Bank-Aktien.

Bergisch Märk. Elberfeld	157,50
Berliner Handelsgesellschaft	168,50
do Hypoth.-Bank Lit. B.	179,00
Commerz.- u. Disk.-Bank	118,10
Darmstädter Bank Markst.	127,75
Dessauer Landes-Bank	105,50
Deutsche Bank	241,25
do. Uebersee-Bank	149,50
Diskonto-Kommandit-Ant.	179,80
Dresdner Bank	147,10
Essener Kredit	162,00
Gothaer Grundkredit-Bank	161,00
Leipziger Kreditanstalt	164,50
Magdeburger Bankverein	111,00
do. Privatbank	121,00
Mitteldeutsche Kredit-Bank	117,60
Nationalbank für Deutschland	120,60
Oesterr. Kredit-Anstalt ult.	195,75
Petersburger Diskonto-Bank	—,—
Preußische Boden-Kredit-Bank	153,70
do. Zentral-Boden-Kredit	187,80
Reichsbank	147,40
Russische Bank f. ausw. Handel	132,00
Sächsische Bank	141,75
A. Schaaffhaus. Bankverein	132,25
Schlesischer Bankverein	156,75
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	195,00
Schultheiss	224,00
Leipziger Brauerei Riebeck	164,00
Vereinsbr. Artern	102,00

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	201,75
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	278,90
Allgemeine Elektriz.-Gesellschaft	218,60
Ammendorfer Papierfabrik	207,75
Anglo-Kontinental-Guano	113,40
Anhaltische Kohlenwerke	112,00
Askania, chem. Fabrik	—,—
Baer & Stein Met	332,75
Bergmann Elektr.	268,25
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	213,75
Berliner Elektricitäts-Werke	158,75
do. Masch. Schwrzk.	237,60
Bielefelder Maschinen	284,00
Bismarckhütte	254,60
Bliesenbach V.-A.	19,25
Bochumer Gußstahl	221,50
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	259,00
Buderus	112,00
Butzke & Co., Metall	99,50
Chem. Fabrik Buckau	182,50
Cölner Bergwerk	447,00
Cöln-Müsener Bergwerk	108,90
Concordia Bergw.	299,40
Consolidation Schalke	41?,60
Cottbuser Masch.	91,25
Cröllwitzer Papierfabrik	209,00
Dessauer Gas	163 90
Deutsch. Luxemb. V.-A.	155,10
do. Uebersee. Elektr. Akt.	—,—
do. Gasglühlicht	370,00
do. Waffen u. Mun.	306,00
Donnersmarck-Hütte konv	814 50
Dortmunder Union Lit. C.	60,00
Dortmunder Union Lit. D.	90,30
Dynamit-Trust	156 90
Eilenburger Kattun	96 50
Eintracht. Bergw.	435,00
Elektra Dresden	73,50
Elektr. Untern. Zürich	—,—
Eschweiler Bergw.	186,75
do. Eisen	119 25
Geisw. Eisenw.	174 75
Gelsenkirch. Bergw.	169,70
Georg-Marienhütte	87,50
do. do. St.-Pr.	54,00
Gesellschaft f. elektr. Untern.	133,00
Glauziger Zuckerfabrik	142,60
Greppiner Werke	158,75
Hallesche Maschinen	330,00
Hannov. Bauges St.-Pr.	53,00
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	825,50
Harpener Bergbau	193,00
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	152 30
Harzer A. u. B	26,25
Haspe Eis. u. St.	155,50
Hemmoor Portland	120 00
Hibernia Bergw.-Ges.	246,00
Hildebrand, Mühlen	162,25
Hörder St.-Pr. L.-A.	—,—
Hösch, Eisen u. Stahl	219,00
Ilse Bergbau	385,00
Jeanisch	75,00
Kahla Porzellan	320,25
Kaliwerke Aschersleben	141,00
Kattowitzer Bergbau	228 00
König Wilhelm abg.	273,25
Körbisdorfer Zuckerfabrik	158,10
Kyffhäuserhütte	119,90
Lahmeyer & Co.	117,00
Lapp, Tiefbohr-Ges.	69,90
Laurahütte	195,75
Leopoldsgrube Edderitz	120,90
Leopoldshall	38,00
do. St.-Pr.	102,30
L. Löwe & Co.	257,50
Maschinenfabrik Buckau	110,75
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	76 10
Milowicer Eisen	83,90
Mülheim Bergw.	175 40
Neue Bod.-Akt.-Ges.	140,25
Niederl. Kohlenw.	172,00
Nordstern Steinkohlen	—,—
Oberschl. Eisenb.-Bed. *	99,80
do. E.-Ind.-Caro-H.	93 25
Oberschl. Kokswerke	159,00
Orenstein & Koppel	191,75
Phönix Bergw.-A.	176,60
Rhein.-Nassau	228,10
Rhein. Stahlwerke	165,00
Riebeck Montanw.	196,60
Rombacher Hütte	153,50
Rositzer Braunkohlen	244,00
do. Zuckerfabrik	109,80
Sächs.-Thür. Braunk.	10?,40
do. do. St.-Pr.	111 00
Saline Salzungen	112,00
Sangerhäuser Masch.	136,00
Schering, Chem. Fabr.	212,00
Schles. Bergb. Zink	416,00
Schles. Portl. Zement	156,40
Schuckert, Elektr.	115,00
Schulz-Knaudt	128,50
Siemens Glashütten	254,50
Staßf. Chem. Fabrik	111,00
Stettin-Bredower Portl. Zement	108,10
Stett. Vulkan	239 00
Stolberg. Zinkh. neue	137 00
Stralsunder Spielkarten	129,50
Thale, Eisenh. St.-Pr.	—,—
do. do. V.-A.	86 00
Thüringer Salinen	58 50
Wegelin & Hübner, Masch.	167 00
Westeregelner Alkali	178 00
Westf. Draht-Ind.	170,00
do. Stahlw.	—,—
Wittener Gußstahl	210,00
Wredo, Mälzerei	86,50
Wurm-Revier	—,—
Zeitzer Maschinenfabr.	178,10

Schluss-Kurse. Tendenz fest.

Kreditaktien	196,60
Berl. Handelsgesellschaft	168,75
Darmstädter Bank	128,00
Deutsche Bank	242,10
Diskonto-Kommandit	180,60
Dresdner Bank	147,25
Nationalbank für Deutschland	120,75
Oesterr. Staatsbahn	143,50
Oesterr. Südbahn	17,90
Orientbahnen Betriebs-Ges.	113,25
Italien. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylv. Bahn	—,—
3 % Reichsanleihe	85,50
Bochumer Gußstahl	222,25
Deutsch-Luxemb. V.-A.	155,40
Dortmunder Union-C.	60,50
Laurahütte	196,50
Konsolidation	—,—
Gelsenkirchener Bergwerk	190,25
Harpener	193,25
Große Berl. Straßenbahn	174 25
Hamburger Paketfahrt	112,00
Norddeutscher Lloyd	90 10
Dynamit-Trust	—,—
Hohenlohe	—,—
Phönix	177,10

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 30. Dezember, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co.**, Halle a. S.

	Dividende vorige	letzte	
3 % Sächsische Rente	—	—	85,00G
3½ % do. Staatsanl.	—	—	99,00B
3½ % Leipzig. Stadtanleihe	—	—	94,70G
3½ % do. do. 1904	—	—	94 60G
4 % Cröllw. Papierfabr. Obl.	—	—	98,00G
4 % Hall. Straßenbahn Oblig.	—	—	—,—
4 % Mansf. Gewerk. O. S. J.	—	—	99,00G
4 % do. do. 1893	—	—	98,50G
4 % do. do. 1897	—	—	98 50G
4 % do. do. 1902	—	—	98,30G
4 % Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	96,00G
3½ % A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	95,90G
4 % do. do.	—	—	100,50G
4 % Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. XI. unkdb. bis 1914	—	—	99,75G
3½ % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	95,00G
4 % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	100,60G

Aktien.

	vorige	letzte	
Außig-Teplitzer Eb.	12	13	231,00G
Böhm. Nordbahn	5³/₄	6	133,00G
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	13¹⁷/₂₁	*	270,00G
do. Lit. B.	13	13½	259,00G
Allgem. Deutsch Kred.-Anst. (alte und neue)	9	9	164,75bG
Kredit- u. Sparbank Leipzig	6	6	103,50bG
Leipziger Hypothekenbank	7½	7½	151,00G
Sächsische Bank	8	10	141 50G
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	145,60G

* 14¹⁶/₂₁

	Dividende vorige	letzte	
Große Leipziger Straßenbahn	9	9	175,75G
Hallesche Straßenbahn	8½	5½	99,00G
Leipziger Elektr. Straßenbahn	4	4½	105,40G
Altenburger Akt.-Brauerei	9	8	140,00G
Cröllwitzer Papierfabrik	14	13	—,—
Dörstew.-Rattmannsd. St.	3	2	40,00B
do. do. Vorz.	5	5	94,00B
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	10	10	143,50G
Glauziger Zuckerfabrik	9	12²/₃	142,00G
Hallesche Zuckerraffinerie (alte und neue)	6	0	112,00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	9	11	159,50B
Leipziger Baumwollspinner.	16	16	258 40G
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10	9	164,75G
Leipziger Kammgarnspinnerei	12	13³/₅	165,00G
Leipziger Malzfabr. Schkeuditz	5	7	115.00B
Mansfelder Kuxe	120 M	70 M	805G
Naumburger Braunkohlen	14	14	204,00B
Portland Cementfabrik Halle	8	11	100,75G
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	14	14	161,90G
Thüringer Gas	16	16	283,00G
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	3	7	118,75G
Wernshaus. Kammgarn	7	9	117,00G
Zeitzer Paraffin	11	11	163,00G
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	10	10	130,00G
Leipz. Pianof. Zimmermann	9	10	120,00G
Pinkau u. Co.	20	20	229,75bG
Sondermann u. Stier	6	6	89,50G
Kriebst. Mühlen	5	7	87,00G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	262,00G

Tendenz: fest.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812311-13/fragment/page=0007

Woldemar Thoss, Bankgeschäft
Halle a. S., Schulstr. 7, I.
Beständig. Lager sicherer Wertpapiere; An- u. Verkauf von Wertpapieren, Verleihung, Verwaltung u. Verwahrung von Wertpapieren.
Annahme und Verzinsung von Bareinlagen.

Feinste lebende
Karpfen, Schleie und Aale.
Paul Schnabel,
Telephon 1197. Leipzigerstr. 53.
[9299

Ledige u. verheiratete Knechte, Kuh- u. Ochsenfütterer, Drescher- und Arbeiterfamilien suchen 1. 1. und 1. 4. Stellung. Martha Brandt, Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 13.** Fernruf 2646.

Mamsell, 21 Jahre alt, sucht zum sofortigen Antritt **Stellung.** Gefl. Offerten unter **Z. a. 684** erbittet die Exped. d. Ztg. [3010

Suche für meine Tochter, 20 J. alt, im Kochen und Milchwirtschaft nicht unerfahren, unter bescheidenen Ansprüch. b. Familienanschluß **Stellung.** Gefl. Offert. an **A. Nolte, Sotterhausen** b. Beyernaumburg. [3021

8000 Mark
suche sofort oder später auf Ackergrundstück zur ersten Stelle. Off. unt. **U. M. 3183** an **Rudolf Mosse, Halle S.** erbeten.

8000 Mk. v. pünktl. Zinszahler als erststell. Hypothek. a. gr. Grundst. i. Zentr. Jan. od. Febr **gef.** Off. unt. **B.O.3185** an **Rud. Mosse, Halle.**

7—8000 Mk.
will ich auf gute Ackerhypothek anlegen. Off. unt. **Z. g. 690** an die Expedition d. Ztg. [3030

Massiv goldene **Verlobungsringe** das Stück von **4** Mk an b. **40** Mk. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Parteiausschuß der D.-Konservativen Partei für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.
Die **Geschäftsstelle** befindet sich in **Halle a. S. Kirchnerstraße 9 II** — Telephon 438. — Sprechstunde des Generalsekretärs werktäglich von 10—2 Uhr. Vorherige Anmeldung erwünscht.

Schüler-**Pension Linde,**
Halle a. S., Gr. Steinstr. 29, [8286
nimmt gefl. Anmeldungen für Ostern 1909 jederzeit gern entgegen.

---

7 Vorträge
über: **Die**
venezianische Malerei des 15. u. 16. Jahrhunderts
(mit Lichtbildern)
von **Prof. Goldschmidt**
zum Besten des kunstgeschichtlichen Unterrichtsmaterials der Universität
Dienstags 5½ Uhr pünktlich — Beginn den 12. Januar — im Auditorium XVIII des Seminargebäudes der Universität.
Dauerkarten à 6 Mk. und Einzelkarten à 1,50 Mk. beim Portier **Kittelmann** im Seminargebäude. [2-63

Für Silvester!
Punsch-Extrakte,
Rum, Arrak, Kognak
empfehle
Ernst Ochse
Leipzigerstrasse 95.
Nürnberger Lebkuchen
frisch eingetroffen.

Vermietungen.

Villa, Nähe Halle, Bahnstat., 8 Zim usw., mit gr. Garten, Frühj. f 850 Mk p a. **zu verm.** Off. u. **U. A. 3193** an **Rud. Mosse, Halle.**

Herrsch. Wohnung Sophienstr. 11, 2. Et., best. aus 6 Zimmern nebst Zubehör. Gas 1. 4. 09 zu vermieten. Preis 750 Mk.

Blücherstr. 4 herrschaftl Part.-Wohng., 9 Z., Bd., Zub. 1400 Mk., Umstände halber 1. 4. oder später **zu verm.** Bes. 10-1 u. 3—4.

Geldverkehr.

700000 Mk.
Institutsgelder **zu mäßigem Zinsfuße** sollen auf gute **Ackerhypothek** ausgeliehen werden. Anträge baldigst erbeten Offerten unter **Z. b. 685** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Familiennachrichten.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, Frau Rentiere
Emilie Hartmann
sagen wir unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Stoessel für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie auch Herrn Lehrer Haase nebst Schuljugend für den schönen Gesang. Dank auch allen denen, die den Sarg mit Kränzen schmückten.
Gross-Weissandt. Klepzig, Kockwitz, den 29. Dez. 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Kaffee-Maschinen
aller Systeme.
Gustav Rensch,
Poststr. 4.

Zum Sylvesterabend empfiehlt in Ia. Qualität, frisch und wohlschmeckend:
Pfannkuchen, Brezeln, Spritzkuchen, Schneebälle, Rädergebäck
u. dergl. mehr
Johannes David, Konditorei und Café, Geiststrasse 1.

Soennecken's
Nr 1 : 1 Mark
Bei 25 St. : 95 Pf
„ 50 „ : 92 „
„ 100 „ : 90 „
Überall vorrätig

D.R.-Patent
Größte Schonung der Briefe
Schnellstes einordnen
Briefordner
F. SOENNECKEN Schreibwaren-Fabrik BONN • Berlin Taubenstr. 16–18

Düsseldorfer und billigste
Punschessenzen.
Arrak de Goa 1/1 Fl. 2,50 Mk., 1/2 Fl. 1,50 Mk.
Mandarinenarrak 1/1 Fl. 5,— Mk., 1/2 Fl 2,50 Mk.
Arrak de Batavia 1/1 Fl. 3,50 Mk., 1/2 Fl. 2,— Mk.
Jamaica Rum, feiner 1/1 Fl. 2,— Mk. 1/2 Fl. 1,10 Mk. [9298
do. feinster 1/1 Fl. 3,— Mk., 1/2 Fl. 1,60 Mk.
do. old Kingston 1/1 Fl. 4,- u 5,- Mk, 1/2 Fl 2,10 u. 2 60 Mk.
do. verry superior old 1/1 Fl. 6 — Mk, 1/2 Fl. 3,25 Mk.
In- und ausländische **Liköre.**
Grosses Lager feiner Bordeauxweine,
vorzüglicher Rhein- und Moselweine.
Deutsche und französische Champagner.
Paul Schnabel,
Telephon 1197. Leipzigerstrasse 53. Telephon 1197.

Statt besonderer Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied gestern abend 8¾ Uhr unerwartet nach kurzem Krankenlager sanft und gottergeben unsere unvergessliche, innigstgeliebte, treue, fürsorgende Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Witwe **Marie Harms**
geb. **Welge**
im Alter von 62¾ Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
Witwe **Alida Schombardt** geb. Harms
Martha Graf geb. Harms
Theodor Graf, Pfarrer
Kurt Franke, Oberleutnant d. R.
Georgine Welge
Fritz Welge und **Frau**
Acht Enkelkinder und **zwei Neffen.**
Cöln, Dössel, Röhrsdorf, Brühl, den 29. Dezember 1908.
Die Beerdigung findet vom Sterbehause in Cöln, Hermannstrasse 7 aus am Donnerstag, den 31. Dezember, nachmittags 3 Uhr statt.

Ausstellung
für
Deutsche Kochkunst
und verwandte Gewerbe
Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Maj. d. Königs Friedrich August v. Sachsen
Bürgerliche Küche — Krankenküche — Volksernährung
Unterrichtswesen
veranstaltet von der Köche-Innung zu **Dresden**
9. bis 14. Januar 1909 im Städtischen Ausstellungs-Palast.

Ein Hofverwalter
wird zum baldigen Antritt auf **Rittergut Gr.-Kahna** bei Frankleben **gesucht.** Gehalt nach Uebereinkunft. [02983

Suche: Landwirtschafterinnen u. Wirtschaftsfräulein, 210 bis 800 Mk., Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, erste u. zweite Stubenmädchen, Kinderfrauen, Stützen, Küchen- u. Hausmädch. f. Rittergüter, sämtlich gute Stellen, hoher Lohn. Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr 80.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März 1909 eine
Mamsell
oder **einfache Stütze,** nicht unter 20 Jahr. Erfahrung im Kochen. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an
Grossmann,
Gut Ober-Audenhain, Kr. Torgau.

Zu sof., 1. März u. 1. April 1909 empfiehlt: Hofmeister, Aufseher, Gärtner, Schmiede, Stellmacher, Dreschmaschinenführer, Ziegelmeister, Oberschweizer, Kuhmelker, Ochsen- u. Schweinefütterer, Kutscher, verh. Knechte, Tagelöhner u. Dreicherfamilien, Landwirtschafterinnen u. landw. Beamte der
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer Halle a. S., Riebeckplatz 3, p.

Aelt, led. Landwirtssohn sucht Stelle als **Verwalter** od. **Hofmeister. Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl Ulrichstr. 1. Tel. 2073.**

Herrschaftlicher Diener
sucht per 15. Jan. oder 1. Febr. **Stellung.** Suchendem stehen gute Zeugnisse zur Verfügung. Off. unt. **Z. e. 688** an die Exped. d. Ztg. erb.

Verh., erfahrener Gärtner
sucht zum 1. Febr. od. später **Stelle.** Off. erb. unter **E. E. 20** postlagernd **Allstedt, S.-W.** [9247

Alleinstehende **bessere Dame** sucht per sofort **Stellung** in mittl. Haushalt zur Führung desselben. Gefl. Offerten unter **Z. d. 687** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Gestern nachmittag starb zu Halle a. S. im 65. Lebensjahre der **Arbeiter**
Friedrich Richter
aus **Mötzlich.**
Derselbe war länger als 34 Jahre in meiner Wirtschaft tätig und stets ein treuer Arbeiter.
Ich und meine Familie werden ihm stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.
Mötzlich, den 30. Dezember 1908.
Albert Meye, Gutsbesitzer.

Zündt
Kaffee **Tee**
von unerreichter Feinheit des Geschmacks
nur in Originalpackungen mit Firma und Schutzmarke.

Heute nachmittag entschlief nach kurzem qualvollen Leiden unerwartet unsere geliebte Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter, Frau Witwe
Helene Remmers geb. Buchholz.
Im Namen der Hinterbliebenen
Adolf Remmers.
Halle a. S., den 29. Dezember 1908.

Personen-Angebote.

Feldarbeiter
(Deutsche, Deutsch-Ungarn, Galizier, Russischpolen) für Frühjahr 1909 stellt unter günstigen Bedingungen
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Riebeckplatz 3.

Landw. Privatschule
Leipzigerstraße 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Abschlüssen, Verwaltungsgeschäften, Feldmessen, Rechnen u. Molkereirechnung. Honorar mäßig Stellung wird gratis nachgewiesen. Prospekte gratis. [2566
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

Echt bayrische [8456
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) f. **Herren Damen u. Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Suche größeren Abnehmer für **allerfeinste Schlesw.-Holst. Meiereibutter.** Wöchentlich frische Lieferungen von den hiesigen Meiereien. **W. C. Petersen, Eckernförde.** [9241

Verlangte Personen.

Für hiesige intensive Rübenwirtschaft **suche** zum 1. April 1909 tüchtigen, energischen, ledigen
Feldverwalter,
Alter nicht unter 28 Jahre. Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten. Gehalt nach Uebereinkunft. Vorstellung nur auf Wunsch.
Rittergutsverwaltung Gleina bei Freyburg a. d. Unstrut.

Für Ostern 1909 wird für die **Schloßgärtnerei Skopau** aus ordentlicher Familie ein
Gartenlehrling
gesucht. Meldungen sind zu richten an Obergärtner **Koch, Skopau** bei Merseburg.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute morgen 8¼ Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unsere inniggeliebte Mutter und Grossmutter
Frau **Luise Stahlschmidt** geb. Müller
im 76. Lebensjahre. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Else Stahlschmidt
Adele Augspach geb. **Stahlschmidt**
Curt, Ernst, Hans u. **Erich Augspach.**
Halle a. S., Friedrichstr. 26, den 29. Dezember 1908.
Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Feinsten und billigsten
Kaviar.
Paul Schnabel,
Telephon 1197. Leipzigerstr. 53.
[9300

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Schwester
Lilly Apelt
erwiesene Teilnahme sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.
Halle a. S., den 30. Dezember 1908.
Die Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812311-13/fragment/page=0008

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

+ **Aus der Provinz Sachsen,** 29. Dezember. (Zur Lehrerbesoldungsfrage) schreibt man uns: Die zwischen den einzelnen Parteien der Lehrerbesoldungskommission vereinbarte Bestimmung, wonach nur denjenigen Orten das Recht auf Gewährung von Ortszulagen eingeräumt werden soll, die ein Endgehalt von 2800 Mk. und mehr ihren Lehrern vom 1. Januar 1909 gewähren, hat Unruhe in den interessierten Kreisen hervorgerufen. Dieser Beschluß hat die Volksschullehrer verschiedener Orte der Provinz Sachsen, wo die Endgehalte noch unter 2800 Mk. liegen, veranlaßt, sich an die städtischen Körperschaften mit der Bitte zu wenden, noch im Jahre 1908 eine Erhöhung des Grundgehaltes vorzunehmen, damit mindestens 2800 Mk. Endgehalt erreicht werden und sich dadurch die betreffenden Gemeinden das Recht auf Gewährung von Ortszulagen sichern und so die Lehrerbesoldung auch in Zukunft nach eigenem Ermessen und Bedarf regeln können. In Eisleben haben daher die Körperschaften der Stadt vor einigen Tagen der Erhöhung des Endgehaltes von 2775 auf 2825 Mk. zugestimmt, nachdem man sich durch eine Deputation an das Kultusministerium die Zusicherung verschafft hatte, daß dieser Beschluß der städtischen Behörden die erforderliche staatliche Genehmigung finden werde. In Zeitz, Weißenfels und Aschersleben liegen ebenfalls Petitionen auf Erhöhung des Endgehaltes vor. Die zuletzt genannten Städte würden nach den jetzigen Aussichten, wenn den vorgetragenen Wünschen der Lehrerschaft nicht entsprochen würde, bezüglich des Rechts auf Gewährung von Ortszulagen gegen eine große Anzahl von Orten zurückstehen müssen, obgleich letztere zum Teil viel billigere Lebensverhältnisse haben. Folgende Statistik über Orte in der Provinz Sachsen möge dies dartun: Mühlhausen (34176 Einwohner) 2910 Mk. Endgehalt, Naumburg (ca. 25000) 2820 Mk., Merseburg (ca. 21000) 2910 Mk., Nordhausen (30358) 2920 Mk., Quedlinburg (25100) 2820 Mk., Stendal (25414) 2825 Mk., Wittenberg (20590) 2880 Mk., Staßfurt (17678) 2820 Mk., Schönebeck (18105) 2870 Mk., Hettstedt (9200) 2860 Mk., Schleusingen (4300) 2950 Mk., Bleicherode (4300) 2820 Mk., Wolmirstedt (4300) 2820 Mk., Nietleben (4200) 2820 Mk. usw.

= **Helbra,** 29. Dez. (Schadenfeuer.) Heute nachmittag gegen 2½ Uhr brach in dem Gehöft des Landwirts Brückmann hierselbst ein Schadenfeuer aus, das einen Teil des Arbeiterwohnhauses zerstörte. Die Bekämpfung des Feuers wurde durch die herrschende strenge Kälte nicht unerheblich erschwert. Doch gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

— **Eilenburg,** 29. Dez. (Ein Kachelofen auseinandergesprengt.) Ein Vorgang, der zur Vorsicht beim Verschließen der Oefen mahnt, ereignete sich im Hause Burgstraße 2b hier. Dort wurde des Nachts, während die Bewohner schliefen, ein Kachelofen durch explodierende Gase auseinandergerissen und durch die Kachelteile eine Frau schwer am Kopfe verletzt. Außerdem wurden die Fenster zertrümmert und Möbel arg beschädigt. Allem Anschein nach sind die eingelegten Briketts noch nicht durchgebrannt gewesen, als die Türen verschlossen wurden. — Also Vorsicht!

— **Magdeburg,** 29. Dez. (Ueber das Verbrechen in der Rottersdorferstraße) ist nach der „Magdeb. Ztg." noch folgendes zu berichten: Durch die weiteren kriminalpolizeilichen Ermittlungen ist die Annahme bestätigt worden, daß Frau Theuerkauf und ihr Kind die Opfer eines Verbrechens geworden sind, das durch die Brandstiftung verdeckt werden sollte. Der Tat dringend verdächtig ist, wie schon gemeldet, der in der Nacht zum Montag festgenommene Ehemann. An den Stiefeln und an der Kleidung, die er bei der Verhaftung trug, sind deutliche Spuren von Petroleum festgestellt worden. In jedem Raume der Wohnung und am Bette der Frau Theuerkauf sind Brandherde gefunden, die mit Zündschnur unter einander verbunden waren. Zur Herstellung der Brandherde ist kleines Holz aus dem Laden und viel Petroleum verwendet worden.

+ **Brocken,** 29. Dez. (Silvesterfeier.) Die „Brockenbrüderschaft" (Vorf. Prof. Rettelbusch in Magdeburg, Kommersleiter Schulinspektor Sattler in Braunschweig) begeht auch in diesem Jahre wieder in altgewohnter Weise hier oben die Jahreswende. An der Feier, deren Höhepunkt um Mitternacht eine Festrede auf Kaiser und Reich sowie ein Umzug durch alle Räume bilden, können auch andere Gäste — Herren wie Damen — teilnehmen. Der Aufstieg ist augenblicklich von allen Seiten leicht, die Schneedecke mäßig, für Skiläufer und Schlitten befriedigend. Nächste Bahnstation Elend. Erwähnt mag noch sein, daß das ganze Brockenhotel durch Zentralheizung erwärmt ist.

W. **Erfurt,** 29. Dez. (Gasexplosion.) In der Karthäuserstraße erfolgte heute nachmittag aus drei Telephonschächten heraus eine heftige Gasexplosion, durch die erheblicher Materialschaden angerichtet wurde. In der Umgegend wurden viele Fensterscheiben eingedrückt, eine Haustüre wurde aus den Angeln gerissen. Menschen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Das Leuchtgas war aus einem defekten Leitungsrohr in den Telephonschacht gelangt.

W. **Duderstadt,** 29. Dez. (Die Kälte.) In der letzten Nacht wurden in Süd-Hannover Minus 18—24 Grad Celsius beobachtet. Die Leine, Werra und Fulda sind zugefroren. Die meisten Getreide- und Schneidemühlen sowie die Holzschleifereien in den Flußtälern und im Harz stehen still.

— **Harzburg,** 29. Dez. (21½ Grad Kälte!) In Torfhaus (Oberharz) betrug heute früh die Kälte — 21½ Grad. Schneefälle sind nicht zu verzeichnen.

n. **Cöthen,** 29. Dez. (Erfroren.) In einem Strohdiemen in der Nähe des Dorfes Dohndorf wurde heute früh die Leiche eines älteren unbekannten Mannes aufgefunden. Der Unglückliche hat in dem Diemen nächtigen wollen und ist bei der strengen Kälte erfroren.

W. **Jena,** 29. Dez. (Der Bezirksausschuß) des zweiten Verwaltungsbezirks hat in seiner heute in Apolda abgehaltenen Sitzung gegen die Errichtung einer Apotheke in Wenigenjena Einwendungen nicht erhoben. Zu stundenlangen Erörterungen führte ein Gesuch betreffend die Errichtung einer Chlorkali- und Sulphatfabrik durch die Gewerkschaft Rastenberg und Einführung der Endlaugen in die Ilm und Lossa. Das Gesuch wurde unter Auferlegung weitgehender Verpflichtungen und gegen Hinterlegung einer Kaution von 10000 Mk. genehmigt. Die vorliegenden Proteste zahlreicher Landgemeinden und der Stadt Magdeburg, die einen Vertreter zu der Sitzung entsandt hatte, wurden zurückgewiesen.

— **Jena,** 29. Dez. (Ein Spaßvogel.) Eine „Bekanntmachung" ganz eigener Art findet sich in der „Jenaischen Zeitung". Dort steht zu lesen: Bekanntmachung. Um der Stätte meiner rastlosen Arbeit näher zu sein, habe ich meine Wohnung von Paulinenstraße 11 nach dem Unteren Löbdergraben 17 verlegt, was ich meinen lieben Freunden, werten Hoflieferanten und Gläubigern, vor allem aber den so überaus geschätzten Herren Geldbriefträgern hierdurch geziemend zur Kenntnis bringe. Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, in meinem trauten Heim von den letzterwähnten Herren recht oft, von meinen werten Gläubigern aber möglichst selten aufgesucht zu werden, und möchte diese Herren auch bitten, Ware stets nach meiner neuen, Rechnungen dagegen und besonders Tret- und Mahnbriefe ruhig weiter nach meiner alten, zurzeit leerstehenden Wohnung senden zu wollen. Egbert Caesar, stud. med.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

hc. **Hochschulnachrichten** Wie wir hören, ist der Privatdozent in der Kieler medizinischen Fakultät Professor Dr. med. Paul Doehle, dem im Oktober d. J. die neubegründete Abteilungsvorsteherstelle am dortigen pathologischen Universitätsinstitut übertragen wurde, zum außerordentlichen Professor ernannt worden. Dr. Doehle ist seit Anfang der achtziger Jahre am Kieler pathologischen Institut tätig. — Seinen 70. Geburtstag begeht am 1. Januar der ordentliche Professor der Physik an der Technischen Hochschule zu Braunschweig, Geh. Hofrat Dr. phil. Heinrich Weber. Er ist am 1. Januar 1839 zu Leipzig geboren. — Dem ordentlichen Professor der Nationalökonomie und Statistik an der Universität Breslau, Dr. jur. Julius Wolf wurde der Charakter als „Geheimer Regierungsrat" verliehen. Prof. Wolf ist 1862 zu Brünn in Mähren geboren. — Der Pianist und Lehrer am Konservatorium Klindworth-Scharwenka in Berlin Moritz Mayer-Mahr wurde zum Professor ernannt. — Dem Vernehmen nach ist der Privatdozent für Anatomie und Abteilungsvorsteher am anatomischen Institut der Universität Göttingen Dr. med. Friedrich Heiderich zum außerordentlichen Professor ernannt worden. Dr. Heiderich ist 1878 zu Hanau a. M. geboren. — Der Dozent für Geschichte an der Technischen Hochschule zu Hannover Professor Dr. Köcher begeht am 31. ds. seinen 60. Geburtstag. — In Bonn ist am 26. ds. der ordentliche Honorarprofessor für Philosophie an der dortigen Universität, Geh. Reg.-Rat Dr. phil. Karl Schaarschmidt im 87. Lebensjahre gestorben. Von 1894–1901 war er Direktor der Bonner Universitätsbibliothek. — In Dresden starb der Lehrer der Anatomie an der Akademie der bildenden Künste, Stadtbezirksarzt Prof. Dr. Nowack. Er stammte aus Chemnitz.

Der spanische Violinvirtuose Joan de Manén wurde von der Hochschule zu Valencia zum Ehrendoktor und Professor ernannt.

— **Richard Pischel †.** Im Krankenhause zu Madras ist der ordentliche Professor der Berliner Universität Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Richard Pischel, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Direktor des indogermanischen Seminars, nach schwerem Leiden gestorben. Der Gelehrte hatte vor einigen Monaten eine wissenschaftliche Reise nach Indien angetreten. Mit Richard Pischel ist ein Gelehrter dahingegangen, der in der indogermanischen Philologie das höchste Ansehen genoß. Er war am 18. Januar 1849 zu Breslau geboren und begann 1874 seine akademische Laufbahn. Schon 1875 wurde er in Kiel außerordentlicher, zwei Jahre darauf ordentlicher Professor für Sanskrit und Sprachvergleichung. 1885 folgte er einem Ruf nach Halle; seit 1902 gehört er als Nachfolger von Albrecht Weber der Berliner Universität an.

W. **Gotha,** 29. Dez. Das „Gothaische Tageblatt" berichtet: Mit Ablauf dieses Jahres scheidet der bisherige Hoftheaterintendant von Ebart aus seinem Amte und ist mit den gesetzlichen Bezügen zur Disposition gestellt.

inf. **Eine Nordpolexpedition auf einem Eisfeld.** Aus New-York schreibt man der „Inf.": Professor Evelyn B. Baldwin, der bekannte Nordpolforscher, versucht den Nordpol auf eine eigenartige Weise zu erreichen, der man die Kühnheit nicht absprechen kann. Er beabsichtigt nämlich eine Expedition in nächster Zeit auf einem schwimmenden Eisfelde zu unternehmen. Die Reise wird nicht weniger als 3 Jahre und 6 Monate in Anspruch nehmen. Die Vorbereitungen werden schon jetzt getroffen und vom Präsidenten Roosevelt, der dem Unternehmen das größte Interesse entgegenbringt, eifrigst unterstützt. Im ganzen werden an der Expedition 30 Mann teilnehmen, darunter viele Gelehrte und Künstler. Der Reiseplan dieser Gesellschaft ist folgender: Sie wollen sich auf ein Eisfeld in der Behringstraße einschiffen. Hier wird zuerst ein Lager errichtet werden, das als Zufluchtsstätte dient, und das zugleich als Vorratskammer wird herhalten müssen. Es sind für diesen Zweck schon ungeheure Vorräte angeschafft, welche die vielen Monate zu überdauern imstande sind. Als Hauptzugtiere werden vorwiegend Hunde mitgeführt werden, die sich ja auch schon bei der Nansenschen Expedition bewährt haben. Die Reise selbst wird dann auf Schlitten bewerkstelligt werden. Die Ergebnisse dieser Forschung werden in einem Buche niedergelegt werden.

N. G. C. **Ein verschollenes Porträt der Königin Luise.** Im Jahre 1800 hat der berühmte Porträtmaler Alexander Macco (er starb am 24. Juni 1849 zu Bamberg) ein Bildnis der damals 24jährigen, in voller Jugendschöne prangenden Königin Luise für Rechnung ihres Gemahls, des Königs Friedrich Wilhelm III., in Oel gemalt. Empfohlen hatte den Künstler der Herzog Karl August von Weimar. Das Bild hatte ein eigenartiges Schicksal. Es gefiel der Königin wie dem Könige ausgezeichnet. Ende des Jahres 1800 wurde es in der Akademie der Künste zu Berlin ausgestellt. Macco konnte hoffen, Professor an der Akademie zu werden. Da erschien in der „Zeitung für die elegante Welt" vom 15. Januar 1801 von einem Neider eine absprechende Kritik des Bildes, die Chodowiecki eingeblasen hatte. „Anordnung und Draperie" waren darin als „nicht dezent genug" bezeichnet. Die Königin fühlte sich durch diese Kritik in ihrem persönlichen Empfinden tief verletzt und der Hof war empört, daß über die Königin, selbst nur im Bilde, eine so wenig rücksichtsvolle Kritik geübt werden konnte. Das Bild kam nach Weimar, in die Verbannung. Es wurde dem Herzoge Karl August geschenkt. Im Sommer des Jahres 1827 fand es der Hofmarschall von Spiegel unausgepackt auf dem Speicher des alten Weimarer Schlosses und 1829 wurde es mit anderen Gemälden im großherzoglichen großen Atelier, das Goethe eingeräumt hatte, ausgestellt und viel bewundert. Seitdem war es wieder so gut wie in Verschollenheit geraten. Im Februar 1908 fand es ein Großneffe des Künstlers, Hermann Friedrich Macco, nach vielem Suchen, im Wittumspalais zu Weimar, in dem ehemaligen Zimmer der bekannten Hofdame der Goethe-Zeit: Juliane von Göchhausen. Durch eine pietätvolle Veröffentlichung unter Beigabe von zwei Abbildungen (des ganzen Bildes und des Kopfes) im „Hohenzollern-Jahrbuch 1908" hat er es nunmehr allgemein bekannt gemacht. Das Bild zeigt die Königin sitzend in Empire-Tracht, mit reichem Schmuck und ist außerordentlich anziehend und reizvoll. Hoffentlich wird es bald auch im Original der Oeffentlichkeit zugänglich.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Eisenbahnlokomotivführer a. D. Gustav Kronberg zu Blankenheim, bisher in Sangerhausen, der Königliche Kronenorden vierter Klasse, sowie dem Ziegelmeister Wilhelm Wolff zu Torgau, dem Holzhauermeister Julius Steude zu Wöllnau im Kreise Delitzsch, dem früheren Maschinenwärter Matthias Stock, dem früheren Grubenhäuer Christian Möhring, beide zu Unseburg im Kreise Wanzleben, dem früheren Gutshofmeister Gottfried Krabbes zu Merseburg, bisher in Lochau im Saalkreise, und dem landwirtschaftlichen Arbeiter Karl Herz zu Lochau im Saalkreise das Allgemeine Ehrenzeichen.

Sport und Jagd.

+ **Wernigerode** (Harz), 29. Dezember. (Geweihausstellung.) Zur Eröffnung der hier regelmäßig am Jahresschluß stattfindenden Geweihausstellung waren heute mittag außer vielen fürstlichen, einigen preußischen und braunschweigischen Forstbeamten Fürst Christian Ernst sowie Prinz Hermann zu Stolberg-Wernigerode erschienen. Unter Führung des Oberforstmeisters von Eschwege besichtigten die Herrschaften die Ausstellung, die wieder in der tannengeschmückten Gymnasial-Turnhalle Platz gefunden hat. Uebersichtlich nach Revieren geordnet sind 269 Geweihe und Gehörne ausgestellt, sämtlich aus Stolberg-Wernigeröder Forsten vom verflossenen Jahre stammend. Die an der Längsseite der Halle untergebrachte Sonderstrecke des Fürsten weist 27 Rot- und zwei Damhirsche auf. Zu den stärksten der zehn davon aus dem Ottowald stammenden zählt ein etwa 12- oder 13jähriger Hirsch, der schon Jahre lang bekannt war wegen der eigentümlich gebogenen Form der Enden in der Krone. Aus dem Wernigeröder und Hasseröder Tiergarten sind bemerkenswert zwei besonders starke Reihenzehner; der aus dem ersteren ist über 1 m lang. Aus den freien Revieren des Harzes sind vor allem zu erwähnen ein Vierzehnender aus dem Ilsenburger und ein ganz besonders dickstangiger Zwölfender aus dem Schneeloch am Brocken; ferner aus dem Hasseröder zwei sehr alte starke Kronenzehner, von denen der eine seit vielen Jahren an der Fütterung bekannt war. Aus dem Ilsenburger Revier fallen zwei abkömmliche ältere Gabler auf, dann ein alter 6er, dem beim Kämpfen mit einem anderen Hirsche die eine Stange aus dem Schädel gebrochen wurde. Sie blieb an einem Hautfetzen hängen; der Hirsch wurde schwerkrank und es nisteten sich Maden in seinem freiliegenden Gehirn ein. In diesem Zustande erlegte ihn Förster Schütze. Erwähnenswert ist ferner der Schädel eines von demselben Beamten geschossenen Hirsches ohne Stangen. Interesse erregen auch die sehr verschiedenen Formen der Spießer-Geweihe, die zum Teil von einjährigen sehr verkümmerten Spießern bis zu sechsjährigen Hirschen herrühren. Leider ist zwischen den einjährigen Spießern auch ein solcher, der im vorigen Jahre mit einer Gehörmarke versehen worden ist. Ein Besuch der Ausstellung ist nicht nur für Jäger, sondern auch für Laien sehr lehrreich. Donnerstag und Freitag bietet sich zur Besichtigung noch Gelegenheit.

:: — **Auf dem Goslarer Wintersportplatze** hofft man heute, 30. Dezember, schon die sportlichen Uebungen aufnehmen zu können, die als Vorübungen für den demnächst dort abzuhaltenden Skikursus

Nur einmal im Jahre. Vor Beginn der Inventur.

Zur Zeit

Grosser Ausverkauf

in allen Abteilungen.

92931

Preise auffallend billig.

Kein Umtausch. :: Barzahlung. ::

Bruno Freytag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812311-13/fragment/page=0009

und als Vorbereitung der Teilnehmer an den Wettbewerben beim diesmaligen Winterfeste dienen sollen. Der geplante Skikursus in Goslar soll am 10. Januar beginnen und von einem der drei Meisterläufer geleitet werden, die vom Deutschen Skiverbande zur Abhaltung von Skikursen in den Harz gesandt werden. Der Kursus, der 10 bis 14 Tage dauern wird, ist sowohl für Anfänger wie auch für diejenigen bestimmt, welche in der Kunst des Skilaufs schon weiter fortgeschritten sind. Es können an ihm Herren und Damen, auch von auswärts, die nicht dem Oberharzer Skiklub angehören, teilnehmen. Mitglieder der Goslarer Ortsgruppe des O.-H. Sk. sind nun jeden Tag auf dem Sportplatze anwesend, um mit sportlichem Rat den Läufern zur Seite zu stehen.

Schiffahrts-Nachrichten.

— Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in **Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.**) **Hamburg, 29. Dezember.** „König Wilhelm II." 28. Dez. in Rio de Janeiro an. „König Friedrich August" 28. Dez. von Vigo ab. „Allemannia" 28. Dez. nach Veracruz ab. „Numantia" 26. Dez. in Astoria an. „Salamanca" 28. Dez. in Buenos Aires an. „Arabia" 27. Dez. in Yokohama an. „Alesia" 28. Dez. nach Portland ab. „Windhuk" 27. Dez. von Suez ab. „Swakopmund" 26. Dez. in Swakopmund an. „Granada" 28. Dez. Quessant Creach pass. „Segovia" 28. Dez. in Cochin an. „Saxonia" 28. Dez. in Port Said an. „Barcelona" 28. Dez. in Kobe an. „Aragonia" 28. Dez. nach Kobe ab. „Liberia" 27. Dez. in Antwerpen an.

— Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den **Bezirk Halle a. Saale: Peckolt & Naake, Riebeckplatz.**) **Bremen, 29. Dezember.** „Brandenburg" Montag Lizard pass. „Schlesien" Dienstag von Bremerhaven ab. „Oldenburg" Montag St. Catherines Point pass. „Bülow" Dienstag in Hongkong an. „Bremen" Dienstag von Port Said ab. „Derfflinger" Dienstag in Yokohama an. „Manila" Dienstag in Sydney an. „Kleist" Dienstag von Amsterdam ab. „Köln" Montag von Galveston ab.

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

Silvester, Neujahr und Sonntag nach Neujahr.

Zu U. L. Frauen: Silvester: Abends 6 Uhr: Oberpfarrer Prof. Schmidt. (Chorgesang.) — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Archidiakonus Grüneisen. (Motette.) (Kollekte für die Stadtprediger-Witwenkasse.) Abends 6 Uhr: Hilfspred. Gottschick. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Oberpfarrer Professor Schmidt. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Friesenstr.-Schule; Hilfspred. Gottschick. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Oberpfarrer Prof. Schmidt. Abends 6 Uhr: Archidiakonus Grüneisen. — Montag vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Hilfspred. Gottschick.

St. Ulrich: Silvester: Abends 6 Uhr: Pastor Heintke. (Ulriciana.) — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Sup. D. Wächtler. (Kollekte für den Jerusalemsverein.) Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst für beide Abteilungen; Pastor Richter. Abends 6 Uhr: Derselbe. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. ¾9 Uhr: Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15; Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Heintke. Vorm. 11½ Uhr: Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade; Pastor Heintke. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Richter. Abends 6 Uhr: Sup. D. Wächtler. — Mittwoch abend 5 Uhr: Epiphaniasfeier: Liturg. Missionsfestgottesdienst; Pastor Richter.

Ostbezirk (Krondorferstr. 6a): Silvester: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Hilfspred. Schinke. — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Derselbe. Vorm. 11½ Uhr und nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. — Sonntag nach Neujahr: Abends 6 Uhr: Gottesdienst; Derselbe.

St. Moritz: Silvester: Abends 5 Uhr: Pastor Nietschmann. — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Kranemann. Abends 6 Uhr: Pastor Nietschmann. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Nietschmann. Abends 6 Uhr: Pastor v. Stockhausen.

Hospitalkirche: Neujahr: Vorm. ½9 Uhr: Pastor Nietschmann. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. ½9 Uhr: Pastor Nietschmann.

Zu St. Georgen: Silvester: Abends 6 Uhr: Jahresschlußandacht; Pastor Hellmann. (Kirchenmusik.) — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Prov.-Vikar Leitzmann. Nach der Predigt Beichte und Kommunion; Derselbe. Nachm. 5 Uhr: Hilfspred. Unger. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Probepredigt und Katechisation; Militär-Oberpfarrer Konsistorialrat Runge. Abends 5 Uhr: Epiphanienfeier im Kindergottesdienst; Hilfspred. Unger. Abends 5 Uhr: Epiphanienfeier im Kindergottesdienst in der St. Georgskapelle; Prov.-Vikar Leitzmann. Abends 5 Uhr: Epiphanienfeier im Kindergottesdienst in der Schule am Böllbergerweg; Missionar a. D. Liebau.

Im Paul Riebeck-Stift: Silvester: Abends 6 Uhr: Jahresschlußandacht; Pastor Witte. — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Witte. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Faßmer.

Johanneskirche: Silvester: Abends 6 Uhr: Pastor Tischer. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier; Derselbe. — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Kindervater. (Chorgesang.) Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Faßmer. Abends 6 Uhr: Pastor Faßmer. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Tischer. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Faßmer. Abends 6 Uhr: Pastor Kindervater.

Bergmannstrost: Sonntag nach Neujahr: Nachm. 4 Uhr: Pastor Tischer.

Domkirche (ref. Gemeinde): Silvester: Abends 6 Uhr: Silvesterfeier; Dompred. Liz. Lang. (Domkirchenchor.) — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Konf.-Rat Josephson. Abends 6 Uhr: Pastor Niewerth. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Dompred. Liz. Lang. Nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion; Konf.-Rat Josephson. Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr: Konf.-Rat Josephson.

Garnisonkirche: Silvester: Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst; Divisionspfarrer Schneider. — Neujahr: Vorm. 10¼ Uhr: Gottesdienst; Divisionspfarrer Schneider. — Sonntag nach Neujahr: kein Gottesdienst.

St. Laurentiuskirche: Silvester: Abends 6 Uhr: Pastor Wagner. — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Wagner. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl; Derselbe. (Kollekte für die Kirche.) Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Hilfspred. Förster. Abends 5 Uhr: Vespergottesdienst; Derselbe. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Hilfsprediger Förster. (Kollekte für den Jerusalem-Verein.) Nachm. 3½ Uhr: Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause. Abends 5 Uhr: Epiphaniasfeier des Kindergottesdienstes; Pastor Wagner. — Mittwoch abend 6 Uhr: Epiphaniasfeier der Gemeinde; Pastor Würkert. Abends 8½ Uhr: Gemeindefeier im Gemeindehause.

St. Stephanuskirche: Silvester: Abends 6 Uhr: Silvestergottesdienst; Pastor Meinhof. — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Meinhof. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl; Derselbe. (Kollekte für die Kirche.) Abends 5 Uhr: Hilfspred. Hübner. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Meinhof. (Kollekte für den Jerusalem-Verein.) Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst: Neujahrsfeier in der Kirche; Hilfspred. Hübner. Abends 5 Uhr: Derselbe.

St. Pauluskirche: Silvester: Abends 6 Uhr: Jahresschlußfeier; Pastor v. Broecker. Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl. — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Bach. Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor v. Broecker. Abends 5 Uhr: Derselbe. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor v. Broecker. Abends 5 Uhr: Pfarrer Bach. — Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde Herderstraße 11; Pastor v. Broecker.

Zu St. Bartholomäus (H.-Giebichenstein): Silvester: Abends 6 Uhr: Konf.-Rat Scharfe. (Kirchenchor Motette.) — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Meltzer. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Schreck. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. Abends 6 Uhr: Vikar Henneberg. Amtswoche: Hilfspred. Schreck.

Zu St. Petrus (Halle-Cröllwitz): Silvester: Abends 6 Uhr: Hilfspred. Schreck. — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Kunitz. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Meltzer. Amtswoche: Derselbe.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Silvester: Abends 7½ Uhr: Jahresschlußandacht und Predigt. — Neujahr: Von morgens 6 Uhr bis nachm. 3 Uhr: Ewiges Gebet. Morgens 6 Uhr: Hochamt und Predigt. Morgens 7 Uhr: Betstunde für die Mitglieder des Männervereins. Morgens 8 Uhr: Militärgottesdienst. Vorm. 9 Uhr: Betstunde für den Vincenz- und Arbeiterverein. Vorm. 10 Uhr: Hochamt. Vorm. 11 Uhr: Betstunde für den Gesellen-, Jünglings- und Marienverein. Vorm. 12 Uhr: Andacht für die armen Seelen. Mittags 1 Uhr: Betstunde für die Schulkinder. Nachm. 2 Uhr: Schlußandacht. — Sonntag nach Neujahr: Morgens 7 Uhr: Frühmesse. Vorm. 8 Uhr: Hl. Messe mit Homilie. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht. — Mittwoch: Fest der heiligen drei Könige: Morgens 7 Uhr: Frühmesse. Vorm. 8 Uhr: Hl. Messe mit Homilie. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Festandacht.

St. Barbarakapelle (Barbarastraße): Neujahr: Vorm. 10½ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht. Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10½ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht. — Mittwoch: Fest der heil. drei Könige: Von vorm. 10 Uhr bis nachm. 1 Uhr: Ewiges Gebet. Vorm. 10 Uhr: Hochamt. Mittags 12 Uhr: Schlußandacht.

St. Norbertkirche (Halle-Giebichenstein): Silvester: Nachm. 3—6 Uhr: Ewiges Gebet. — Neujahr: Vorm. 8 Uhr: Heil. Messe. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Festandacht. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 8 Uhr: Heil. Messe. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht. — Mittwoch: Fest der heil. drei Könige: Vorm. 8 Uhr: Heil. Messe. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Festandacht.

Evangel.-lutherische Gemeinde: Silvester: Abends 6 Uhr: Jahresschluß-Predigt; Pastor Hainmüller. — Neujahr und Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 und nachm. 2½ Uhr: Gottesdienst; Pastor Nolte.

Halle-Trotha: Silvester: Abends 6 Uhr: Silvesterandacht; Pfarrer D. Jenrich. — Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pastor Donath. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Pfarrer D. Jenrich.

Wörmlitz: Silvester: Abends 5½ Uhr: Liturg. Gottesdienst; Pastor Nitzschke. — Neujahr: Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst; Derselbe.

Böllberg: Silvester: Abends 5½ Uhr: Liturg. Gottesdienst; Pastor Nitzschke. — Neujahr: Vorm. 10½ Uhr: Gottesdienst; Derselbe.

Diemitz: Silvester: Abends 5 Uhr: Gottesdienst; Pastor von Stockhausen. — Neujahr: Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst; Derselbe. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 9½ und abends 5 Uhr: Gottesdienst; Derselbe.

Büschdorf: Neujahr: Vorm. 9 Uhr: Pastor Ullmann. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 9 Uhr: Derselbe.

Reideburg: Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Konf.-Rat Gutschmidt. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 10 Uhr: Derselbe. Amtswoche: Derselbe.

Friedenskirche der Gemeinde gläubig getaufter Christen, gen. Baptisten (Ludwig-Wuchererstr. 39): Silvester: Abends 8½ Uhr: Silvesterfeier: — Neujahr: Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst; Missionsschüler Balzer-Hamburg. — Sonntag nach Neujahr: Vorm. 9 Uhr: Gebetsandacht. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst; Missionsschüler Balzer-Hamburg. Vorm. 11—12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst; Derselbe. Anschließend daran Abendmahlsfeier. — Montag bis einschließlich Sonnabend jeden Abend 8¼ Uhr: Gebetsstunde nach dem Programm der Gebetswoche, welches an den betreffenden Abenden bekannt gegeben wird. Freier Zutritt zu jeder Versammlung für jedermann.

Methodistengemeinde (Harz 11): Silvester: abends 9½ Uhr: Weihnachtsgottesdienst. — Neujahr: Nachm. 4 Uhr: Jahresfestfeier des Jugendbundes.

Christl. Gemeinschaft (i. d. Landeskirche), Evangel. Vereinshaus (Hotel Kronprinz), Kl. Klausstraße 16: Silvester: Abends 8½ Uhr: Oeffentliche Silvesterfeier. Mehrere Redner. Bei freiem Eintritt ist jeder herzlich eingeladen.

Kirchliche Vereine.

Z. U. L. Frauen: Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im „Birkenwäldchen". Abends 8 Uhr Neujahrsfeier des Kreisverbandes Mauerstraße 7. Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Hermannstraßen-Schule. Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr An der Marienkirche 2. Donnerstag abend 8 Uhr Gesangsübung An der Marienkirche 2. Evangel. Mädchenverein: Sonntag abend 8 Uhr Sophienstraße 6.

Zu St. Moritz: Jugendverein: Sonntag abend ½8 Uhr Versammlung in der Mittelschule Torstraße. Mittwoch abend 8 Uhr Turnen in der Mittelschule Torstraße. Kirchenchor: Montag abend 8 Uhr im „Zentralhotel", Talamtstraße.

Zu St. Georgen: Frauen-Missionsverein: Jeden Montag von 2 bis 4 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauenvereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4 bis 7 Uhr; II. Gruppe: Sonntag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause, III. Gruppe: Donnerstag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Armen-Nähverein: Monatlich am ersten Donnerstag von 2—4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Johanneskirche: Pastor Faßmer, Vereinsräume Rudolf-Haymstraße 37: Sonntag nachmittag 4¼ Uhr: Jugendbund junger Männer. Donnerstag abend 8 Uhr: Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag abend von 8¼—9½ Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Liebenauerstr.-Schule. — Pastor Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe 11, part. Evangel. Jünglingsverein: Sonntag von 2 bis 6 Uhr nachm. Fußballspiel; 8—10 Uhr abends Vortragsabend. Montag abend von 8 bis 10 Uhr Turnen in der Liebenauerstr.-Schule. Dienstag abend 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Mittwoch abend 8—10 Uhr Bibelauslegung. Donnerstag abend 8—10 Uhr Stenographie. Freitag abend 8 bis 10 Uhr Spiel- und Leseabend. Sonnabend abend 8—10 Uhr ältere Abteilung. — Pastor Kindervater, Vereinsräume Merseburgerstraße Nr. 153, Eingang Pfännerhöhe: Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Montag abend 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde Merseburgerstraße 10.

Domgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend ½8 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstraße 12. Missionsnähverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstraße 12.

Neumarkt-Gemeinde (Laurentius und Stephanus): Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Donnerstag abend 8½ Uhr Versammlung der älteren Abteilung Henriettenstraße 18. Jungfrauenverein, jüngere Abteilung: Sonnabend abend 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Paulusgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr Sophienstraße 24. Montag abend 8¼ Uhr Turnen in der Turnhalle in der Klosterstraße. Jungfrauenverein, jüng. Abt.: Sonntag abend ½8—½10 Uhr Herderstraße 11. Aeltere Abt.: Montag abend ½8—½10 Uhr Herderstraße 11. Frauen-Nähverein: Donnerstag nachm. 3—5 Uhr Herderstraße 11. Kirchenchor: Donnerstag abend 8—10 Uhr Sophienstraße 24.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Evangel. Männer- und Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Neujahrsfeier in der Mauerstraße. Mittwoch abend 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistraße 4. Donnerstag abend ½9 Uhr Turnen in der Turnhalle. — Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein: Sonntag abend 7½ Uhr und Freitag abend 8 Uhr ältere Abteilung Versammlung Pestalozzistraße 4. — Kirchenchor: Dienstag abend 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistraße 4.

Friedenskirche: Jünglings- und Männerverein: Sonntag abend 8¼ Uhr: Vereinsstunde. Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr Vereins-(Bibel) Bundesgebetsstunde.

Preisnotierungen für Kuxe vom 30. Dezember.

Mitgeteilt von der Filiale der
Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
			Hansa-Silberberg	2800	2900
Adler-Aktien	17%	19%	Hattorf-Vorz.-Aktien	71%	73%
Adler-Vorz.-Aktien	51%	53%	Heldburg-Aktien	44%	46%
Adolfsglück, abgest. Ant.	19%	21%	Heldrungen I	1000	1050
Alexandershall	6100	6250	Heldrungen II	900	940
Bruckdorf-Nietleben	5900	6000	Hermann II	1630	1660
Beienrode	——	4250	Humboldt	1475	1525
Bismarckshall-Aktien	20%	22%	Immenrode	3100	3200
Burbach	10700	11000	Johannashall	3125	3250
Carlsfund	5400	5525	Ludwigshall	54%	56%
Centrum	125	150	Krügershall-Aktien volle	64%	65%
Desdemona	——	5200	Moltkeshall	——	325
Deutsche Kali-Aktien	80%	82%	Neu-Bleicherode-Akt.	72%	74%
Deutschland	3000	3100	Nordhäuser Kali-Aktien	62%	64%
Einigkeit	——	4800	Regiser Braunkohlen	990	1025
Emilienhall	——	—	Rothenberg	1370	1400
Friedrichshall-Aktien	64%	66%	Sachsen-Weimar	2275	2325
Glückauf-Sondershausen	——	15300	Salzmünde	1675	1750
Grossherzog von Sachsen	5300	5800	Siegfried I	2700	2800
Günthershall	3800	3900	Schieferkaute	300	350
Hannov. Kali-Aktien	——	25%	Teutonia-Akt.	112	116

Tendenz: still.

Wir wollen räumen!

Der Ausverkauf unserer gesamten Vorräte in Damen- und Kinder-Konfektion beginnt:

Sonnabend, den 2. Januar.

Wegen Zusammenstellung des Lagers bleibt unser Geschäft

am Sonnabend, den 2. Januar, bis nachmittags 3 Uhr geschlossen.

Es ist bei uns Prinzip, zu jeder Saison nur moderne und neue Waren zu bringen, darum

Ausverkauf bis aufs letzte Stück.

Sie werden staunen, wenn Sie unsere Preise sehen! [8025

Berliner Damen-Konfektions-Haus,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812311-13/fragment/page=0010

Sie kaufen bei Walter Trolle

Halle a. S. — Canenaerweg 1 — Fernsprecher 1439,

den Zentner gute heizkräftigste **Briketts** frei Gelass zu **65** Pfg., ab Lager **58** Pfg.,

das Tausend **Hasspresssteine** frei Gelass zu **13.00**, ab Lager **11.00** Mk.

Königreich Rumänien.

4% amortisierbare Rente von 1908

im Nennbetrage von Francs 70 000 000 = Mark 56 700 000 = Lei Gold 70 000 000.

Verstärkte Verlosung oder Kündigung bis zum 1. April n. St. 1919 ausgeschlossen.

Auf Grund des veröffentlichen Prospektes ist die 4% Rumänische amortisierbare Rente von 1908 im Nennbetrage von Francs 70 000 000 zum Handel und zur Notierung an hiesiger Börse zugelassen worden und wird hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die Subskription auf den Betrag von **Nom. Francs 70 000 000 4% Rumänischer amortisierbarer Rente von 1908** findet

am Dienstag, den 5. Januar 1909

statt:

in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
„ **S. Bleichröder,**
„ **Frankfurt a. M.** „ der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
„ „ **Deutschen Effecten- u. Wechsel-Bank,**
„ **E. Ladenburg,**
„ **Hamburg** „ der **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
„ **L. Behrens & Söhne,**
„ **Aachen** „ der **Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G.** sowie deren **Filialen,**
„ **Barmen** „ dem **Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.** sowie dessen **Filialen,**
„ **Braunschweig** „ der **Braunschweiger Bank und Kredit-Anstalt A.-G.,**
„ **M. Gutkind & Comp.,**
„ **Gebrüder Löbbecke & Co.,**
„ **Bremen** „ der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
„ **E. C. Weymausen,**
„ **Breslau** „ der **Breslauer Wechsler-Bank** sowie deren **Filialen,**
„ **Eichborn & Co.,**
„ **E. Heimann,**
„ **G. v. Pachaly's Enkel,**
„ der **Schlesischen Handels-Bank A.-G.,**
„ **Cöln** „ **Sal. Oppenheim jr. & Cie.,**
„ **Dresden** „ der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,**
„ der **Sächsischen Bank zu Dresden,**
„ **Düsseldorf** „ **C. G. Trinkaus,**
„ **B. Simons & Co.,**
„ **Elberfeld** „ **von der Heydt-Kersten & Söhne,**
„ **Hannover** „ **Hermann Bartels,**
„ **Ephraim Meyer & Sohn,**
„ **A. Spiegelberg,**
„ **Karlsruhe i. B.** „ **Veit L. Homburger,**
„ **Straus & Co.,**
„ **Königsberg i. Pr.** „ der **Königsberger Vereins-Bank,**
„ „ **Nordd. Creditanstalt** sowie deren **Filialen,**
„ **S. A. Samter Nachfolger,**
„ **Gebrüder Schlimm,**
„ **Leipzig** „ der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** sowie deren **Filialen,**
„ der **Filiale d. Sächsischen Bank zu Dresden,**
„ **Magdeburg** „ dem **Magdeburger Bank-Verein** sowie dessen **Filialen,**
„ **F. A. Neubauer,**
in **Mainz** bei **Bamberger & Co.,**
„ **Mannheim** „ der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.** sowie deren **Filialen,**
„ **Meiningen** „ „ **Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G.** sowie deren **Filialen,**
„ **München** „ „ **Bayerischen Hypotheken- u. Wechsel-Bank** sowie deren **Filiale** in **Landshut,**
„ „ **Bayerischen Vereinsbank** sowie deren **Filialen,**
„ **Nürnberg** „ „ **Bayerischen Disconto- u. Wechsel-Bank A.-G.** sowie deren **Filialen,**
„ „ **Bayerischen Vereinsbank Filiale Nürnberg,**
„ **Stettin** „ **Wm. Schlutow,**
„ **Strassburg i. E.** „ der **Bank von Elsass und Lothringen,**
„ **Stuttgart** „ „ **Stahl & Federer A.-G.** sowie deren **Filialen,**
„ „ **Königl. Württ. Hofbank G. m. b. H.,**
„ **Doertenbach & Cie.,**
„ **E. Hummel & Cie.**

zu den nachstehenden Bedingungen, ferner in **Bukarest** zu den daselbst bekanntgegebenen Bedingungen.

1. Die Subskription erfolgt auf Grund des zu diesem Prospekt gehörigen Anmeldungsformulars. Einer jeden Anmeldungsstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subskription auch schon vor Ablauf jenes Termins zu schliessen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen.
2. Der **Subskriptionspreis** ist auf **88,90%** vom Nennbetrage der Francs, 100 Francs = 81 Mark gerechnet, zuzüglich der Stückzinsen zu 4% vom 1. Oktober 1908 bis zum Tage der Abnahme, festgesetzt. Die Hälfte des Stempels der Zuteilungs-Schlussnote hat der Zeichner zu tragen.
3. Bei der Subskription muss eine Sicherheit von 5% des Nennbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in bar oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effekten zu hinterlegen, welche die betreffende Subskriptionsstelle als zulässig erachten wird.
4. Die Zuteilung wird so bald wie möglich nach Schluss der Subskription erfolgen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschiessende Sicherheit unverzüglich zurückgegeben.
5. Die **Abnahme** der zugeteilten, mit Coupons über die Zinsen vom 1. Oktober n. St. 1908 ab versehenen Obligationen kann vom **12. Januar n. J. ab** gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Zeichner ist jedoch verpflichtet, ein Fünftel des Nennbetrages der Stücke spätestens bis einschliesslich **12. Januar 1909**
   ein „ „ „ „ „ „ „ „ **2. Februar 1909**
   ein „ „ „ „ „ „ „ „ **2. März 1909**
   zwei „ „ „ „ „ „ „ „ **2. April 1909**
   abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit auf den zugeteilten Betrag verrechnet bezw. zurückgegeben. Für zugeteilte Beträge unter 15 000 Francs nom. ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche bis zum **12. Januar n. J.** ungetrennt zu regulieren.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte der 4% Obligationen können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Subskriptionsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

Anmeldungsformulare können von allen vorgenannten Subskriptionsstellen kostenfrei bezogen werden. [9281

Berlin, im Dezember 1908.

Direction der Disconto-Gesellschaft. S. Bleichröder.

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung.

Im Saalkreise wird für den Standesamtsbezirk Morl an Stelle des Gutsbesitzers Otto Ebert vom 1. Januar 1909 ab der Kohlgärtner Karl Lehmann in Morl zum Standesbeamten bestellt.

Magdeburg, den 23. Dezember 1908.

Der Oberpräsident.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Ortskrankenkasse für das hiesige Schuhmachergewerbe laut Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg vom 11. Dezember 1908 — B. A. 5423 — aufgelöst wird.

Als Tag der Auflösung ist der 31. Dezember 1908 festgesetzt worden.

Die versicherungspflichtigen Mitglieder der aufgelösten Kasse werden zu diesem Zeitpunkt den hiesigen Kaufmännischen Ortskrankenkasse überwiesen.

Halle a. S., den 29. Dezember 1908. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Bureaus der Standesämter sind **Donnerstag,** den 31. Dezember 1908, **nachmittags von 2 Uhr ab geschlossen** und **Freitag,** den 1. Januar 1909, **vormittags von 8½—9½ Uhr** zur Annahme von Sterbefällen geöffnet.

Halle a. S., den 28. Dezember 1908.

Königliche Standesämter.

Verdingung.

Zum Neubau des Kgl. Lehrer-Seminars zu Eisleben soll die Herstellung von rd. 4100 qm Massivdecken einschließlich der etwa erforderlichen T-Träger und sonstigen Zubehörs öffentlich verdungen werden.

Verschlossene, gehörig bezeichnete Angebote sind bis 23. Januar 1909, vormittags 11 Uhr an den mitunterzeichneten Regierungsbaumeister einzureichen.

Die Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen auf dem auf der Baustelle (Parkstraße) befindlichen Baubureau zur Einsicht aus; erstere können gegen porto- oder bestellgeldfreie Einsendung von 6 Mk. von der elektrischen Lichtpausanstalt Albin Schmidt Halle a. S., Brandenburgerstraße 8 bezogen werden, letztere für 2 Mk. von dem Seminarbaubureau in Eisleben.

Zuschlagsfrist: Sechs Wochen.

Eisleben, den 23. Dezember 1908. [9294

Der Kgl. Kreisbauinspektor. Jahn, Baurat. **Der Kgl. Regierungsbaumeister.** Schreck.

Scheidekalk

(Preßschlamm),

von Zuckerfabrik abzugeben.

Gefl. Anfragen unter **Z. h. 691** an die Exped. d. Ztg.

Wirtschaftsverkauf.

210 Mrg. Acker u. 42 Mrg. Wachtwiese, welche jederzeit zu kaufen ist. Gebäude u. Viehbest. gut. Verkaufsgrund weil keine Erben. Off. unt. **Z. f. 689** an die Exped. ds. Ztg. erb.

Eine fast w. neue Zimmerm. (Löffel), **Drillmaschine** 12 F. 24 R. **sehr billig abzugeben** [9268 **C. Klepzig, Zörbig.**

Die notarielle Auslosung von Teilschuldverschreibungen ergab die nachstehenden Nummern:

Nr. 210. 224. 246. 342 à 1000 M.
Nr. 489. 519. 600. 735 à 500 M.

Diese Stücke werden vom 1. Juli 1909 ab zum Nennwerte an den in § 2 der Anleihebedingungen genannten Stellen eingelöst und treten an diesem Tage außer Verzinsung.

Halle-Cröllwitz, d. 19. Dez. 1908.

Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik.

Ottens. Fr. Müller.

Zu verkaufen.

Die in Halle an der **Friedenstraße 29** für zwei abbelegene **Villa,** geschlossene Wohnungen eingerichtet, mit an der Straße belegenem Garten und Stallgebäude, ist erbteilungshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an Herrn **Robert Freytag** auf **Rittergut Roitz** bei Spremberg oder an Herrn **Georg Sachs** in **Halle,** Pfälzerstraße 9.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit und zahlt höchste Preise [8297

R. Thurm,
Inh. **Johannes Thurm,**
Glauchaerstr. 79. — Telephon 518

Gut unweit Königsberg in Ostpreußen, an Kreischaussee, 2 km entfernt v. Station u. Kreisstadt mit Gymnasium, 250 preuß. Morg. bester Weizenboden, kompl. gute Gebäude. (Wert 45 000 Mk.), reichhalt. totes Inventar, 6 Pferde, 25 Rinder 2c. soll für d. Preis v. 112 500 Mk., Anz. 30 000 Mk., d. mich f. meinen Schwiegersohn, d. in mein Geschäft mit eintritt, **verkauft** werden. Agenten verbeten. **Max Huth,** Baumschulen, Halle a. S.

Grundstück

im Südviertel mit großen hellen Arbeitsräumen, Torfahrt, gr. Hof, mittleren Wohnungen, **zu verkaufen.** Preis 92 000 Mark. Mietsertrag 5700 Mk. Hypotheken günstig. Gefl. Offerten unter **Z. c. 686** an die Exped. d. Ztg.

Zu gutem Zustande befindliches geräumiges [9280

Wohnhaus

mit 11 Zimmern, in herrlich gelegenem Südvororte. 6 Minuten von der Bahnstation, soll zum 1. Juli 1909 zum mäßigen Preise von 350 Mk. jährlich (evtl. auch geteilt an zwei Familien) **vermietet** werden. Off. unter **H. K.** postlagernd **Zilsfeld a. H.** erbeten.

Feldbahnen.

Für umfangreiche Betonarbeiten mehrere tausend Meter Geleise, 50 oder 60 cm Spur nebst Kippwagen und Mörteltransportwagen sofort **zu kaufen gesucht.** Billigsten Preis unter näheren Angaben und Lagerort erbeten sub **B. 16858** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle.**

Brustbl.-Arbeitsgeschirre

f. schw. Zug, gebr., aber gut erhalt., kompl. m. all. Zub., **Zweisp.,** Neupr. Mk. 120, jetzt nur Mk. 45, **Einsp.** Mk 25, **Umgänge** m. Hinterzeug v. Train, f. Kumtgesch. à Mk. 7.50 gegen Nachn. Nichtgef. zurück. **G. Loll, Grünberg i. Schl. 56.**

Besten Thüringer Stückkalk

zum **Bauen** und **Düngen, gemahl. Stückkalk** sowie **gemahl. kohlens. Kalk** empf. zu bill. Tagespreisen [2439

Vereinigte Stedten-Schraplauer Kalkwerke

von

R. Schrader, Halle a. S.

Kontor: Alte Promenade 1a.

Flegelstroh

in größeren Posten gegen Kasse,

Stroh

zum Häckselschneiden an Ort und Stelle mit eigenen, neuesten Maschinen **kaufen** u. erb. Angebote

Liesecke & Kosterlitz,

Berlin NW. 52.

Neumilchende Kuh

steht **zum Verkauf.** [2951

Richard Weber, Gimritz bei Naundorf.

Außerdem sind **8 Stück weiße Wyandotte-Hähne** zur Zucht abzugeben.

Pferde z. Schlachten kauft jederzeit **August Thurm, Reilstr. 10.** 2519] Telephon 507.

Yorksh.-Zuchtschweine u. erstklassige Berksh.-Eber sind auf **Domäne Schlotheim** in Thür. abzugeben. [8191

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812311-13/fragment/page=0011

Wollene [3013
Damen- u. Herrenwesten
G. Liebermann,
30. Bernburgerstraße 30.

Neues Theater.
Direktion E. M. Mauthner.
Donnerstag, den 31. Dezbr.
Die blaue Maus.

Stadttheater in Halle a. S.
Donnerstag, d. 31. Dez. 1908
nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr:
9. Weihnachts-Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen:
Frau Holle
oder: Goldmarie und Pechmarie.
Weihnachtsausstattungskomödie in 7 Bildern nach dem gleichnamigen Märchen von W. Anthony.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikalische Leitung: Arno Höhn.
Nach dem 4. Bild längere Pause.
Kassenöffnung 3 Uhr. Anf. 3½ Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.

Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr:
105. V. i. Ab. Umtauschk. gilt. 1. Viert.
Novität! Zum 1. Male: Novität!
Die gelbe Gefahr.
Schwank in 3 Akten von C. Kraatz und Georg Okonkowsky.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Personen:
Theodor Hartenstein, Assessor . . . . W. Nebel.
Fritzi, seine Frau . Ellis Gondy.
Sylvia Baranini, deren Mutter . . M. Brandow.
Kitty, deren Tochter M. Schlomka.
Erich Crispien . . Ernst Alves.
von Bomsdorf . . W. Schrader.
von Bodenhausen, Geheimrat . . . W. Sieg.
Mitsu Jaki . . . W. Oferta.
Sakanaya . . . . K. Stahlberg.
Heinemann, Kanzleirat E. Bündter.
Stecher, Bureauassist. F. Amberg.
Brummer, Registrator Emil Lüdden.
Uao Sartory . . . A. Lenz.
Minna, Dienstmädchen A. Amberg.
Nach dem 1. u. 2. Akte längere Pausen.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Ende gegen 10 Uhr. [9290

Freitag, den 1. Januar 1909
nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr:
10. Weihnachts-Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen.
Frau Holle.
Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr:
106. V. i. Ab. Umtauschk. ung. 2. Viert.
Die Meistersinger von Nürnberg.

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß** im [9223
„Weinhaus Broskowski".

Henkell Trocken

Sprengel & Rink

Fernruf 414 — 2 Leipzigerstrasse 2 — Fernruf 414

Spezialhaus für alle feineren Delikatessen, Konserven, Wild, Geflügel, Fische, Früchte und Frühgemüse.
Niederlage der Weingrosshandlung Jacob Knoop Söhne, Berlin.

Wein- und Frühstücksstube.

Vix Bara carte d'or

Prachtvolle Brüsseler und franz. Poularden, Kapaunen, Gänse, Enten, Puter, Poulets, Hähnchen, lebende und gekochte Hummern.

Sämtliches Wild u. Wildgeflügel.

Anfertigung eleganter Aufschnitt-Platten, Fisch- und Hummer-Majonnaisen, Schwed. Schüsseln etc.
Pa. Holl. Austern p. Dtzd. 2.25.
Feinster Winter-Rhein- und Weserlachs, Elbaale, Sardinen,
Astrachan-Kaviar zu 12, 14, 16, 18, 20, 24 Mk.
Prachtvolle Ananas, Mandarinen, Apfelsinen, frische Weintrauben.
Feinste franz. Gemüse u. Salate.
Diverse Aspics in geschmackvollen Formen.
Gänseleberpasteten in Terrinen u. Teigkruste.
Grosse Auswahl in- und ausländ. Tafelkäse, Käsestangen und -Gebäck.

Feinste Fleisch- u. Wurstwaren.
Spezialität: Prager Schinken.

Punschessenzen von Selner, Nienhaus. Bols, aus Ananas, Arrak, Burgunder, Rum à Fl. 3—4 Mk.

Auszug aus unserer umfangreichen Wein-Preisliste:

Rote Bordeauxweine.

Medoc St. Julien	1/1 Fl. inkl.	1,35
Medoc St. Margaux	" "	1,60
Pontet Canet	" "	1,85
Panillac Ducasse	" "	2,10
Margaux Durfort	" "	2,60
Château Larose	" "	3,—

Rhein- und Moselweine.

Laubenheimer	1/1 Fl. inkl.	1,10
Geisenheimer	" "	1,60
Liebfrauenmilch	" "	2,60
Trabener	" "	0,90
Enkirchener	" "	1,35
Brauneberger	" "	1,60
Piesporter Goldtröpfchen	" "	2,35
Berncastler Doktor	" "	3,—

Als Bowlenwein besonders empfehlen wir:
Zeltinger 1/1 Fl. inkl. 0,75
Sherry, Madeira, Portwein.
Grosse Auswahl in feinstem Kognak, Arrak, Rum in 1/1 u. 1/2 Fl.
Bei Abnahme von 12 Fl. gewähren 5% Rabatt.
Deutsche u. franz. Schaumweine laut Spezial-Liste.

Kupferberg-Gold

Kloss & Foerster, Rotkäppchen.

Turn-Verein „Friesen".
Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr
Turnübung
in der städt. Schulturnhalle (Dreyhauptstraße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend abend im Vereinslokal Bauers Brauerei-Ausschank, Rathausstraße 3/4, entgegengenommen.

Alumnat
der berechtigten Realschule
Blankenburg-Harz
unter persönlicher Leitung des unterzeichneten Direktors nimmt neue Zöglinge auf; u. a. Ber. z. einj.-freiw. Dienst. [8937
Rhotert, Realschuldirektor.

Neu! Neu!
Fertige Haarschleifen
für Kinder und junge Mädchen empfiehlt [8294
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Bewährte Haarfärbemittel, Spezialitäten billigst in der Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Emser Pastillen
in Glasröhrchen
aus den Königl. Betrieben zu Ems.
Sämtliche löslichen Salze der Staatsquellen enthaltend. Lösend, mildernd, vorbeugend, säuretilgend.
85 Pf.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S., [01970
internationales Auskunftsbureau,
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Auswärtige Theater.
Donnerstag, den 31. Dezbr. 1908.
Leipzig (Neues Theater): Ein Walzertraum.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Meister Pinkepank oder: Christnacht bei den Schnee-Elfchen.
Erfurt (Stadt-Theater): Die Schmuggler.
Altenburg (Hof-Theater): Rotkäppchen.

Grand Hotel Berges, Inh.: Heinrich Berges.
Donnerstag, den 31. Dezember 1908
Soupers nach Wahl zu 2— und 3.— Mk. Besonders gewählte Abendkarte.
Von 7 Uhr ab: **Künstler-Konzerte. — Silvester-Feier.**
9309] Vorausbestellung einzelner Tische rechtzeitig erbeten.
Am **Neujahrstage** von 1—3 **Dinerkonzert.**

Neujahrs-Glückwünsche.

Nachstehende Herren und Damen haben ihre Glückwünsche zum neuen Jahre durch einen Beitrag für Hallesche Frauenvereine zum Ausdruck gebracht; sie sprechen damit zugleich ihren dankenden Verzicht auf die ihnen zugedachten formellen (schriftlichen oder persönlichen) Neujahrs-Gratulationen aus:

Prof. Dr. G. Anton, Geh. Med.-Rat; Dr. med. Beleites, Arzt; Hermann Bertram, Kgl. Oberzollkontrolleur; Oskar Beschke Kaufmann; Dr. P. Biedermann, Schulrat; L. Boltze, Rechnungsrat; A. Bornemann, Ingenieur; Prof. Dr. von Bramann, Geh Med.-Rat; Dr. Brandes, Direktor des Zoologischen Gartens; Friedrich Burkel, Tischlermeister; Frau Julius Corte; Frau Hedwig Damaske geb. Seidler; Prof. Dr. Disselhorst; C Dönitz, Zimmermeister und Stadtrat; Prof. Dr. Eberth, Geh. Med.-Rat; Elze, Justizrat; Kaufmann Richard Ernst; Bergrat Fabian, Direktor; Prof. Dr. Fitting, Geh. Justizrat; Prof. Dr. Fraenkel, Geh. Med.-Rat; Dr. med. Frick, Arzt; Prof. D. Dr. Fries, Geh. Reg.-Rat, Direktor der Franckeschen Stiftungen; Dr. med. Fries, Sanitätsrat, Direktor der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Nietleben; Dr. Fromme, Apotheker; Paul Ganzer, Kaufmann; Prof. Dr. Walter Gebhardt; Frau Katharina Geiler geb. Bolender; Prof. Dr. Genzmer, Geh. Med.-Rat; Otto Gille, Kaufmann; Dr. med. M. Gräfe, Sanitätsrat; Prof. Dr. Grenacher, Geh. Reg.-Rat; Adolf Grothe, Mittelschulrektor; Julius Haenschel, Kaufmann; Prof. D. Haussleiter; Louis Heise, Kaufmann; Dr. med. Hennes, Arzt; Dr. med. Herschel, Arzt; Dr. med. Hoeniger, Nervenarzt; Dr. med. Hornemann, Arzt; E. Hündorf, Justizrat; Friedrich Jesau, Kaufmann (i. Fa. Wilh. Reupsch); W. John, Rechtsanwalt; Fr. Kallmeyer, Reg.-Baumeister; Fritz Kathe, Kaufmann; Keferstein, Stadtrat; Dr. jur. Fr. Keil, Justizrat; Dr. med. Hermann Keil, Frauenarzt; Dr. med. O. Kneise, Frauenarzt; Paul Kobe, Kaufmann; Dr. med. Kober, Arzt; Dr. med. Kulisch, Arzt; Prof. Dr. Langheineken; A. Lattermann, Fabrikbesitzer; Dr. med. Br. Lehmann, Arzt und Mutter; A. Lehmann, Zahnarzt; Franz Rud. Liebau, Fabrikbesitzer; Prof. D. Dr. Loofs; Prof. Dr. Lütgert; Dr. B. Maennel, Rektor; Firma Gustav Messmer, Holzhandlung; Möbelmagazin vereinigter Tischlermeister Dietsch. Reuter & Co.; Naucke, Pastor; Rudolf Niemann, Rentier; Prof. Dr. Albert Oppel; H. Pantzer, Direktor a. D.; Dr. med. Penkert, Frauenarzt; Richard Pfeiffer, Geschäftsführer der Firma G. Vester; Dr. jur. Pursche, Rechtsanwalt u. Notar; Dr. med. Rammelt, Arzt; Hofrat M. Richards, Stadttheater-Direktor; Dr. med. Rutz, Arzt; Prof. Dr. A. Schenck; Prof. Dr. Carl Schmidt; Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, Geh. Med.-Rat; Gustav Schröder, Baurat; Dr. med. Schreyer, Sanitätsrat; Frau Fabrikbesitzer Johanna Schultz; Prof. Dr. Arthur Schulz, Kgl. Gerichtsarzt; A. Schulze u. Frau, Direktor der Zuckerraffinerie; Gustav Schulze, Rentier, Magdeburgerstraße 23; Dr. med. Schwenke, Arzt; Dr. S. G. A. Seeligmüller, Nervenarzt; Siemens, Bergrat; L. Sonnenberg, Rentier; Stade, Rechnungsrat; Steger, Mittelschulrektor; Stieber, Direktor; Dr. med. Stieda, Privat-Dozent; Carl Stollberg, Direktor; W. Tausch, Buchhändler; Stadtrat Dr. Tepelmann u. Frau: Frau Geh.-Rat Todt; J. Trebst, Schulinspektor; Prof. Dr. med. Veit, Geh. Med.-Rat; Franz Vollmer, Döllnitz; Walter Vogel, Döllnitz; Dr. med. E. Weber, Arzt; Dr. med. Weise, Arzt, Salzmünde; Prof. Dr. Winternitz; Prof. Dr. Wissowa, Geh. Reg.-Rat; Dr. Wohlrabe, Rektor; C. Zander, Architekt; Dr. med. Zausch, Arzt. [3018

Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Heute vorletzter Tag des brillanten Weihnachts-Programms mit der Sensation:
Gastspiel des **Pariser Luft-Balletts**
8 Damen! 8 Damen!
„Der Blumen Erwachen",
elektrisch-fantastisches Luftballett. Musik von Pablo Balsimelli.

Nur 3 Abende
Kaisersäle (grosser Saal).
Am 1., 2. und 3. Januar
humoristischer Abend der hier seit langen Jahren bekannten
Leipziger Orig.-Bliemchen-Sänger.
Anerkannt als die beste sämtlicher Quartettgesellschaften.
Direktion: Wilh. Gipner (seit 1868).
Gänzlich neues, urkomisches und dezentes Programm.
Anfang $8\frac{1}{4}$ Uhr. Kassenpreis inkl. Steuer 65 Pfg.
Billetts vorher inkl. Steuer 55 Pfg. in den Zig.-Geschäften der Herren Steinbrecher & Jasper, Markt, Filiale: Geiststraße; C. Offenhauer, Gr. Ulrichstr. u. am Buffet Restaurant Kaisersäle.
— Näheres die Plakate und Programme. —

Walhalla-Theater.
Jeden Abend 8 Uhr:
Clairmore and Brother Gordon,
Toronto Troupe, Hallenser Athleten
sowie die übrigen Attraktionen.
Silvester: **Ball.**

Metropol-Hotel, Halle a. S.
Silvester Soupers-Tafelmusik.
Spezial.: **Austern.** Spezial.: **Caviar.**
Telephon Nr. 850.

Kaisersäle: 8. Januar 7½ Uhr abends
II. Konzert der
Herzogl. Hofkapelle zu Dessau.
Leitung: Hofkapellmeister **Franz Mikorey.**
Mitwirkende: Frau **Carola Lorey-Mikorey** (Klavier).
Hofopernsänger **Hans Nietan** (Gesang).
Programm: Bruckner, III. Sinfonie in D-moll. Mikorey, Klavierkonzert in A-dur. Rich. Strauss, Schlussgesang aus „Guntram". Pfitzner, Ouverture „Kätchen von Heilbronn". Mikorey, 8 Lieder am Klavier. (Alles hier zum ersten Male.) Richard Strauss, Tod und Verklärung.
Konzertflügel: C. Bechstein (Vertr.: Reinhold Koch).
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der [3019
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Hotel „Wettiner Hof".
Erstklassige echte, und Schultheissbiere.
Reichhaltige Mittags- u. Abendkarte.
Halte meinen vergrößerten, neu parkettierten und mit Zentralheizung versehenen Saal mit schönen Nebenräumen für Versammlungen, Hochzeiten und Festlichkeiten aller Art bestens empfohlen (9301
Emil Schulze, Neuer Inhaber seit August d. Js.

Hallischer Kunst-Verein.
Ausstellung von Werken [9282
- - Hallischer Künstler - -
im Saale über der **Volkslesehalle.**
Geöffnet täglich von 11—5 Uhr. Eintritt 0,50 Mk.

Thaliasäle (Inh. H. Kunze).
Am 31. Dezember
Silvester-Ball
mit freier Nacht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812311-13/fragment/page=0012